The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 356 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Mittwoch, den 29. Januar 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 24

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 29. Jan. Das Justizkomite des Abgeordnetenhauses beschloß heute einstimmig, am Samstag die Arbeitervergütungs- und Arbeitgeberhaftpflichtbill vorzunehmen und sie vor der Vertagung jener Sitzung zu erledigen.

(Diese Maßnahme ist vom Senat bereits gutgeheißen worden.)

Washington, D. K., 29. Jan. Abg. Jones von Virginien, Vorsitzer des Hauskomites für Insularangelegenheiten, welcher die Vorlage betreffs schließlicher Selbstregierung der Philippinen bevatert, griff in längerer Rede die amerikanische Verwaltung dieser Inseln an. Es zeigte sich in der Debatte, daß die Demokraten über die Frage der Selbstregierung der Philippinen uneins sind.

Das Abgeordnetenhaus hieß den Fluß- und Hafenetat gut, welcher etwa 41 Millionen D. bewilligt.

Washington, D. K., 29. Jan. „Wir haben keinen Wunsch, irgendwelchen Zusatz auszusperren; wir wollen kein Flibustiren sehen; aber wir verlangen entschieden, heute über diese Angelegenheit abzustimmen," — so erklärte der Abgeordnete Lynden Evans von Chicago im Hause, als die Lincolndenkmalsbill wieder aufs Tapet kam. Trotzdem aber wurde Einwand gegen die heutige Abstimmung erhoben; und das Haus einigte sich nicht auf ein Abkommen über ein Votum.

(Bekanntlich wird diese Vorlage von südlicher Seite aus stark bekämpft.)

Washington, D. K., 29. Jan. Ein Sonderausschuß, welcher vom Senat ernannt wurde, um die Zustände im Pazifikzweig des Nationalheims für leistungsunfähige freiwillige Soldaten (zu Santa Monica), Kal.) zu untersuchen, berichtete, daß diese Veteranen schlecht genährt würden, und ihre Obdachverhältnisse noch bedeutend verbessert werden könnten. Der Bericht empfahl viele Veränderungen und entsprechende Bewilligungen, ohne kleinliche Sparsamkeitsrücksichten. Beweise für angebliche Grabschereien oder Mißverwaltung von Geldern wurden übrigens nicht gefunden.

Sen. Jones überreichte mit dem Bericht auch eine Vorlage, wonach die Kontrolle über das obige Heim an das Kriegsdepartement übertragen werden soll. Dieses Heim wurde als besonders wichtig bezeichnet, wegen seines milden Klimas.

Vom sozialen Felde.

New York, 29. Jan. Die 10,000 Mädchen, welche nicht zur Arbeit in den Kimono- und Ueberwurffabriken zurückkehren wollten, als die Beamten ihrer Gewerkschaft jüngst den Streik „beilegten", stimmten heute dafür, zur Arbeit zurückzukehren, während ein Vergleich mit den Arbeitgebern unter Verhandlung ist.

17,000 andere Mitglieder dieser Gewerkschaft waren schon vor einer Woche zur Arbeit zurückgekehrt, im Einklang mit dem, von den Gewerkschaftsbeamten getroffenen Abkommen.

Neue Streikunruhen!

New York, 28. Jan. 800 ausständige Kellner und Hotelbedienstete wurden; als sie zu einer Versammlung zusammentraten, von 20 oder mehr ihrer eigenen Leuten gesteinigt. Letztere hatten vor mehreren Tagen dem Ruf zum Streik entsprochen und konnten ihre alten Stellen nicht wieder bekommen, als das Rückgrat des Streiks gebrochen war, und sind jetzt in Verzweiflung, zumal sie Frauen und Kinder haben.

Die Steine wurden von einer Hochbahnstation aus nach dem Versammlungslokal geschleudert; und nachher fuhren die Attentäter in einem Zuge davon, unter lärmenden Zurufen.

Brandunheil.

St. Louis, 29. Jan. Die 75jährige Frau Mary Ritter verbrannte in ihrem Heim zu Mascoutah, Illinois, in der Nähe von hier, während sie das Telephon zu erreichen suchte, um den Alarm zu geben. Ihre Leiche wurde unmittelbar vor dem Telephon gefunden, dessen Schallbecher bereits herabgenommen war. Offenbar war die Frau — die oft Schwindelanfälle hatte — im letzten Augenblick ohnmächtig geworden.

Das ganze Haus brannte nieder.

20 Arbeiter verletzt.

Cleveland, 29. Jan. Bei einer Explosion zweier Schmelzöfen in der Anlage der Upson Nut Co. dahier, wurden mindestens zwanzig Arbeiter verletzt, von denen etliche ohne Zweifel an ihren Verletzungen sterben werden; ein Gebäude wurde vollständig zerstört. Im Umkreis einer halben Meile wurden sammtliche Fensterscheiben zertrümmert, was die Alarmirung der gesammten Feuerwehr nötig machte.

In den Bundessenat.

Dover, Del., 29. Jan. Nach einer Beschlußsperre von vier Wochen in der Legislatur von Delaware wurde der Demokrat Willard Saulsbury zum Bundessenator erwählt, als Nachfolger des Republikaners Harry Richardson.

Ausland.

Note überreicht:

Die Balkanverbündeten an die Türkei. — Letztere hofft wiederum auf Großmächte. — Anhänger Nazim Paschas ziehen gegen Konstantinopel?

London, 29. Jan. Die mehrerwähnte Note, welche von den Friedensdelegaten der verbündeten Balkanstaaten entworfen wurde, ist heute Nachmittag von Stojan Nowakowitsch, dem Haupt der serbischen Delegation, an Rechad Pascha, den türkischen Obervertreter, überreicht worden. Man fühlte sich zuletzt bewogen, in dieser Sache rascher vorzugehen, wegen ernster Berichte über Gährung unter den türkischen Truppen zu Tschataldscha.

Es wird hier in Betracht gezogen, daß der neue türkische Großwesir angesichts der inneren Verwickelungen in der Türkei einem energischen Schritt der Verbündeten nachgeben mag.

Der Ernst der Lage in Konstantinopel ist aus den großen Flottenstreitkräften ersichtlich, welche von den europäischen Mächten am Eingang der Dardanellenstraße konzentrirt werden! Auch Oesterreich-Ungarn hat neuerdings zwei Kriegsschiffe beordert, sich zur Abfahrt dorthin bereit zu halten.

Nach vorherrschender Ansicht ist jedoch der allgemeine Friede Europas nicht mehr in Gefahr. Bezeichnend in dieser Hinsicht ist auch, daß Italien eine Armee von 100,000 Mann, welche in Tripolis gedient hatte, soeben aufgelöst hat.

Rechad Pascha sprach abermals die Hoffnung aus, die Großmächte würden den Türkei zu einer „anständigen Behandlung" und zur Ueberwindung der jetzigen Schwierigkeiten verhelfen.

Mehrere Mitglieder der bulgarischen Friedensdelegation sind von London heimgereist.

London, 29. Jan. Der Konstantinopeler Korrespondent des „Chronicle" weiß zu berichten, daß die Pforte in ihrer Antwort an die Großmächte ihr Bedauern aussprechen wird, keine weiteren Zugeständnisse machen zu können.

Ein gewöhnlich gut unterrichteter Korrespondent in Tiflis meldet, daß Rußland annähernd 70,000 Mann an der türkisch-armenischen Grenze mobil gemacht hat!

Die „Daily Mail" erfährt aus Odessa, daß die in Bitlis, Van und Musch lebenden Armenier in Gefahr sind und sich um Schutz an die russischen Konsuln gemeldet haben. Allgemein wird geglaubt, daß die Besetzung der türkisch-armenischen Distrikte durch die Russen unvermeidlich ist.

Wien 29. Jan. Aus Konstantinopel wurde Dienstag Abend nach Wien depeschirt, daß ein blutiger Kampf zwischen Anhängern des ermordeten Nazim Pascha und jungtürkischen Soldaten stattgefunden hat, sowie daß Abdul Pascha, der als Anhänger Nazim Paschas bekannt ist, mit dem vierten Armeekorps nach Konstantinopel marschire. Eine Bestätigung der Gerüchte war nicht zu erlangen.

Konstantinopel, 29. Jan. Beamte des Auswärtigen Amtes sind mit der Abfassung des französischen Textes der Antwort der Pforte auf die Kollektivnote der Großmächte beschäftigt. Man erwartet, daß die Antwort noch heute fertiggestellt ist.

Konstantinopel, 29. Jan. „Hände weg von allem türkischen Besitz in Asien!" Das ist Deutschlands scharfe Benachrichtigung an alle Beteiligten. Diese Benachrichtigung erolgte in einer Rede, welche der deutsche Botschafter bei der türkischen Regierung bei einem Diner des „Teutoniaklub" dahier anläßlich des Geburtstages von Kaiser Wilhelm hielt.

„Die Zukunft der Türkei liegt in Kleinasien," fügte der Botschafter — Baron Hans v. Wangenheim — hinzu: „die deutschen Interessen in Kleinasien sind sehr groß, und sie sind mit denen der Türkei innig verknüpft. Die neue Note der europäischen Großmächte versprach, daß die Türkei bei ihrer künftigen Entwickelung unterstützt werden solle. Deutschland wird mächtigen Beistand in dieser Sache leihen."

„Auf alle Fälle" — schloß er — „wird Deutschland an alle türkischen Besitzungen in Asien die Etikette heften: „Rühr' mich nicht an!" —

Rufen Rußland gegen China an.

St. Petersburg, 29. Jan. Die mongolische Delegation, welche hierher gekommen war, um der russischen Regierung für die Anerkennung der „Unabhängigkeit" der Mongolei zu danken, stellte auf's Neue ein eindringliches Ersuchen um Rußlands Beistand gegen die chinesische Armee, die in das Innere der Mongolei dringt und die Existenz des neuen Staates bedroht.

Bereits hat die mongolische Regierung alle verfügbaren mongolischen Truppen gegen die Chinesen gesandt; die Behörden haben aber kein Vertrauen in die Disziplin derselben.

Im Suffragettenkriegsfeld

Noch mehr „Baschibozukessen" verurteilt.

London, 29. Jan. Die meisten der streitbaren „Suffragetten", welche in den verschiedenen Polizeigerichten dahier wegen Ausschreitungen vorgeführt wurden, sind zu 14 Tagen Strafhaft verurteilt worden.

Zum Teil waren die Ausschreitungen in Verbindung mit einem Angriff auf das Unterhaus verübt worden. Doch kamen auch sonst Fenstereinwerfungen usw. vor.

Diese „Suffragetten" haben jetzt vom Publikum einen neuen Spitznamen erhalten: nämlich „Baschibozukessen".

Im Ganzen sind 31 Suffragetten neuerdings hier verurteilt worden, darunter auch die „Generalin" Mrs. Drummond, welche die führende Rolle bei dem Tumult am Unterhaus spielte und den Schatzkanzler Lloyd-George zwingen wollte, sie und ihre Geossinnen zu empfangen.

„Es ist jetzt ein Krieg bis auf's Messer!" sagte sie zum Polizeirichter, und sie fügte hinzu: „Sie und Hr. Lloyd-George werden die dreckige Arbeit zu tun haben, — und Sie werden reichlich davon haben!"

Keine einzige der Frauen wollte statt der Haftstrafe eine Geldbuße zahlen.

Im religiösen Wahnsinn:

Russischer Maler zerstört ein Gemälde in der Kunstgallerie.

Moskau, Rußland, 29. Jan. Der irrsinnig gewordene Maler Balaschew kam heute in die Tratiakew'sche Kunstgallerie und zerschlitzte mit einem Messer das berühmte Gemälde, welches Iwan den Schrecklichen darstellt, wie er seinen Sohn ermordet, in Fetzen.

Balaschew, der ein wohlhabender Mann ist, wurde offenbar von religiösem Wahnsinn befallen. Er ist vorläufig unter besondere Aufsicht gestellt worden.

Spanischer Ex-Premier gestorben.

Madrid, 29. Jan. Señor Moret, der bekanntlich viele Male Ministerpräsident war — seiner politischen Richtung nach ein Liberaler — ist hier gestorben.

(Er war auch der unmittelbare Vorgänger von Camalejas, welcher ermordet wurde.)

Japans neuer Auslandminister.

Tokio, 29. Jan. Baron Takaaki Kato, bisher Botschafter Japans bei der britischen Regierung, wurde heute zum japanischen Minister des Auswärtigen im Kabinet des Fürsten Taro Katsura gemacht.

† Dr. C. L. Hotze.

Cleveland, 29. Jan. Zu Little Rock, Ark., starb einer der bekanntesten Deutschen Clevelands: der hochangesehene Anwalt Konrad L. Hotze, im Alter von 74 Jahren.

Er hatte sich vor etwa drei Monaten gesundheitshalber nach Little Rock begeben, nach Niederlegung seiner Stellung als Konsularagent des deutschen Konsulats in Cincinnati und als Rechtsanwalt des österreichisch-ungarischen Konsulats.

(Geboren wurde er am 1. Sept. 1839 bei Mainz, Rheinpreußen. Er studirte teils in Deutschland, teils in Oesterreich und verweilte auch mehrere Jahre in Paris. In Amerika wirkte er auch als Hochschulprofessor und als Schriftsteller. An allen deutschen und sonstigen idealen Bestrebungen nahm er hervorragenden Anteil.)

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Ryndam von Rotterdam.
Vor Suasconset, Mass., vorbei: President Lincoln, von Hamburg nach New York. (Donnerstag am Dock.)

Lokalbericht.

Der Tod zweier Geisteskranken.

Frau Steinhoff erschoß sich. — Israel Baron an Verletzungen gestorben.

In einem Anfall von Geistesstörung hat, nach dem heute festgestellten Befund der Leichenschaugeschworenen, die 60 Jahre alte Frau Margarete Steinhoff sich am 23. Januar in ihrem Häuschen, 1830 N. Fairfield Ave., erschossen.

Eine andere Leichenschaujury vermochte heute nicht festzustellen, wer an dem Tode des 20jährigen Israel Baron, 1169 Marion Court, am 21. Januar, im Staatsirrenhause schuldig ist. Frau Mary Lutz, Schwester des Toten, sagte aus, daß der Bruder ihr versichert habe, er sei am Neujahrstage von dem 42jährigen Matthew Jamulowicz, 1268 Marion Court, und zwei Unbekannten schwer mißhandelt worden, anderen Aussagen zufolge war der Verstorbene geisteskrank und nackend herumlaufend aufgegriffen worden. Jamulowicz ist unter Mordanklage in Haft.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **356** **Kleine Anzeigen**

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Gibt Kampf auf.

Rapp bringt es auf 66 Stimmen und geht von da an zurück.

Karch verläßt ihn.

Der Uebergang Karchs zu McKinley wird als Zeichen der Auflösung der Streitkräfte Rapps angesehen. — Clark verlangt Staatspolizei für Chicago.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 29. Jan. Anhänger John M. Rapps machten heute alle Anstrengungen, ihren Kandidaten ans Ziel zu bringen, da sie sich bewußt waren, daß sie die Elemente, die für ihn gestimmt haben, nicht lange zusammenhalten können. Im Lager der Fortschrittspartei macht sich ein Gefühl der Unruhe geltend, und es ist nicht ausgeschlossen, daß die Vertreter der neuen Partei in kurzer Zeit wieder einen eigenen Kandidaten herausbringen werden. Die 66. Abstimmung, die erste, die heute vorgenommen wurde, ergab 66 Stimmen für Rapp, sechs mehr als gestern. Vier Mitglieder fehlten, darunter Frank J. Ryan von Chicago, den ein Schenkelbruch ans Bett fesselt, und George W. Myers von Paris, der sich in Arizona befindet. Beide würden jedenfalls für Rapp gestimmt haben. Das Ergebniß der Abstimmung war, wie folgt: Tice, Rep., 50; Rapp, Dem., 66; McLaughlin, Dem., 18;, Ryan, Dem., 2; Hubbard, Dem., 1; Hoffman, Dem., 4; McKinley, Dem., 1; Clyne, Dem., 2 Stimmen.

Die 67. Abstimmung ergab nur eine einzige Aenderung gegenüber der vorhergehenden. McLaughlin erhielt eine Stimme mehr, die Clyne von Aurora einbüßte.

Im Verlauf der ersten Abstimmung hielt William H. Dunn von Essex, ein Fortschrittler, eine Ansprache, in der er alle fortschrittlichen Mitglieder des Hauses ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit aufforderte, für Rapp zu stimmen. Der ganze Kampf drehe sich um die Lorimerfrage. Sie spalte das Haus und sei für die Sperre verantwortlich.

In der 67. Abstimmung verlor Rapp zwei Stimmen, während Hoffman zwei und McKinley eine Stimme ergatterte. Clyne erhielt überhaupt keine Stimme.

In der 72. Abstimmung wandte sich Charles A. Karch von Belleville von Rapp ab und William McKinley von Chicago zu. Das galt als ein Anzeichen dafür, daß Rapps Streitkräfte sich zersplittern und daß andere Abgeordnete Karchs Beispiel folgen würden. In der 71. Abstimmung war Rapps Stimmenzahl auf 62 gesunken.

Rapp gibt Rennen auf.

John M. Rapp von Fairfield zog heute Mittag kurz vor ein Uhr, ehe das Haus sich auf vier Uhr Nachmittags vertagte, seine Kandidatur für das Sprecheramt zurück. Er drückte den Abgeordneten, die für ihn gestimmt haben, seinen Dank aus und erklärte, er ziehe seine Kandidatur zurück, um eine Hebung der Sperre zu erleichtern. Rapp brachte es am letzten Donnerstag auf 69 Stimmen, eine Zahl, die er seitdem nie wieder erreicht hat. In den sieben Abstimmungen, die heute vorgenommen wurden, ging seine Stimmenzahl beständig zurück. Er begann mit 66 Stimmen und erhielt in der letzten Abstimmung 51 Stimmen. Das Ergebniß der letzten Abstimmung war wie folgt: Tice 50, Rapp 51, McLaughlin 19, Ryan 1, Hubbard 1, Stedman 4, McKinley 14, Hoffman 4 und Clyne 1 Stimme.

Sitzung des Senats.

Der Senat machte sich, einem gestern abgegebenen Gutachten Generalanwalt Steads folgend, heute an die Erledigung von Geschäften. Der Generalanwalt hatte entschieden, daß im Senat Vorlagen eingebracht werden könnten, auch wenn das Haus noch nicht organisirt sei. Eine Flut von Vorlagen ergoß sich infolge dessen über die Senatoren. Unter Anderen wurden Konteste in den folgenden Senatsbezirken angemeldet:

6. Bezirk—Stapleton, Dem., gegen Harris, Fortschr., und Brown, Rep., gegen Harris, Fortschr.

18. Bezirk—Boulware, Dem., gegen Dailey, Rep.

22. Bezirk—Bines, Dem., gegen Bailey, Rep.

34. Bezirk—Ervin, Dem., gegen Hamilton, Rep.

Senator Magill brachte einen Beschlußantrag ein, den vorgeschlagenen Abänderungsantrag zur Bundesverfassung, der die direkte Erwählung der Bundessenatoren vorsieht, gutzuheißen. Er brachte außerdem Beschlußanträge ein, welche die Einführung des Initiativsystems und die Abschaffung der Minderheitsvertretung zum Ziel haben.

Staatspolizei für Chicago.

Senator Albert C. Clark von Chicago brachte eine Vorlage ein, welche die Ernennung einer staatlichen Polizeikommission für Chicago und Kontrole der hiesigen Polizei durch den Gouverneur, bezw. von ihm ernannte Polizeikommissäre vorsieht.

Die Vorlage, die nur auf Städte von mehr als 100,000 Einwohnern Anwendung findet, sieht vor, daß 30 Tage nach dem Inkrafttreten des Gesetzes der Gouverneur mit Genehmigung des Senats für jede Stadt von mehr als 100,000 Einwohnern eine Polizeikommission von drei Mitgliedern ernennen soll, von denen höchstens zwei einer und derselben Partei angehören sollen. Ihre Amtszeit soll drei Jahre betragen, doch sollen die ersten drei Inhaber für ein, zwei, bezw. drei Jahre ernannt werden. Die Behörde soll den Namen staatliche Polizeikommission führen. Ihre Mitglieder können vom Gouverneur wegen Unfähigkeit im Amt und Amtsmißbrauchs abgesetzt werden. Diese Kommission soll einen Generalsuperintendenten der Polizei für jede Stadt ernennen, der entweder ein Polizist oder ein Zivilist der betr. Stadt sein soll und ein Gehalt von $8000 das Jahr erhalten soll. Außerdem soll die Kommission fünf Hilfssuperintendenten mit je $5000 Gehalt und für je 200 Polizisten je einen Kapitän mit $3000 Gehalt, zwei Leutnants mit $2200 Gehalt und fünf Sergeanten mit je $1800 Gehalt ernennen. Die im Amt befindlichen Beamten sollen im Amt bleiben. Neue Beamte sollen im Zivildienstwege ernannt werden, und zwar sollen sie stets dem nächstniedrigen Rang entnommen werden. Die Polizeikommission soll außerdem drei Zivildienstkommissäre ernennen, von denen einer der Polizei entnommen werden soll. Ihre Pflicht ist es, Prüfungen abzuhalten und die nötigen Vorschriften dafür zu erlassen.

Die erfolgreichen Teilnehmer an den Prüfungen sollen in der Reihenfolge ernannt werden, in der sie die Prüfungen bestanden haben. In Notfällen kann die Polizeikommission Personen ohne vorhergehende Prüfung ernennen, aber auf höchstens sechzig Tage. Ein Detektivbüro, das unter dem Befehl eines Hilfssuperintendenten oder Kapitäns stehen soll, soll aus Angehörigen anderer Abteilungen gebildet werden. Alle ihm angehörenden Personen sollen zehn Prozent mehr Gehalt erhalten, als in ihren bisherigen Stellungen. Kein Mitglied der Polizei, das ein Jahr vor dem Inkrafttreten des Gesetzes ernannt worden ist, oder seitdem, darf ohne ein Disziplinarverfahren entlassen werden.

Anklagen müssen bei der Polizeikommission eingereicht werden, die sie durch die Zivildienstkommission untersuchen lassen soll. Diese soll an die Polizeikommission Bericht erstatten, welche die Empfehlungen annehmen oder verwerfen kann. Das Jahresgehalt der Mitglieder der Polizeikommission soll $5000 betragen. Das Anfangsgehalt von Polizisten soll $1000 das Jahr betragen und jährlich um $100 bis zu $1400 steigen. Das Gehalt der Polizeitelegraphisten soll $1200 das Jahr, das der Beschließerinnen $1100 das Jahr betragen.

Die Amtsbüros der Polizeikommission sollen sich in der Stadt Chicago befinden, deren Stadtrat die nötigen Räumlichkeiten zur Verfügung stellen soll.

Das Gesetz soll in jeder Stadt in Kraft treten, deren Wählerschaft sich für seine Einführung erklärt, doch muß eine Mehrheit aller in der betr. Wahl abgegebenen Stimmen zugunsten der Einführung abgegeben worden sein. Geo. N. B.

Neue Kandidaten für Stadtschreiber.

Die Faktion Hearst-Harrison, die als ihren Kandidaten für das Stadtschreiberamt Ald. James B. Bowler indossirt hatte, der aber abgelehnt hat, wird an seiner Stelle Joseph Coffey, einen Angestellten der städtischen Polizeianwaltschaft und Bruder des früheren Countykommissärs L. J. Coffey, unterstützen. Er wird in einer auf Freitag Nachmittag einberufenen Versammlung der Parteileitung, welche die Faktion kontrolirt, indossirt werden. Außerdem wird sich voraussichtlich noch der frühere Abgeordnete Frank Landmesser, ebenfalls zur Faktion Hearst-Harrison gehörig, um die demokratische Nomination bewerben.

Kontest gegen Hague.

Die Zahl der Beamten, die an der Nachzählung der für die Staatsanwaltschaftskandidaten abgegebenen Stimmen teilnehmen, wurde heute von der Wahlbehörde verdoppelt, um die Arbeit zu beschleunigen. Trotzdem wurden nennenswerte Fortschritte nicht gemacht. Bis Mittag wurden weitere fünf Bezirke erledigt. Hinsichtlich der Stimmenzahl des Sozialisten Cunnea und Staatsanwalt Hoynes waren Aenderungen nicht zu verzeichnen. Cunnea hatte gestern Abend einen Zuwachs von 57 Stimmen zu verzeichnen. Rinakers Zuwachs von 50 Stimmen wurde heute auf 38 Stimmen herabgedrückt.

Stadtratskandidat schwer krank.

Seward S. Shirer, Hilfsbundesbezirksanwalt und Bewerber um die republikanische Nomination für den Stadtrat in der 7. Ward, mußte sich heute im Washington Park Hospital einer Blinddarmoperation unterziehen. Sein Zustand ist bedenklich. Shirer erkrankte vor einigen Tagen. Sein Zustand verschlimmerte sich im Laufe der Nacht plötzlich, so daß die Operation sofort vorgenommen werden mußte.

Niedriger Fahrpreis.

Vorstädter suchen ihn mit Hilfe des Gerichts zu erringen.

Beseitigung der Küchenabfälle.

Diese höchst wichtige Angelegenheit hielt heute den Finanzausschuß des Stadtrats mitsammt dem Mayor in Atem.—Stadtrichter von Theaterbesuch nicht entzückt.

Vor Richter Foell im Kreisgericht wurde heute mit der Verhandlung in dem Mandamusverfahren begonnen, welches die Gemeinden Oak Park, Maywood und River Forest angestrengt haben, um die Chicago Railways Co. zu zwingen, von der County Traction Co. Umsteigekarten anzunehmen und solche auszustellen, die auf den Linien der Union Traction Co. giltig sein würden. Die Stadt Chicago, als stille Teilhaberin der Chicago Railways Company, ist mitverklagt. Die Rechtsvertreter der Antragsteller nehmen den Standpunkt ein, daß tatsächlich die Chicago Railways Co. auch Eigentümerin der Linien seien, die nach Oak Park, River Forest und Maywood führen, und daß sie außerdem gehalten sei, die Verpflichtungen der Union Traction zu übernehmen, denn sie sei deren Rechtsnachfolgerin. Beide Behauptungen werden von der Chicago Railways Co. bestritten. Die County Traction Co. sei eine unabhängige Gesellschaft erklärt sie, und die Union Traction Co. habe Bankerott gemacht und sei aufgelöst worden, von Rechtsnachfolgerschaft könne demnach keine Rede sein.

Die Müllabfuhr.

Der Finanzausschuß des Stadtrats befaßte sich heute, im Beisein des Mayors, mit der Frage der Müllbeseitigung. Der stellvertretende Stadtingenieur Henry A. Allen legte einen Bericht vor über die drei dem Ausschusse vorliegenden Angebote, die beziehentlich von der Illinois Rendering Co., von der Chicago Reduction Co. und von Chas. Turner eingereicht worden sind. Nehme die Stadt das Turnersche Angebot an, oder das der Illinois Rendering Co., so würden ihr sofort beträchtliche Ausgaben für die Anlegung neuer Abladeplätze erwachsen, sowie für die Anschaffung einer großen Anzahl von Müllwagen. Die Chicago Reduction Co., die den Kontrakt gegenwartig hat, und die anfänglich darauf bestand, daß man diesen auf fünf Jahre erneuere, erklärte sich schon neulich bereit, mit einer Verlängerung von drei Jahren vorlieb zu nehmen. Heute ging sie auf achtzehn Monate herunter. Sekretär Singleton von der „Citizens' Association" hatte einen schriftlichen Protest dagegen eingereicht, daß mit der Chicago Reduction Co. für länger als ein Jahr ein Kontrakt abgeschlossen werde. Der Anwalt der Gesellschaft bezeichnete statistische Angaben für falsch, die in der Zuschrift des Herrn Singleton enthalten sind, aber Herr Singleton war zur Stelle und erhielt seine Angaben aufrecht. Er pflichtete der von Herrn Allen vertretenen Ansicht bei, daß die Stadtverwaltung, sofern sie jetzt wieder mit der Chicago Reduction Co. abschließe, doch darauf bedacht sein müßte, sich von dieser sobald wie möglich unabhängig zu machen. Zu diesem Ende werde es nötig sein, nach sorgfältigen Studien ein zweckmäßiges System zur Sammlung der Abfälle einzurichten und einen entsprechenden Apparat dafür zu organisiren.

Theaterzensur verlangt.

Der Stadtrichter Fisher hat neulich einer Vorstellung in einem Theater an der Randolph Straße beigewohnt und ist empört darüber, „daß dergleichen geduldet wird." Er sei kein Moralprediger von Beruf, versichert er, aber was zu stark sei, sei zu stark. Hier sei es unbedingt angebracht, daß die Polizei sich ins Mittel lege. Mayor Harrison, dem diese Aeußerungen gemeldet worden sind, hat sie dem Polizeichef gesteckt. Der hat den Sergeanten Jeremiah O'Connor, dem die Begutachtung der „Films" für Wandelbildertheater obliegt, beauftragt, „den Tatbestand festzustellen." O'Connor hat nun zwei von seinen Hilfskritikern die Weisung erteilt, sich heute den Rummel anzusehen; falls die Chormädchen in dem fraglichen Theater wirklich, wie Richter Fisher behauptet, nichts anzuziehen haben, so wird man wohl für eine angemessene Bekleidung Sorge tragen müssen.

Verhandlung noch im Gange.

Im Stadtgericht hat gestern vor Richter Caverly die Verhandlung in Sachen des Ald. Tearney begonnen, der angeklagt ist, in seinem Schanklokal oder Restaurant an der 31. Straße und Calumet Avenue die Polizeistunde übertreten zu haben. Die Verhandlung findet vor einer Jury statt, deren Auswahl mehrere Stunden in Anspruch nahm. Die Beweisaufnahme wurde gestern Abend abgeschlossen. Die Verteidigung beantragte dann Niederschlagung des Verfahrens, doch wies der Richter sie damit ab. Nun sucht Verteidiger Sutton nachzuweisen, daß Tearney seine eigentlichen Schankräumlichkeiten immer brav um 1 Uhr geschlossen hat; daß der Betrieb nach 1 Uhr nur in der Speisewirtschaft angedauert habe, wo solches statthaft sei. Aber der Richter hat bereits entschieden, daß die Speisezimmer in diesem Falle als Teile des Schanklokals zu betrachten seien, und daß es der Jury überlassen werden müsse, zu erklären, ob eine Uebertretung der Polizeistunde stattgefunden habe oder nicht.

Immer mehr Beweise.

Brandstiftung in einem Materialwaarenladen durch den „Trust".

Bei einem Feuer in einem Materialwaarengeschäft wurde unlängst Gemüse durch eine Explosion auf die Straße geschleudert und brannte weiter, auf dem in die Brandstätte von der Feuerwehr geworfenen Wasserschwamm brennendes Oel, auch fand sich eine dreiviertel gefüllte Kanne Gasolin vor. Der Ladenbesitzer erhielt $1500 Versicherung. Heute wurde Hilfsstaatsanwalt Johnston von einem Zeugen unaufgefordert mitgeteilt, daß es sich bei diesem Feuer um Brandlegung gehandelt habe und diese von drei Mitgliedern des „Brandstiftertrusts" begangen worden sei. Der Vorfall war bislang noch nicht in den Bereich der einschlägigen Untersuchung gezogen worden.

Das Beweismaterial wird den Sondergroßgeschworenen vorgelegt werden, zu deren Einberufung auf nächste Woche sich der Staatsanwalt jetzt endgiltig entschlossen hat. Hilfsstaatsanwalt Johnston tauscht mit seinem Kollegen Montgomery in South Bend, Ind., auch das beiderseits gesammelte Beweismaterial aus, welches in erster Reihe Benjamin Fink, oder Franklin oder Finkelberg, betrifft, der in South Bend unter dem Verdacht verhaftet worden ist, der Bande der „reisenden Brandstifter" anzugehören, die dort das Geschäft von Benjamin Kahn in Brand gesteckt haben soll.

Schulabgang.

Diplome für Tausende von Schülern am kommenden Freitag.

Die Schüler der Winterabgangsklassen in der Grammär- und Hochschulen werden am kommenden Freitag ihre Diplome erhalten. Ihre Zahl ist etwas größer als im Vorjahre, die Zunahme entspricht dem Wachstum der Bevölkerung. Hochschuldiplome werden 601 Schüler erhalten, die den vierjährigen Kurs, und 185 Schüler, die den zweijährigen, mehr auf das Praktische gerichteten Kurs vollendet haben, zu ihnen kommen noch 88, die aus den Grammärklassen der Hochschulen in die Fachklassen der Hochschulen übergehen.

In Bezug auf die Zahl der abgehenden Schüler steht an erster Stelle die Englewood-Hochschule mit 88 Schülern des vierjährigen und 17 des zweijährigen Kurses, dann kommen die Wendell Phillips Hochschule mit 67, bezw. 16, und die Hyde Park Hochschule mit 65, bezw. 6.

Aus den Fachschulklassen der Lake Hochschule gehen 38 Schüler hervor, die Technische Lane-Hochschule entläßt 26 „Zweijährige". Die Grammärschulen schicken 5120 junge Menschen in die Welt, von ihnen kommen 77 aus der Brentano-, 69 aus der Nixon- 54 aus der Marquette- und je 53 aus der Trumble- und der Van Vlissingen-Schule.

Mutter sucht ihr Kind.

Habeas Corpus-Befehl gegen die Superintendentin der Legal Aid Society.

Frau W. E. Boyes, Superintendentin der Legal Aid Society, wird in einem Habeas Corpus-Verfahren beschuldigt, mitschuldig zu sein an einem Plane, einer Mutter ihr Kind vorzuenthalten. Anwalt Abram Zeitlein, der das Verfahren einleitete, erlangte vor zwei Tagen von Richter Foell im Superiorgericht den Befehl an Frl. Klara Olson, John Young, den 4jährigen Sohn von Frau Vivian Hastings von San Franzisko, freizugeben. Frau Hastings behauptet, Frl. Olson halte den Knaben fest, weil die Mutter sich weigert, die von ihr geforderten $100 für des Knaben Unterhalt zu zahlen. Der Kleine wurde am 21. Jan. 1910 der Beklagten in Pflege gegeben, und die Mutter hat ihr bis zum letzten Juni $3 die Woche gezahlt. Heute berichtete der Anwalt, daß Frl. Olson nicht zu finden sei, da Frau Boyes ihr geraten habe, sich mit dem Kinde zu verstecken. Auf Antrag des Anwalts machte der Richter den Habeas Corpus-Befehl auch für Frau Boyes geltend.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Philadelphia: Sardinian von Glasgow.
St. Johns: Cassandra von London.
Triest: Eugenia von New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Nachmittag Schnee; heute Abend und morgen meist bewölkt; wärmer heute Abend, etwa 22 Grad; frischer Südwestwind.

Illinois: Heute Abend und morgen meist bewölkt; heute Abend wärmer.

Indiana: Heute Abend oder morgen örtlicher Regen oder Schnee; morgen wärmer.

Nieder-Michigan: Heute Abend Schnee und wärmer; morgen bewölkt und wahrscheinlich örtlicher Schneefall.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen unbeständig und wahrscheinlich etwas Schnee; heute Abend wärmer im Osten und Süden.

Sonnenuntergang, heute: 5:09 Uhr.
Sonnenaufgang, morgen: 7:15.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 27 Grad; Nachts 12 Uhr, 22 Grad; Morgens 6 Uhr, 22 Grad; Mittags 12 Uhr, 30 Grad.

Beruhigt sauren, verdorbenen Magen in fünf Minuten—Papes Diapepsin.

Sobald sie in den Magen gelangen, verschwinden alle quälenden Gase, Sodbrennen, saurer Geschmack oder Aufstoßen von Gassäure.

Seht auf die Uhr! In fünf Minuten sind alle Magenbeschwerden verschwunden. Keine Unverdaulichkeit, kein Sodbrennen, Aufstoßen von Gas, Säuren oder unverdauten Speisen, kein Schwindelgefühl, Aufgedunsensein, übler Atem oder Kopfweh mehr.

Pape's Diapepsin ist bekannt wegen der Geschwindigkeit, mit welchem es einen verdorbenen Magen regulirt. Es ist der sicherste, schnellste Magenarzt in der ganzen Welt und ist außerdem harmlos und wohlschmeckend.

Millionen von Männern und Frauen essen jetzt ihre Lieblingsspeise ohne Furcht — sie wissen, es ist unnötig, einen schlechten Magen zu haben.

Holt Euch eine große fünfzig Cents Schachtel von Pape's Diapepsin von irgend einer Apotheke und bringt Euren Magen in Ordnung. Hört auf, elend zu sein — das Leben ist zu kurz — Ihr seid nicht lange hier, deshalb trachtet darnach, Euer Hiersein angenehm zu machen. Eßt, was Ihr wollt, und verdaut es, genießt es ohne Furcht eines Aufruhrs im Magen.

Diapepsin gehört in Euer Heim. Sollte irgend ein Familienglied etwas essen, was ihm nicht bekommt oder im Falle von Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Gastritis oder Magenunordnung ist es da und bietet die schnellste, sicherste Linderung, die man sich wünschen kann.

Das ungeschriebene Gesetz.

Roman von Reinhold Ortmann.

(18. Fortsetzung.)

„Das ist eine unsinnige Beschuldigung. Solche Absichten dürftest Du allenfalls einem Verrückten andichten. Falkenhagen aber verfügt über einen sehr klaren und gesunden Verstand. Wenn Du zu Deiner Entschuldigung nichts Besseres vorzubringen weißt . ."

„Ich sagte es nicht zu meiner Entschuldigung, denn ich glaube, in dem, worauf es hier vor Allem ankommt, einer Rechtfertigung kaum zu bedürfen. — Darf ich Dir den Hergang erzählen, Onkel?"

„Du bist nicht dazu verpflichtet, und ich verlange es nicht. Wenn Du es aber tun willst, so erwarte ich allerdings, nur die reine Wahrheit zu hören. Ist Dir das aus irgendeinem Grunde unmöglich, so verzichte ich lieber auf jede Erklärung."

„Es wäre, wie ich denke, die erste Lüge, auf der Du mich ertappteſt. Oder sollte ich mich darin täuschen?"

„Ich erinnere mich nicht, daß Du mich je zuvor hintergangen hättest. — Also, bitte — ich bin bereit, Dich zu hören."

In kurzen, kunstlosen Worten, ohne Ausschmückung und romanhafte Zutat gab ihm Bernhard eine Darstellung der Vorgänge, die sich seit dem Augenblick seiner Ankunft auf Waldwinkel zugetragen. Er schonte Margarete, soweit es geschehen konnte, ohne der Vollständigkeit und Verständlichkeit seiner Erzählung Abbruch zu tun, und er betonte immer wieder, daß er in erster Linie ihre Krankheit und ihre durch Falkenhagens systematische Brutalitäten überreizten Nerven für ihr Benehmen verantwortlich mache. Von ihren Anspielungen auf Hilde und von der Drohung, mit der sie ihn verlassen hatte, sagte er nichts.

Guntram hörte ihm zu, ohne ihn durch eine Frage zu unterbrechen und ohne eine Meinung zu äußern. Aber als Bernhards Bericht nach seinem Dafürhalten zu Ende war, schüttelte er wie ungläubig den Kopf.

„Ich will Dich keiner Unwahrheit beschuldigen, aber mir fehlt einstweilen für das alles noch das rechte Verständniß. Ich bin zu keiner Zeit meines Lebens ein Frauenjäger gewesen und darf mich darum auch keiner ausnehmend gründlichen Kenntniß des weiblichen Herzens rühmen. Möglich also, daß es Weiber gibt, die sich einem Manne an den Hals werfen, ohne von ihm dazu ermutigt zu sein. Nur will mir's scheinen, als ob sich in solchem Fall zwischen dem Gatten des ehrvergessenen Weibes und dem vermeintlichen Verführer eine Verständigung erzielen lassen müsse, ehe es zu einer Katastrophe kommt, wie wir sie hier zu beklagen haben.

„Falkenhagen hat mir die Möglichkeit dazu abgeschnitten, weil ihm eben nichts an einer Verständigung gelegen war. Er hat die Situation, in der er Margarete und mich überraschte, mißdeutet, weil es so in seinen Plan paßte. Seine scheinbare Arglosigkeit, seine gestrige Entfernung von Waldwinkel, seine wohlberechneten Andeutungen gegen Dich und Hilde, sein heimliches Bedauern Margaretens am heutigen Morgen — es waren die überlegten Vorbereitungen zu dem dramatischen Coup, der die Dinge bis zum Aeußersten treiben sollte."

„Kommst Du schon wieder mit dieser ungeheuerlichen Anschuldigung? — Falkenhagen sollte es so gewollt haben? — Meinst Du im Ernst, mit solcher Verdächtigung sei bei irgendeinem Menschen Glauben zu finden? — Ein Mann von der gesellschaftlichen Stellung Falkenhagens sollte mit seiner Ehre Vabanque gespielt haben, nur um einen Vorwand zu finden, der ihm das Recht gab, Dich zu züchtigen? — Nein, mein Junge! — Wenn Du Dir das nicht ausgedacht hast, um Deine Handlungsweise in einem besseren Lichte erscheinen zu lassen, so ist es eine fixe Idee, von der Du Dich in Deinem eigenen Interesse so schnell als möglich freimachen solltest."

„So muß ich wohl deutlicher werden, Onkel, damit Du mich verstehst. — Aber ich bitte Dich von ganzem Herzen, nicht mich verantwortlich zu machen für das, was ein gewissenloser Schurke Dir an Kränkung und Beleidigung anzutun gewagt."

Der Bürgermeister erhob mit rascher Bewegung den Kopf.

„An Beleidigung — mir? — Da bin ich in der Tat neugierig."

„Falkenhagen suchte einen Affront, der es ihm möglich macht, sich von seiner Frau scheiden zu lassen, weil er ohne allen Zweifel den Wunsch hat, eine andere zu heiraten."

„Wenn es sich so verhielte, wo wäre da die Beleidigung gegen mich?"

Die scharfen Soldatenaugen unter den buschigen Brauen blitzten Bernhard an, als wollten sie ihn warnen, das verhängnißvolle Wort auszusprechen. Aber er war ja hierhergekommen, um Klarheit zu schaffen, und nach dieser Einleitung gab es für ihn kein Zurückweichen mehr.

„Ich denke, daß Du es als eine Beleidigung ansiehst, wenn es Deine Tochter ist, für die er auf solche Art den Platz an seiner Seite freizumachen gedachte."

Major Guntram schlug mit der Faust auf die Schreibtischplatte, daß Tintenfaß und Leuchter erklirrten.

„Donnerwetter — das hat gerade noch gefehlt! — Bist Du denn ganz und gar von Sinnen, Junge?"

„Ich wußte, daß es Dich aufbringen würde, aber ich mußte es darauf ankommen lassen. Denn ich wollte nicht, daß Du es vielleicht unvorbereitet von irgendeinem anderen hörtest."

„Die Sorge war überflüssig, denn den möchte ich sehen, der dazu Kurage hätte. Aber auch verwandtschaftliche Rechte haben ihre Grenzen. Und wir reden jetzt nicht mehr vom Onkel zum Neffen, sondern von Mann zu Mann. Wo und von wem hast Du gehört, daß Falkenhagen sich mit Absichten oder Hoffnungen auf meine Tochter trägt?"

„Ich hatte es aus seinem Benehmen und aus seinen Aeußerungen geargwöhnt, noch ehe es mir in der häßlichsten und rücksichtslosesten Form von seiner Frau bestätigt wurde."

„Also Vermutungen und Weibergeschwätz! — Hast nicht Du selbst diese Frau Falkenhagen soeben als eine halb Unzurechnungsfähige hingestellt?"

„Sie ist es vielleicht, soweit ihre Handlungen in Betracht kommen, in dieser Beobachtung aber hat ihr weiblicher Instinkt sie schwerlich betrogen."

Der Bürgermeister stand aus seinem Schreibsessel auf. Sein Gesicht war stark gerötet, aber er bot alle seine Kraft seines Willens auf, um sich zu beherrschen.

„Wir brauchen darüber vor der Hand nicht weiter zu reden," sagte er kurz und schroff. „Wenn sich Herr Falkenhagen wirklich derartigen verrückten Einbildungen hingegeben haben sollte, so wird es meine Sache sein, ihn davon zu kuriren. Die Angelegenheiten meiner Tochter kümmern niemanden als sie und mich. Hast Du mir sonst noch etwas zu sagen?"

Bernhard, der sich ebenfalls erhoben hatte, sah seinem Oheim fest ins Gesicht.

„Ja, Onkel! — Ich bin hierhergekommen, um Dir mitzuteilen, daß Du von einer nichtswürdigen Verleumdung bedroht bist. Margarete Falkenhagen beschuldigt Dich und Hilde des geheimen Einverständnisses mit ihrem Manne."

„Junge!"

Ueber die robuste Gestalt des Mannes ging ein Zittern der furchtbarsten Erregung, und sein Gesicht hatte eine nahezu beängstigende Färbung angenommen. Er war vor Bernhard hingetreten, aber er mußte nach dem ersten, halb erstickten Ausruf ein paar Sekunden verstreichen lassen, ehe seine keuchende Brust Atem genug hatte, daß er weitersprechen konnte.

„Wer das sagt — Mann oder Weib — ist ein Halunke. Und wer sich untersteht, es zu wiederholen — —"

„Höre mich nur noch für ein paar Augenblicke ruhig an, Onkel!" fiel ihm Bernhard in die Rede. „Daß es meine Absicht nicht sein kann, Dich zu beleidigen, bedarf hoffentlich der Versicherung nicht. Und darin, daß nur ein Schuft oder ein Narr versuchen könnte, die Welt an ein solches Einverständniß glauben zu machen, sind wir beide einig. Ein Narr ist er ja vielleicht nicht — der Mann, den Du bisher für Deinen Freund gehalten — um so gewisser aber ist er ein Schuft. Und wie ich ihn jetzt kennen gelernt habe, bin ich ganz sicher, daß er geflissentlich den Schein eines geheimen Einverständnisses hervorgerufen hat, um sich seiner, wenn es not täte, als einer Waffe gegen Dich bedienen zu können."

„Den Schein? — Was für einen Schein? — Ich würde ihn ins Gesicht geschlagen haben, wenn er jemals gewagt hätte, mir eine Andeutung auf Hilde zu machen."

„Er mag wohl auf seiner Hut gewesen sein, Deinen Argwohn zu wecken. Seinem unglücklichen Weibe gegenüber aber ist er augenscheinlich um so offenherziger gewesen. Und es geschah gewiß nicht ohne eine sehr bestimmte Absicht, daß er sie von den Gefälligkeiten Kenntniß erhalten ließ, die er Dir erwiesen."

„Das hätte er getan? — Hast Du dafür Beweise?"

„Sie sprach in ihrer Erregung von Vorschüssen, die Du Dir auf die künftige Verwandtschaft hin bereits hättest zahlen lassen. Und sie war, wie es schien, ihrer Sache sehr gewiß."

Der Bürgermeister kehrte zu seinem Schreibtisch zurück, aber er wandte Bernhard den Rücken. Sein schwerer Atem klang wie ein Stöhnen.

„Ich verstehe das nicht," brachte er halblaut heraus. „Warum sollte er es seiner Frau erzählt haben? Warum gerade seiner Frau?"

„Vielleicht, weil er wußte, daß sie von ihrer Kenntniß früher oder später den erwünschten Gebrauch machen würde. Denn er rechnete ohne allen Zweifel mit dem Zusammenbruch seines Ehelebens als mit einem unausbleiblichen Ereigniß. Und er durfte wohl damit rechnen, da er ja kein Mittel unversucht ließ, ihn herbeizuführen. Weil er frei werden wollte um jeden Preis und weil seine Hoffnung auf Margaretens baldigen Tod möglicherweise durch eine rettende Operation zuschanden gemacht werden konnte, bemühte er sich auf jede erdenkliche Weise, sie zu einem Schritt der Verzweiflung zu treiben, der ihre und damit auch seine Fesseln zerbrach. So weit aber mochte er ihren Karakter kennen, daß er wußte, wessen er sich zu gewärtigen habe, wenn er sie einmal bis zu diesem Aeußersten gebracht hatte. Und er war klug genug, selbst ihre Rachegelüste noch für seine Pläne nutzbar zu machen. Damit, daß er Deine und Hildes Ehre gewissermaßen in die Hand seines tötlich beleidigten Weibes gab, glaubte er sich im entscheidenden Augenblick zum Herrn der Situation zu machen. — Erlaß es mir, lieber Onkel, mich noch deutlicher darüber auszusprechen."

Ein langes Schweigen, dann kehrte der Bürgermeister Guntram seinem Neffen das Gesicht zu.

„Und dieser entscheidende Augenblick, von dem Du da sprichst — wenn ich Dich recht verstanden habe, wäre er also jetzt gekommen."

„Margarete schien fest entschlossen, das Haus ihres Mannes zu verlassen. Und die letzten Worte, die sie mir zurief, als sie sich in ihren auf mich gesetzten Erwartungen getäuscht sah, waren eine unverhüllte Drohung gegen Hilde und Dich."

„Es ist gut. — Bist Du jetzt mit Deinen Mitteilungen zu Ende?"

„Ich habe alles gesagt, Onkel, was ich Dir sagen mußte. — Jetzt erwarte ich von Dir zu hören, was ich tun soll."

„Was Du tun sollst? — Von mir willst Du es hören? Das ist eine sonderbare Zumutung. — Oder soll es vielleicht heißen, daß Du mich für Deine Situation verantwortlich machst, weil ich Dich gebeten, nach Waldwinkel zu gehen? Sei versichert, daß ich mir nichts Anderes so wenig verzeihen kann als diese unüberlegte Bitte. Aber selbst wenn ich um dieses Verschuldens willen bereit wäre, alle Folgen Deiner Handlungen auf mich zu nehmen: daß Falkenhagen mit der Stellvertretung einverstanden sein würde, läßt sich doch wohl kaum erwarten."

„Du mißverstehst mich, Onkel — oder Du willst mich nicht verstehen. Darüber, daß ich meine Sache mit Falkenhagen allein auszumachen habe, ist natürlich nicht weiter zu reden. Aber es handelt sich nicht bloß um mich, und ich kann unmöglich tatlos zusehen, wenn man es wagen sollte, Deine und Hildes Ehre — —"

Zu der ganzen Größe seiner stattlichen Gestalt emporgereckt, maß der Major Guntram den Neffen mit einem seiner sprühenden Blicke.

„Solange ich da bin, sie zu verteidigen, bedarf meine Ehre keines anderen Beschützers. — Deine und meine Angelegenheit haben in diesem Fall nichts miteinander zu schaffen. — Ich will glauben, daß ich Dir vorhin mit meiner Beurteilung Deines Verhaltens auf Waldwinkel Unrecht getan habe. Und ich hege keinen Zweifel, daß Du von rechtschaffenen Beweggründen geleitet wurdest, als Du mir Deine Enthüllungen über den Karakter und die vermeintlichen Absichten Falkenhagens gemacht. Die Folgerungen aber, die ich daraus zu ziehen habe, sind ausschließlich meine Sache, und ich mute Dir nicht zu, Dich mit irgendwelchen Sorgen um mich oder gar um Hilde zu belasten. — Ich denke, Du hättest vor der Hand genug an den Deinigen zu tragen."

Bernhard preßte für einen Moment die Lippen zusammen, aber er blieb unverändert ehrerbietig in Haltung und Rede, als er nach einem kurzen Zaudern erwiderte:

„Wahrscheinlich habe ich diese Abweisung verdient, wenn ich auch für den Augenblick noch nicht einsehen kann — wodurch. — Eine einzige Frage nur wirst Du mir noch gestatten müssen, lieber Onkel: Du erwartest es als etwas Selbstverständliches, daß ich mich mit Falkenhagen schlage — nicht wahr?"

„Wenn Du jemals den Offiziersrock getragen hättest, würde ich Dir antworten, daß es unter Kavalieren nicht üblich ist, solche Fragen zu stellen. Die Antwort aber bitte ich mir trotzdem zu erlassen. In Deinem Alter läßt man sich bei derartigen Vorkommnissen wohl am besten von seinen eigenen Anschauungen und Grundsätzen leiten. Und daß ich mich etwa gerade jetzt auf irgendwelche prinzipielle Auseinandersetzung einlassen sollte, wirst Du mir doch wohl kaum ansinnen."

„Nein! — Das einzige Ersuchen, mit dem ich Dir vorläufig noch lästig fallen muß, ist die Bitte, mich bei Hilde zu entschuldigen. Denn es dürfte doch wohl Deinen Wünschen entsprechen, daß ich sie nicht sehe, bevor meine Angelegenheit mit Falkenhagen in der einen oder der anderen Weise geordnet ist."

„Auch das muß ich ganz Deinem eigenen Ermessen überlassen. — Allerdings wünsche ich dringend, daß Hilde in keiner Weise mit diesen Affären behelligt werde. Und ich kann mir denken, daß es Dir peinlich sein würde, ihr etwas vorzulügen. Anderseits aber kannst Du doch wohl nicht gut ohne Abschied verschwinden — zumal sich doch auch Dein Reisegepäck noch in meinem Hause befindet."

(Fortsetzung folgt.)

Dr. August Koenig's

Hamburger Brustthee

kurirt Influenza, Bronchitis, Brustfellentzündung und andere Brust- und Lungenkrankheiten. Nur in Original-Paketen. Preis 25c.

Gesicht voller roter Flecke und Blasen

—(0)—

Rieb und kratzte. Schrie und ärgerte sich. Gebrauchte Cuticura Seife und Salbe. Gesicht wurde wieder gut.

—(0)—

632 N. 55th Str., Terre Haute, Ind.—„Mein kleiner Neffe, ein Knabe von vier Jahren, hatte einen Hautausschlag am Gesicht. Zuerst waren es kleine rote Flecke, dann rieb und kratzte er sich, und es bildeten sich Wasserbläschen und wo das Wasser hinlief, bildeten sich neue, bis sein Gesicht ganz bedeckt war. Er schrie u. ärgerte sich. Seine Mutter besorgte sich Medizin, aber sie half nichts. Er schrie und weinte und sagte, es schmerzte. Wir kannten ihn kaum, so voller roter Flecke und Blasen war sein kleines Gesicht. Nun bat ich um die Erlaubnis, Cuticura-Salbe auf sein Gesicht tun zu dürfen. Den nächsten Morgen machte ich starkes Seifenwasser mit Cuticura-Seife und wusch sein Gesicht in dem warmen Seifenwasser. Die kleinen Blasen brachen auf als das Tuch darauf gepreßt wurde. Nachdem ich sein Gesicht gewaschen hatte, tat ich die Cuticura-Salbe darauf und in kurzer Zeit war sein kleines Gesicht ganz rot und trocken. Ich setzte die Behandlung mit Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe fort, und sein Gesicht wurde wieder heil und es blieb keine Narbe. Er war in ungefähr ein und einer halben Woche ganz geheilt." (Gezeichnet) Mrs. Arthur Haworth, 10. Jan. 1912.

Ein einziges Stück Cuticura-Seife und ein Kistchen Cuticura-Salbe genügen oft, wenn alles andere nichts geholfen hat. Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe werden überall verkauft. Probe eines jeden nebst 32-seitigem Buch über Haut frei versandt. Man adressiere Postkarte „Cuticura, Dept. T, Boston."

☛ Zarthäutige Männer sollten „Cuticura Soap Shaving Stick" gebrauchen; 25c. Probe frei.

Nach GRIPPE oder LUNGENENTZÜNDUNG

ist das geschwächte System für jede Krankheit empfänglich — die Widerstandskraft der Natur ist erschöpft und **Scott's Emulsion wird benöthigt.** Ihre starkkonzentrirte Nährkraft wird jedem Organ mitgetheilt.

Mit **Scott's Emulsion** ersetzt die Natur Verbrauchtes, bildet gesundes Gewebe und kräftiges, lebenerhaltendes Blut.

Nichts erreicht Scott's Emulsion in der Convalescenz.

Scott & Bowne, Bloomfield, N. J. 12-52

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Heute Abend Wiederholung des Schauspiels „Im Forsthause".

Im Deutschen Theater wird heute Abend Richard Skowroneks Schauspiel „Im Forsthause" wiederholt, morgen „Wenn die Bombe platzt". Es folgen dann am Freitag, Samstag und Sonntag Abend Aufführungen von „Fatinitza", für Sonntag Nachmittag ist „Im Forsthause" angesetzt. Goethes „Faust" soll am kommenden Dienstag zur Aufführung gelangen.

Morgen haben der Grütliverein, der Braumeister Verein und der Schwäbische Frauenverein Galaabend.

In der gestern Abend abgehaltenen Versammlung des Gesangvereins Harmonie wurde beschlossen, am Dienstag, dem 18. Februar, im Deutschen Theater einen Theaterabend zu veranstalten. Die Eintrittskarten sind vom nächsten Dienstag ab bei den Mitgliedern des Vereins zu haben.

Chicagoer Große Oper.

Heute Abend „Mignon" mit Louisa Tetrazzini.

In der Oper wird heute Nachmittag „Hänsel und Gretel" mit den Damen Cavan und Riegelmann in den Titelpartien und Schumann-Heink als „Hexe" gegeben. Eine Aufführung von Thomas' „Mignon" mit Frau Tetrazzini bringt der heutige Abend. Für morgen Nachmittag ist „Tosca" mit Mary Garden angesetzt, für morgen Abend Riccardo Zandonais neue Oper „Conchita". Die „Conchita" wird von der italienischen Sängerin Tarquinia Tarquini gesungen werden. Die letzten Vorstellungen finden am Samstag statt: „Der Gaukler unserer lieben Frau" und „Ein Zank zwischen Liebesleuten" am Nachmittag und „Die Walküre" am Abend.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Berliner Chronik.

Berlin, Mitte Januar.

Hat es vielleicht eine symbolische Bedeutung, daß man Berlin mit schlafmüden Augen und mit einem großen Gähnen, das starkes Ruhebedürfniß ausdrückt, ins neue Jahr hineinspazieren sieht? Wer am 1. Januar die Reichshauptstädter in ihrem Tun und Treiben beobachtet, sieht so oft Leute, die die Hand vor den Mund halten, um ihre Müdigkeit zu verbergen, die in der Trambahn ein Nickerchen machen, und in den Restaurants und Cafés bemerkt man, wie die übermüdeten Kellner auf einem Stuhl hinter der Tür den Schlaf nachzuholen suchen, den ihnen ihr Beruf während der Nacht geraubt hat. Heitere Symbolik für eine Stadt, die sonst jedermann ihr Recht zukommen läßt, mit aller Gewalt aber dem Schlaf das seinige bestreitet. Am Abend des 1. Januars ist Berlin eine stille Stadt; die Restaurants sind ziemlich leer, und jedermann geht früh zu Bett. An diesem Tage ruht man sich eben aus von der Silvesterorgie. Die Silvesternacht ersetzt den Berlinern bekanntlich den Karneval. Ebensowenig freilich wie sie diesen mit rheinischer Grazie und Leichtlebigkeit aufzufassen pflegen, ebensowenig konnten sie diese Eigenschaften auf die Silvesterfeier übertragen. Und die Hauptsache bei dieser war seit alter Zeit: je mehr Radau, desto besser! Eine Zeitlang hatte es die Polizei durch verständige Maßregeln erreicht, daß die Zahl der verhafteten Unruhestifter, die zur Wache gebracht werden mußten, beständig abnahm. In diesem Jahre ist aber deren Ziffer wieder einmal beträchtlich in die Höhe gegangen. Wie kommt das? Man kann nicht anders annehmen, als daß aus unbekannten Ursachen die Zahl der jungen Burschen aus dem Osten, die herübergekommen, um die Linden sowie die Friedrichstadt zu überschwemmen, ungewöhnlich stark gewesen ist. Denn diese sind es hauptsächlich, die den Radau machen, und die in den Gefilden des Westens auftreten wie in einer eroberten Stadt, wogegen die heilige Hermandad, wie recht und billig, mit allen Mitteln einschreitet.

Das Nachtleben von Berlin, nicht bloß in der Silvesternacht, bleibt im Grunde doch das phantastische Element der Stadt, und gibt ihr einen Stempel, den andere Weltstädte nicht in dieser Weise tragen. Manchmal glaubt man wirklich, daß diese Stadt keine Nerven hätte, und daß sie sich systematisch im Laufe weniger Jahrzehnte dazu erziehen wollte, so gut wie gar keinen Unterschied zwischen Nacht und Tag mehr zu machen. Man braucht bloß darauf zu achten, wie sich die Verkehrsmittel dem haben anpassen müssen. Daß in der Silvesternacht ein ununterbrochener Hochbahn- und Straßenbahnverkehr während der ganzen Nacht die Menschenmassen von Westen und Osten nach dem Zentrum führte, war ganz selbstverständlich. Aber auch zu gewöhnlichen Zeiten gibt es jetzt Straßenbahnlinien, die in der Nacht vom Samstag auf Sonntag und von Sonntag auf Montag ohne Unterbrechung die ganze Nacht fahren und verschiedene andere, die bis 3 oder 4 Uhr Morgens fahren; und immer sind diese Linien dicht besetzt, immer sieht man in der Samstagnacht noch zwischen 2 und 3 Uhr Morgens Schaaren von elegant gekleideten Fahrgästen, die am Potsdamer Platz die Trambahnen stürmen, so daß an dieser Stelle ein Unterschied zwischen Nacht und Tag kaum wahrzunehmen ist. Restaurants, die die ganze Nacht geöffnet sind, hat Berlin längst! Viele Cafés der Friedrichstadt, die „Betrieb" haben, schließen erst gegen 4 Uhr, und um 5 Uhr werden schon wieder andere geöffnet. Zu jeder Stunde der Nacht kann man heute in Berlin baden, ja es gibt auch eine eigene Nachtzeitung. Und es ist sicher, daß dieses so rührige Nachtleben noch neue Industrien gebären wird. Wir halten das Dämmerungstheater, das seine Vorstellungen um 2 Uhr Morgens beginnen wird, das nächtliche Waarenhaus, das etwa um 3 Uhr warme Würstchen ausbietet, und den Nachtconferencier, der an den Ecken des Leipziger Platzes Vorträge über Rassenhygiene und gesunde Lebensweise halten wird, nur für eine Frage der Zukunft. Ja, und dann könnte eines Tages sogar die Stadt auf die Idee kommen, die Nacht zu etwas ganz Absonderlichem zu verwenden — zum Schlafen nämlich.

Aus manchen Anzeichen möchte man schließen, daß Berlin, wenigstens sehr viele Kreise hier, mit einem gewissen mißtrauischen Zögern in dieses neue Jahr 1913 hineingetreten ist und ihm nicht mit denselben optimistischen Erwartungen entgegenkommt wie seinen Vorgängern. Ist das nicht vielfach nur alter Aberglaube, der sich an die zweite Hälfte der Jahreszahl, an die „13" als eine Unglückszahl klammert? Unseres Wissens haben es hier die verlobten Pärchen zwar nicht so arg getrieben wie in Paris, wo sie in den letzten Tagen des Dezember vielfach die Standesämter stürmten, um ja noch rechtzeitig im alten Jahr 1912 und nicht in dem verdächtigen 1913 getraut zu werden. Aber besonderes Vertrauen hat das neue Jahr auch hier niemand eingeflößt, und der noch immer nicht beendigte Balkankrieg sowie der vielfach schlechte Geschäftsgang im Kleinhandel und Kleingewerbe geben diesem Mißtrauen eine gewisse Unterlage. Dabei bietet das äußere Bild von Berlin nicht die geringste Handhabe zu irgendwelchen pessimistischen Befürchtungen. Die Unternehmungsluft ist dieselbe wie früher, die Wirtshäuser sind immer voll, und man macht sich mit gewohnter Energie daran, allerhand Pläne zur Verschönerung und Verbesserung des Stadtbildes auszuführen. Ja, eigentlich muß dieses Jahr 1913 sogar eine bedeutende Steigerung des äußern Glanzes von Berlin bringen. Denn man will in diesem Jahre das 25jährige Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelms feiern, und dafür sind auch schon eine Anzahl Festlichkeiten, die Fremde in Menge anziehen werden, in Aussicht genommen.

Zunächst werden einmal die Verkehrsmittel Berlins eine bedeutende Steigerung erfahren, indem verschiedene neue Untergrundbahnlieien vollendet und baldmöglichst eröffnet werden sollen. Und das untrüglichste Zeichen für berlinische Unternehmungsluft: das neue Jahr hat bereits den Plan zu einem neuen Theaterbau gebracht. In dem ehemaligen sogenannten Scheunenviertel, im Zentrum, will die bekannte Freie Volksbühne ein neues Theater mit 2000 Sitzplätzen erbauen, und der Berliner Magistrat hat sogar beschlossen, zur Unterstützung des Planes dem Verein Freie Volksbühne eine erste Hypothek von 2 Millionen Mark zu bewilligen, was um so bemerkenswerter ist, als dies das erstemal ist, daß die Stadt Berlin sich direkt an einem Theaterunternehmen beteiligt. Also auch das neue Jahr hat hier keinerlei Anzeichen von Verfall oder Stillstand erkennen lassen. Wird das die Abergläubischen und die Pessimisten entmutigen? Es ist wenig wahrscheinlich, denn wer abergläubisch sein will, der bleibt es eben und richtet sich nur nach dem heiligen Satze, der für ihn und seine Zunftgenossen gilt: „credo quia absurdum".

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

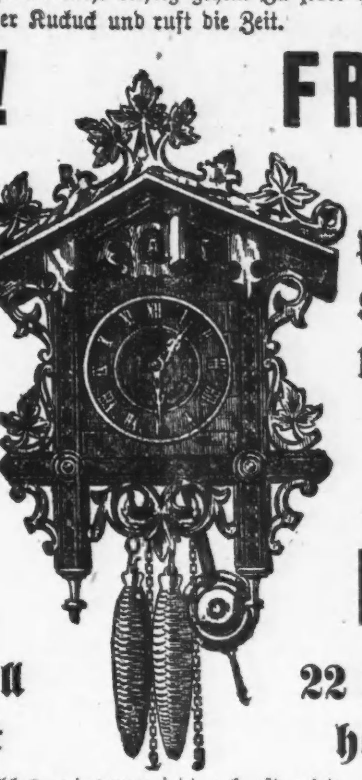
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Zu spät!

Da diese Kuckucks-Uhren anstatt zu Weihnachten durch widerliche Umstände sechs Wochen zu spät von Deutschland eingetroffen sind, beschlossen wir, das Versäumte jetzt in der flauen Saison nachzuholen.

Die Bedingungen sind dieselben wie in den letzten sechs Jahren. Ein jeder Kunde, der bei uns für $15.00 oder darüber einkauft, bekommt eine von diesen prachtvollen Kuckucks-Uhren, die 14 Zoll breit und 22 Zoll hoch sind, absolut frei als Geschenk. Die Uhren sind voll garantirt und werden umgetauscht, wenn dieselben nicht richtig gehen. Zu jeder halben und ganzen Stunde erscheint der Kuckuck und ruft die Zeit.

FREI! Diese prachtvolle Kukuks-Uhr, wert $8.50 absolut FREI! 14 Zoll breit



FREI! Diese prachtvolle Kukuks-Uhr, wert $8.50 absolut FREI! 22 Zoll hoch

Diese Offerte ist blos gut, wenn jetzt gekauft wird, und geben wir positiv keine Uhren für Einkäufe, die schon früher gemacht worden sind.

Spezielle Bargains für Mittwoch, Donnerstag u. Freitag

Eine große Partie Polster-Möbel — mit echtem Leder und echtem Mohair-Plüsch überzogen — mit starken garantirten Sprungfeder-Sitz und erster Klasse Mahagoni über Eichenholz-Politur.

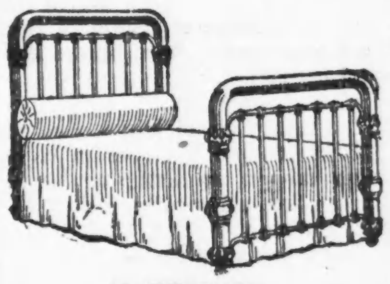
Da wir den Platz für frische Waaren brauchen, werden dieselben von einem Drittel bis ein Viertel unter den regulären Preisen verkauft.

3 Stück Polster-Möbel — wert bis zu $27.50 — speziell für nur 16.50

Parlor-Suits — wert $50.00; für 29.50

Parlor-Suits — wert $100; für 59.50

Echte Leder-Couch, mit starken garantirten Sprungfedern; wert 27.50, für 19.50



$1 wöchentliche Abzahlungen.

Starke Eisenbetten, wert $3.50; für nur $1.25

Eisen-Betten, wie Abbildung, mit 2-zöll. starken endlosen Pfosten; wert $11.00; für 6.75

Starke Sprungfeder, wert $3.00; für 1.48

Elastische Filz-Matratzen, mit starkem Ueberzug, hübsche Blumenmuster, wert $9.50; für 5.98

RUGS

Eine große Partie Rugs in allen Größen und Mustern, werden alle ein Drittel unter den regulären Preisen geräumt.

Zimmer-Größe Rugs für 6.50

9 bei 12 Brusselet Rugs, für 8.50

9 bei 12 nahtlose Teppiche 25.00 wert, für 15.00

9 bei 12 französische Wilton Rugs — wert $56.00 für 35.00

Ablieferungen per Automobil, 50 Meilen im Umkreis, in kürzester Zeitdauer.

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigentümer.

723-725-727 NORTH AVE., nahe Halsted Str.

Spezieller Verkauf von in Tausch genommenen

Upright Pianos

Darunter die bekanntesten Machwerke!

Vor der Inventar-Aufnahme offeriren wir diese zu außerordentlich Niedrigen Preisen Auf leichte Abzahlungen

Neue Pianos von $195 aufwärts.

W. W. Kimball Co.

S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Jackson Boulevard.

GEO. SCHLEIFFARTH, Deutscher Verkäufer.

— Neue Ausdrucksweise. — A.: Der Herr Streberl ist ja ein recht höflicher Mensch — in einem fort bückt er sich. — B.: Gewiß. Der hat in seiner Karriere schon manchen Vorgesetzten überbückt und wird sich bald zur höchsten Stelle, die er erreichen kann, hinaufgebückt haben!

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Große Flugkonkurrenz

Wird über mindestens vier Länder gehen. — Armeeverwaltung übernimmt neuen „Zeppelin". — Der Kampf der ungarischen Sozialisten gegen die Wahlvorlage

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 29. Jan. Die Verwirklichung eines großzügig angelegten Planes für eine neue Flugkonkurrenz — einen Vierlandflug, — ist durch Verhandlungen gesichert, die zwischen Vertretern Deutschlands, Dänemark, Schwedens und Norwegens gepflogen worden sind.

Das Unternehmen ist als internationales beabsichtigt, und die Beteiligung österreichischer sowie französischer Fliegerkreise ist bereits sichergestellt.

Als Hauptpunkte der Flugstrecke, die über Land und See führen soll, sind zunächst Berlin, Kopenhagen, Gotenburg und Christiania festgelegt.

Der Wettbewerb um die, schon vor geraumer Zeit von Kaiser Wilhelm ausgesetzten Preise für die besten, leichtesten, sichersten und stärksten Flugmotoren deutscher Fabriken ist mit der Verteilung dieser Preise höchst erfolgreich zum Abschluß gekommen.

Den ersten Preis in Höhe von 50,000 Mark erhielt die Mannheimer Firma Benz & Co. zuerkannt, den zweiten Preis, 30,000 Mark, die Daimler'sche Fabrik in Stuttgart, den dritten Preis, 25,000 Mark, die Neue Automobilgesellschaft in Oberschöneweide bei Berlin, den vierten, 10,000 Mark, ebenfalls Daimler in Stuttgart und den fünften Preis in Höhe von 10,000 Mark die Fabrik Argus in Reinickendorf-Berlin.

So ermutigend war der Erfolg des Preisausschreibens, daß sofort ein zweiter, ähnlicher Wettbewerb angekündigt worden ist, für den wiederum beträchtliche Preise ausgesetzt werden, und der Kaiser einen Ehrenpreis gestiftet hat.

Der neue Armee-Zeppelin „L Z 15", der, wie jüngst gemeldet, mit einer sechzehnstündigen Dauerfahrt eine vorzügliche Probe seiner Leistungsfähigkeit gegeben hat, bewährte sich auch bei den weiteren Versuchen ausgezeichnet. Der Luftkreuzer hat, wie aus Baden-Baden gemeldet wird, sämmtliche Abnahmeflüge zur großen Zufriedenheit der Heeresleitung vollendet und ist von der Armeeverwaltung zur demnächstigen Einstellung in den Dienst übernommen worden.

Das „Berliner Tageblatt" beschäftigt sich mit den Aussagen, welche in den Verhören vor dem Komite für Mittel und Wege des amerikanischen Kongresses betreffs der Zollgesetzgebung gemacht worden sind.

Das Blatt wendet sich vor Allem gegen die Aussagen von Louis L. Brigham, von der Brigham Sheet Gelatin Company in Randolph, Vt., und erklärt, daß dessen Angaben über die Löhne in den chemischen Industrien Deutschlands durchaus falsch seien.

Die deutschen Löhne, führt das Blatt aus, seien, wenn man die Verschiedenheit der sozialen Lasten in Deutschland und Amerika in Rechnung ziehe, den amerikanischen völlig gleich.

Budapest, 29. Jan. Der, hier zusammengetretene sozialistische Parteitag hat in entschiedener Weise im Kampf um die Wahlreformvorlage der Regierung Stellung genommen.

Der Parteitag beschloß, daß sich die sozialistische Partei, für den Fall, daß die Wahlreform seitens der Regierungsparteien ohne Mitwirkung der Opposition erledigt werden sollte, an den Wahlen nicht zu beteiligen hätte.

Ferner wurde die Parteileitung ermächtigt, in diesem Falle einen Generalstreik zu proklamiren.

— Talmi würde am wenigsten bei Millionären erkannt werden.

Habt Ihr Pimpel? Vertreibt sie!

Leute, versucht es. Treibt sie aus mit Oliven Tabletten.

Ein mit Ausschlägen behaftetes Gesicht wird Euch nicht mehr belästigen, wenn Ihr ein Packet von Dr. Edwards' Oliven-Tabletten kauft. Die Ausschläge werden verschwinden, nachdem Ihr die Tabletten einige Nächte hindurch eingenommen habt.

Nichts reinigt das Blut, die Eingeweide und die Leber so gründlich, wie Oliven-Tabletten.

Oliven-Tabletten sind das einzige erfolgreiche Ersatzmittel für Kalomel; sie ölen die Eingeweide; es stellen sich weder Unwohlsein noch Schmerzen nach dem Einnehmen der Pillen ein.

Oliven-Tabletten erfüllen ihren Zweck ebenso wie Kalomel und ebenso gründlich; aber ihre Wirkung ist gelinde und sicher, statt kneifend und schmerzhaft.

Niemand, der Oliven-Tabletten einnimmt, ist mit jenem schlechten Geschmack im Munde, üblem Atem, dem matten, gleichgiltigen, schlechten Gefühl, mit Unverdaulichkeit, träger Leber, Unzufriedenheit oder Gesichtsausschlägen behaftet.

Oliven-Tabletten sind aus rein pflanzlichen Stoffen hergestellt, vermischt mit Olivenöl.

Dr. Edwards hat jahrelang Fälle von Leber- und Eingeweide-Krankheiten unter seinen Patienten studirt, und Oliven-Tabletten erwiesen sich schließlich als das wirksamste Heilmittel.

Versucht sie. Nehmt eins von diesen Tabletten jeden Abend eine Woche lang. Dann betrachtet Euch im Spiegel und seht, wie Ihr Euch befindet. 10c und 25c die Schachtel.

The Olive Tablet Company von Columbus, Ohio.

Erkältungen sind lebensgefährlich!

Leidet nicht, sondern gebraucht das zuverlässigste äußerliche Heilmittel Anola und erzielt die schnellsten Resultate gegen Erkältung im Kopf und in der Brust, Katarrh, Husten, Heiserkeit, Bronchitis, Mandelentzündung, Drüsenschwellung, Grippe, Neuralgie, Kopfweh u.s.w. Auch sehr wirksam gegen Rheumatismus, Gicht, Hexenschuß, Hüftgicht, schmerzende Gelenke, Kreuzschmerzen, Verrenkungen, Quetschungen u.s.w. Holt es heute bei Eurem Apotheker und seid für jeden Notfall bereit. Nehmt nichts anderes. Besteht auf dem Original Anola.

Preis 50c, per Post 55c.

Adresse:

S. K. SASS, 1725 W. 18. Str.

Chicago, Ill. 22dz,sadi*

Schrecken des Wassers.

70 Tote bei Bootsunglück in Indien. — Deutsche Barke sinkt im Brit. Kanal nach Zusammenstoß — 26 Tote.

Havre, Frankreich, 29. Januar. Die deutsche Barke „Pangani" hatte im Aermelkanal, unweit des Kaps de la Hague, einen Zusammenstoß mit dem französischen Dampfer „Phryne" in dichtem Nebel und versank rasch, — sodaß nur 4 der Insassen gerettet werden konnten. 26 Mitglieder der Besatzung ertranken.

Rangun, Indien, 29. Jan. Auf dem Rangunflusse scheiterte eine Pinasse, und 77 Insassen derselben ertranken.

Dampferkartell in Sitzung.

Berlin, 28. Jan. Das Atlantische Schiffskartell trat um 3 Uhr Nachmittags hier in Sitzung. Die Erörterungen werden streng geheim gehalten; und auch keins der Mitglieder will Zeitungskorrespondenten empfangen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Staatslegislatur von New Mexiko erkor A. B. Fall zum Bundessenator.

— Abermals schlimmes Hochwasser in den tiefer gelegenen Teilen von Paris und den Vorstädten.

— Zusammenstoß zwischen Streikern der „American Steel and Wire Co." und Sheriffsgehilfen zu Rankin, gegenüber Homestead, Pa. Ein Toter, 12 Verletzte — fast lauter Zuschauer.

— Karl Riedelbach von Salt Lake City, welcher am 19. November v. J. die Zentralpolizeistation zu Los Angelos, Kal., mit einer, angeblich für einen Eisenbahnpräsidenten bestimmten Höllenmaschine terrorisirt hatte, wurde zu 20 Jahren Zuchthaus verurteilt.

— Morris Sheppard wurde als Bundessenator von Texas gewählt. Er ist eigentlich der Nachfolger von Bailey; denn die Ernennung von Oberst Johnston war nur eine provisorische, und seine Freunde konnten seine Erwählung nicht durchsetzen.

— Der republikanische Bundessenator Warren von Wyoming wurde zum fünften Male wiedergewählt. Der progressistische Abgeordnete Manson weigerte sich, für ihn oder für den Demokraten zu stimmen, der übrigens, trotz seines starken Votums doch nicht hätte durchkommen können.

— Frau C. W. Fay, Gattin eines wohlhabenden Kansaser Farmers, die vor 27 Jahren, als Neuvermählte, ihren Trauring verloren hatte, fand denselben ganz unerwarteterweise im Heim ihrer Schwiegermutter zu Olathe, wieder, und zwar gerade neben der Vordertreppe des Hauses. Er lag in losem Erdreich, welches Hühner aufgescharrt hatten.

— Ein Blatt in St. Louis meldet, daß die, dort lebende Frau Louis J. Tichacek ihre Dienstmädchen dazu träniere, Gattinnen für ihre Söhne zu werden, deren neun sie hat. Auf diese Kunde wurde das Haus förmlich von Dienstmädchenangeboten überschwemmt! Drei der Söhne sind bereits mit früheren Dienstmädchen der Mutter verheiratet.

Ausland.

— Allem Anscheine nach wird die, in Berlin zusammengetretene Konferenz des Nordatlantischen Schiffsgesellschaftenkartells Vorkehrungen treffen, um der erwarteten Konkurrenz der Kanadischen Pazifikbahn im Auswanderergeschäft zwischen Triest und Montreal zu begegnen.

— Au Moskau, Rußland, wird gemeldet: Der Fechtlehrer Putokin ist von seiner Gattin Nadia in einem Zweikampf mit Stoßdegen getötet worden. Putokin war eifersüchtig, weil ein Offizier seiner Gattin, die gleichfalls Fechtlehrerin war, zu viele Aufmerksamkeiten erwies.

— Frau Belelli in Triest, welche ihr neugeborenes Kind im Traume umbrachte, wird im Gericht wahrscheinlich für wahnsinnig erklärt. Sie und ihr Gatte hatten sich schon lange sehnlichst ein Kind gewünscht, — und als ein solches endlich sich einstellte, dachten sie Tag und Nacht an nichts Anderes mehr, und die Mutter scheint tatsächlich über der Nervosität wegen des Kindes den Verstand verloren zu haben.

— In London herrscht jetzt die Anschauung vor, daß den Balkanverbündeten die Haltung Rußlands und Rumäniens große Sorge für den Fall einer Wiederaufnahme der Feindseligkeiten bereitet! — Wie aus Bukarest gemeldet, will Rumänien nur noch bis morgen auf eine endgiltige Antwort der bulgarischen Regierung auf seine letzte Note warten, und dann soll ein Ministerrat unter Vorsitz des Königs über die fernere Haltung Rumäniens beschließen. In Bukarest schimpft man angeblich schon in öffentlichen Versammlungen über die mangelnde Energie der Regierung.

Lokalbericht.

Im Sausekoller.

Neun vom Friedhof und Krankenhaus heimfahrende Personen verletzt.

Zwei Greise getötet.

Der eine beim Kohlensammeln, der Andere beim Ueberschreiten von Bahngeleisen zermalmt. — Der Anstreicher Parasi beim Absturz zerschmettert.

Auf einem Fahrwege im Garfield Park in der Nähe des Washington Boulevard und der N. Hamlin Ave. prallten gestern Nachmittag zwei der Adlake Auto Livery Co. und der Ashland Taxicab Co. gehörige Kraftwagen zusammen; die neun Insassen wurden hinausgeschleudert und erlitten derartige Verletzungen, daß sie ins Robert Burns-Hospital gebracht werden mußten. Die Kraftwagen wurden zum Teil zerstört. Die Verunglückten sind: Albert Cliffert, 23 Jahre alt, 2643 N. Troy Straße, Kraftwagenfahrer; Quetsch- und Schnittwunden; Daniel Zucker, 28 Jahre alt, 2259 S. Kedzie Blvd., Geschäftsführer der Consolidated Woolen Co., Quetsch- und Schnittwunden; Frau David Klawans, 60 Jahre alt, 2611 N. Albany Ave., Quetsch- und Schnittwunden, auch innerlich verletzt; Frau M. S. Schoenbrod, 3045 Logan Boulevard, Quetschwunden; Dr. M. S. Schoenbrod, Quetschwunden; A.B. Radcliffe, 1654 Washington Blvd., Kraftwagenfahrer, Quetsch- und Schnittwunden; Frau James M. Swift, 42 Jahre alt, 4210 Washington Blvd., Gattin eines Polizeisergeanten, Quetschwunden und innerlich verletzt; ihre Tochter Mary, 20 Jahre alt, Quetsch- und Schnittwunden.

Frl. Louise Schoenbrod, eine Schwester des Arztes, Quetsch- und Schnittwunden.

Frau Swift und ihre Tochter fuhren in dem von Radcliffe gelenkten Kraftwagen, die anderen Verletzten saßen in dem zweiten Gefährt. Frau Swift und ihre Tochter kehrten von einem Krankenbesuch im Presbyterhospital, die Gesellschaft im zweiten Kraftwagen vom Begräbniß der Frau Helen Leviton, 4853 Kenmore Avenue, auf Waldheim zurück. Der Zusammenstoß ereignete sich an einem Schnittpunkt von Fahrwegen; Cliffert glaubte, daß Radcliffe in den zweiten Fahrweg einbiegen wolle, und zwar geradeaus gefahren. Der Zusammenstoß war so heftig, daß die Vorderräder des einen Wagens quer über den Fahrweg geschleudert wurden. Parkpolizist Hibsch hielt zwei andere Kraftwagen an und veranlaßte deren Lenker, die Verletzten in das nahe Krankenhaus zu fahren.

Armer Greis zermalmt.

Beim Auflesen von Kohlen auf den Geleisen der Chicago & Northwestern-Bahn in der Nähe der West 26. Str. und S. Western Ave. wurde gestern Nachmittag der 74 Jahre alte Lorenz Wawrcviz, 2823 W. 25. Straße, von einem Frachtzuge überfahren. Beide Beine wurden ihm unterhalb des Knies zermalmt, auch wurde er am Kopf und an der Brust schwer verletzt. Der Verunglückte starb bald darauf im St. Antoniushospital. Er hinterläßt eine Familie.

Altenhäusler getötet.

Der in einem Altenheim in Arlington Heights wohnende 65 Jahre alte Henry Palkow wurde gestern in der Nähe der Anstalt von einem Zuge der Chicago & Northwesternbahn getötet.

Anstreicher abgestürzt und gestorben.

Im Polyklinikhospital ist heute Morgen der 26jährige Anstreicher Peter Parasi, 1029 Larrabee Str., an Verletzungen gestorben, welche er gestern Nachmittag erlitt, als er beim Anstreichen des Hauses 1126 Larrabee Str. infolge Bruchs des Schwebegerüsts aus einer Höhe von fünfzig Fuß auf den Bürgersteig stürzte. Seine Gattin verfiel in Weinkrämpfe, als ihr Gatte verschied.

Im Omnibus gestorben.

Auf der Fahrt vom Unionbahnhof nach dem Geschäft von Marshall Field & Co. fiel heute Morgen um 9 Uhr der 60 Jahre alte George Morgan von La Grange von seinem Sitz in einem Omnibus der Firma vornüber und einer Frau in den Schoß. Als man ihn aufhob, stellte es sich heraus, daß er tot war. Der herbeigerufene Polizeiarzt hält ein Herzleiden für die Todesursache.

Zufällig erschossen.

Einer Schußwunde ist im Alexianerhospital gestern Abend der Polizist Daniel Bonners von der Wache an der Nord Robey Straße erlegen; die Wunde war ihm zufällig am letzten Samstag vom Schlosser Thomas Mills hinter dessen Werkstatt, 4638 Nord Robey Straße, beigebracht worden.

Eure Mahlzeiten sollten Euch ein Genuß sein

Eine der wichtigsten Fragen, die bei der Suche nach Glück und Gesundheit in Betracht kommen.

Wenn Euer Magen Eure Nahrung nicht zu verdauen vermag, was dann? Wo ist Hilfe zu finden? Die Antwort liegt in Stuart's Dyspepsia Tablets; weil, da alle Magenleiden von Unverdaulichkeit herrühren, und weil ein Bestandteil von Stuart's Dyspepsia Tablets imstande ist, 3000 Gran Nahrung gründlich und vollständig zu verdauen, ist es doch leicht zu begreifen, daß diese Tablets alle Nahrung, ganz gleich, welche, die dem Magen zugeführt wird, verdauen.

Ihr könnt mit dem Appetit eines fröhlichen kleinen Kindes essen wenn Ihr Eurem Magen helft.

Die Wissenschaft vermag heute Nahrung zu verdauen, ohne sie in den Magen zu bringen. Und Stuart's Dyspepsia Tablets sind das Resultat dieser wissenschaftlichen Forschung. Die Tablets verdauen gründlich und gut Alles, was Ihr eßt.

Die brennende Frage für Euch ist: Erfreut Ihr Euch aller Vergnügen und des besten Wohlbefindens, zu dem Ihr berechtigt seid? Wenn nicht, warum nicht?

Ganz gleich, ob jedes Organ und Glied Eures Körpers in gesundem Zustande und Wohlsein ist, wenn Euer Magen irgendwie in Unordnung ist, seid Ihr nicht, wie Ihr sein solltet. Ihr werdet ärgerlich, unbehaglich, nervös und mürrisch sein, eine Person, deren Benehmen den Zustand im Innern des Körpers widerspiegelt, und die anderen Menschen werden Euch natürlich meiden.

Also, wenn Euer Magen nicht arbeitet und Ihr nicht arbeiten könnt, und wenn Ihr an Aufstoßen, Aufgedunsenheit, wässerigem Aufstoßen, Gährung, Biliosität, saurem Magen, Sodbrennen, Erregung, Unverdaulichkeit oder Dyspepsie irgendwelcher Art leidet, nehmt einfach eine oder zwei von Stuart's Dyspepsia Tablets und beachtet die Wirkung. Es kostet nicht viel, Euch davon zu überzeugen. Dann könnt Ihr irgendwelche beliebige Nahrung, zu irgend einer Zeit, essen, wenn Ihr diese Tabletten einnehmt, und Ihr könnt Jedermann mit freundlichen Augen anblicken, und Ihr werdet zuvorkommend und liebenswürdig sein, Euer Aeußeres wird angenehm sein, Ihr werdet einen kräftigen Körper und einen klaren Kopf und Geist haben, und Eure Nahrung wird Euch gefallen und wohlschmecken. Das ist Leben.

Kauft Euch eine 50 Cents Schachtel von Stuart's Dyspepsia Tablets in irgend einer Apotheke.

Der beste Husten-Syrup ist leicht zu Hause hergestellt.

Kostet wenig und wirkt schnell. Geld zurückerstattet, wenn er fehlschlägt.

Dieses Rezept ergibt ein Pint Hustensirup und erspart Euch etwa $2.00 im Vergleich mit anderen Hustenmitteln. Es beseitigt hartnäckigen Husten — sogar Keuchhusten — sofort, und eignet sich besonders für angegriffene Lungen, Asthma, Bräune, Heiserkeit und andere Halskrankheiten.

Man mische einen Pint granulirten Zucker mit ½ Pint warmem Wasser und rühre dies 2 Minuten lang um. Hierauf tut man 2½ Unzen Pinex (für fünfzig Cents) in eine Pintflasche und fügt den Zuckersirup hinzu. Ein Teelöffel voll alle eine, zwei oder drei Stunden. Schmeckt gut.

Dies beseitigt den Husten schnell und gibt fast sofortige Linderung. Es regt den Appetit an und wirkt leicht abführend — zwei beachtenswerte Eigenschaften.

Pinex, wie Euch vielleicht bekannt ist, ist ein sehr wertvolles konzentrirtes Präparat aus weißem norwegischen Fichten-Extrakt, reich an Guaiacol und den anderen natürlichen Heilelementen der Fichte.

Kein anderes Präparat kommt der Wirkung von Pinex in diesem Rezept gleich, doch kann durchgeseihter Honig anstelle des Zuckersirups verwendet werden, wenn man dies wünscht.

Tausende von Hausfrauen in den Vereinigten Staaten und Kanada gebrauchen jetzt dieses Pinex- und Zuckersirup-Rezept. Es ist oft nachgeahmt worden, aber diesem alten, erfolgreichen Rezept ist noch nichts gleichgekommen. Die damit verbundenen niedrigen Kosten und schnellen Erfolge haben es äußerst beliebt gemacht.

Eine Garantie vollständiger Zufriedenheit oder Zurückerstattung Eures Geldes, wird mit diesem Rezept gegeben. Euer Apotheker hält Pinex vorrätig oder besorgt es Euch. Wenn nicht, schreibe man an die Pinex Co., Ft. Wayne, Ind.

Ist gegen Uebergriffe.

Bundesrichter Landis lehnt es ab, den Staatsgerichten ins Handwerk zu pfuschen.

Abgewiesen hat heute der Bundesrichter Landis ein Habeas Corpus-Gesuch, welches von dem Anwalt Alvin H. Culver im Interesse eines gewissen James B. Campbell an ihn gerichtet worden war. Campbell ist in Haft genommen worden, nachdem beim Stadtgericht gegen ihn eine Anklage erhoben worden war, die ihn des Betrugs bezichtigt. Sein Anwalt hat ihn loseisen wollen, indem er dem genannten Bundesrichter versprach, nachweisen zu wollen, daß die Stadtgerichtsakte verfassungswidrig sei. Der Richter Landis hat es abgelehnt, sich mit dem Falle zu befassen. Culver möge sich mit seiner Beweisführung an die Gerichte des Staates Illinois wenden. Für einen Bundesrichter schickten sich Uebergriffe in den Machtbereich der Staatsgerichte nicht. Als Herr Culver dann darauf verwies, daß ein Bundeskreisrichter in Kalifornien unter ähnlichen Umständen nicht Anstand genommen habe, bemerkte der Richter, Jener hätte das nur ruhig tun sollen; daß er's unterlassen habe, sei unanständig gewesen.

Uneinige Geschworene.

Nach einer Beratung von 18 Stunden meldeten heute die Geschworenen in dem Zivilprozeß von John O'Brien von Lemont gegen die Boston Dental Parlors, daß sie sich nicht einigen könnten, und wurden von Richter Goodwin entlassen. Vier standen auf Seiten des Klägers. O'Brien forderte $20,000 Schadenersatz für ein angeblich dauerndes Leiden, verursacht durch eine Einspritzung beim Ausziehen eines Zahnes.

— Die Höhe. — Denken Sie sich nur die Gemeinheit, heute ist mir mein Kassirer mit der Kasse durchgebrannt. — Ach, was will das sagen! Aber von mir hat sich der Lump einen Reisepelz dazu gepumpt.

Peter Boores Sippschaft

Freunde und Verwandte des toten Räubers verhaftet.

Neue Räuberbande ermittelt.

Arbeitete auf der Nordwestseite und hatte auch drei weibliche Mitglieder. — Gestohlenes Gut wieder erlangt, vier angebliche Einbrecher erwischt.

Die Polizei hat heute Verhaftungen in der Sippschaft von Peter Boore vorgenommen, dem geständigen Straßenräuber, der bei dem Ueberfall des verkrüppelten Polizeifernsprechbeamten Clarence McSweeney von diesem, wie berichtet, niedergeschossen wurde und gestern früh an der Wunde im Deutschen Diakonissenhospital gestorben ist.

Es wurden verhaftet Nicholas Koester, 6540 Justine Straße, ein Schwager Boores, nachdem in Koesters Besitz ein angeblich dem erschossenen Räuber gehöriger Revolver gefunden worden war, und John T. Taylor, der Zimmergenosse des Toten in der Herberge der Frau Alice Donahue, 1412 Süd Wabash Ave.; Frau Donahue ist die Mutter von Belle Hastings, der Geliebten eines der Kraftwagenräuber. Taylor erzählte bei seinem Verhör dem Polizeihauptmann Ryan, daß Boore und dessen Stiefbruder Albert Boore sich fast an jedem Abend, oft spät in der Nacht, in der Wirtschaft von Robert McDermott, 1500 Süd State Straße, zu treffen pflegten. Am Abend des Raubanfalls auf McSweeney und, vorher, auf andere Spaziergänger, hätten die Brüder die Wirtschaft um acht Uhr verlassen und ihm gesagt, daß sie eine Theatervorstellung besuchen wollten. Er hätte keine Ahnung gehabt, daß sein Zimmergenosse oder dessen Bruder auf Abwegen wandelten. Peter Boore sei Abends nur selten daheim geblieben. Die Frau des Wirtes McDermott und Frau Donahue wurden gestern Nachmittag bereits verhaftet, als Geheimpolizisten Frau McDermott bei Frau Donahue in der letzteren Wohnung antrafen.

Ein Anwalt, dessen Name geheim gehalten wird, hatte der Polizei mitgeteilt, daß Boore seinen Revolver Koester gegeben habe. Letzterer verweigerte alle Auskunft darüber, wie er in den Besitz der Waffe, wie auch eines zweiten Revolvers und einer Uhr gekommen sei. Diese hat er angeblich auch von dem toten Räuber erhalten. Der zweite Revolver und die Uhr wurden später als das Eigentum des Motorradpolizisten William Reichert erkannt, dem sie, sowie zwei Dollars, am Abend des 10. Dezember an der West 86. und Süd Carpenter Straße von zwei bewaffneten Räubern abgenommen worden waren. Reichert wurde, weil er sich hatte berauben lassen, um einen halben Monatssold gestraft. Die Revolver der Polizeibeamten sind numerirt, und es wird darüber Buch geführt. Man nimmt an, daß Boore auch den Raubanfall auf den Polizisten begangen hat. Der erwähnte Anwalt hatte seine Auskunft angeblich von Frau Koester erlangt. Gegen Koester soll eine Anklage wegen Hehlerei erhoben werden.

Die Frauen Donahue und McDermott wurden heute Nachmittag freigelassen, ebenfalls Taylor, Emil Ackermann und dessen Schwester Ruth. Dagegen wird die 17jährige Julia Broko, die Geliebte des Toten, welche in Blue Island wohnt, aber vermutlich in Chicago arbeitet, noch gesucht.

Neue Einbrecherbande aufgehoben.

Abermals ist es der Polizei gelungen, vier Mitglieder einer Verbrecherbande, welche hauptsächlich auf der Nordwestseite gearbeitet und zahlreiche Einbrüche verübt hat, abzufangen und die Wohnungen von drei weiblichen und mehreren anderen männlichen Mitgliedern festzustellen, so daß bis heute Abend die ganze Bande hinter Schloß und Riegel sein dürfte. Auch wurde in drei Häusern, 1060 West Huron Straße, 1301 Chapin Straße und 1218 Augusta Straße, gestohlene Waare im Werte von $3000 wiedererlangt.

Heute früh kurz nach Mitternacht sahen die Geheimpolizisten Hughes und Dealey zwei große Bündel tragende Männer in die Wirtschaft von Joseph Pupell, 1822 West Erie Straße, gehen und beobachteten sie dann durch die Fenster des Lokals. Die Männer entnahmen einem der Packete eine Konzertina und boten sie den anwesenden Gästen zum Kauf an. Da traten die Beamten ein und verhafteten die Burschen, welche durch die verschlossene Hintertür an der Flucht verhindert wurden, nachdem sie ihnen die Revolver aus den Händen geschlagen hatten. Die Gefangenen gaben auf der Wache Einbrüche in folgenden Geschäften zu:

Bei der Papanck-Kavac Company, 1218 Cornell Straße; am Weihnachtstage Bibeln, Rosenkränze, Kruzifixe und andere ähnliche Sachen im Werte von $300 gestohlen.

Bei der Georgi & Vitak Musik Company, 769 Milwaukee Ave., am Neujahrstage; Violinen, 6 Konzertinas und andere Musikinstrumente im Werte von $1000.

Bei David Kaplan, 886 Milwaukee Ave.; Zigarrenladen, am 3. Januar; Zigarren, Rasirmesser u. s. w. im Werte von $500 erbeutet.

Bei H. Schwartz, Nr. 925 Milwaukee Ave., am 5. Januar; Kleiderwaaren im Werte von $500 fortgekarrt. Nachdem die Gefangenen ihre Genossen verraten und angegeben hatten, daß ein Teil des Raubes in den vorgenannten drei Häusern untergebracht worden sei, wurden Geheimpolizisten ausgesandt, welche in dem Hause an der Augusta Straße zwei Spießgesellen der Gefangenen antrafen und trotz deren Versuch, auf sie zu schießen, überwältigten. In den Häusern wurde so viel gestohlene Waare gefunden, daß der Polizeiwagen drei Fahrten machen mußte, um sie nach der Wache zu schaffen. Die Namen der Gefangenen werden noch geheim gehalten. Von der Verhaftung einer der Frauen wurde aus Rücksicht auf deren Kinder Abstand genommen, doch ist die Frau unter Polizeiaufsicht.

Vier Brüder als Falschmünzer überführt.

Spät gestern Abend haben die Geschworenen Bundesrichter Carpenter in dem Prozeß der Brüder James, George, Fred und Melvin Rice unter der Anklage der Prägung und Verausgabung von Dollar- und Fünfzigcentsstücken berichtet, daß die vier Angeklagten schuldig seien; zwei der Geschworenen waren anfänglich für die Freisprechung von George Rice. Melvin und Fred hatten im Verlauf des Tages durch ihren Anwalt, wie schon berichtet, den Vorschlag machen lassen, sich schuldig zu bekennen, falls gewisse Teile der Anklageschrift gestrichen würden. Richter Carpenter lehnte den Vorschlag, durch den die beiden älteren Brüder, welche erst seit Kurzem verheiratet sind, gerettet werden sollten, ab. Die jungen Frauen weinten, als sie von dem vergeblichen Bemühen und dem Schuldspruch der Gatten erfuhren. Morgen wird über den Antrag der Aufhebung des Schuldspruchs und einer neuen Prozessirung verhandelt werden. Hilfsbundesdistriktsanwalt Krimbill verwies in seiner Schlußansprache auf das beschlagnahmte Falschmünzergerät als Beweis für die Schuld aller Brüder. Deren Vater verbüßt zur Zeit wegen gleichen Verbrechens seine vierte auf zehn Jahre Zuchthaus lautende Strafe im Bundeszuchthause in Atlanta, Ga. Eine Schwester der Brüder ist am Sonntag gestorben, von der ganzen Familie ist nur noch ein Glied, die 16 Jahre alte Viola, auf freien Füßen.

Schnapphähne.

Zwei ziemlich gut gekleidete Männer von 25 bis 30 Jahren kamen um sechs Uhr heute Morgen in die Mitchell'sche Speisewirtschaft, Nr. 59 Ost 16. Str., zwangen durch Bedrohung mit ihren Revolvern den allein anwesenden Kassirer B. S. Heisner, sich an der hinteren Wand aufzustellen, und entfernten sich mit dem Inhalt der Kasse: $12.

Auf gleiche Weise wurde heute früh die Speisewirtschaft Nr. 613 Süd Kedzie Ave. ausgeplündert; die Räuber ließen sich dort erst eine Mahlzeit geben. Sie erbeuteten $10.

Von zwei Rassegenossen wurde der Farbige Amos McIntosh heute früh an der Ost 26. Straße und Süd Wabash Ave. um $4 beraubt.

Spuren im Schnee.

Durch die Verfolgung von Wagenspuren im Schnee gelang es Sergeant Nelson, den Geheimpolizisten Cota und McFadden und dem Polizeifernsprechbeamten Barkowski gestern Abend, in der Bäckerei von Ernst Martin, 452 W. 26. Straße, gestohlene Sachen im Werte von $1000 mit Beschlag zu belegen; Martin wurde unter der Anklage der Hehlerei verhaftet und George Williams, 2632 Armour Ave., Edward Curley, 2625 Lowe Ave., und Joseph Pozchack unter der des Diebstahls.

Ein ungesühnter Mord.

John G. Grant wurde vor zwei Jahren auf dem Heimwege von einem Straßenräuber ausgeplündert und so schwer mißhandelt, daß er besinnungslos liegen blieb. Seither litt der Mann an den Folgen eines Schlages in die Herzgegend, und gestern ist er daran in seiner Wohnung, 3618 Forest Ave., gestorben. Der Räuber wurde nie erwischt.

Wahrscheinlich ein Frauenmord.

Nachdem Bert Harris, ein Farbiger, 728 West 12. Straße, gestern Abend seine Ehefrau schwer mißhandelt und ihr lebensgefährliche Stichwunden im Keller des Hauses 1223 Süd Halsted Straße beigebracht hatte, war er auf einen Straßenbahnwagen gesprungen. Polizisten jagten diesem in einem Kraftwagen nach und holten ihn ein. Harris wurde verhaftet.

Milde Strafe für einen Schandbuben.

Wegen des versuchten Angriffs auf die sechs Jahre zählende Emilie Staußer, 1529 Ost 63. Straße, am Sonntag Nachmittag hat Stadtrichter Scully den Farbigen Raymond Davis gestern um $200 gestraft.

E. IVERSON & Co

1336-50 Milwaukee Ave.

Donnerstag und Freitag

Die letzten Tage vor der Inventur

Wir wollen alle kleine Partien beschmutzter und zerknitterter Waaren, usw., jeder Art, zu sehr niedrigen Preisen ausverkaufen, um eine positive Räumung zu erzielen.

Wir können keine Preise für irgend einen dieser Artikel anführen, da manche dieser Partien klein sind, und nur für einen Teil des Tages reichen mögen.

Es wird für Euch vom Vorteil sein, eine Stunde in unserm Laden zu verbringen (in fast irgend einem Department). Ihr werdet kleine Partien auf Bargaintischen zu halben Preisen zum Verkauf ausgelegt finden, und in manchen Fällen zu weniger als der Hälfte der regulären Verkaufspreise.

Der regulirte Nachtbummel.

Man schreibt aus Konstantinopel: Seit Beginn des Balkankrieges ist der Belagerungszustand, ohne den man sich Konstantinopel kaum noch denken kann, sehr verschärft worden. In Stambul ist schon in früher Abendstunde jeder Verkehr auf den Straßen untersagt und auch im Europäerstadtteil Pera ist um ein Uhr Nachts strenge Polizeistunde. Wer nach 1 Uhr Nachts noch über die Straße geht, wird sofort festgenommen, falls er nicht eine ausdrückliche Erlaubnißkarte von der Polizei für längeres „Bummeln" hat. Am Tage vor dem Weihnachtsfest veröffentlichten nun die Zeitungen in Konstantinopel eine Verordnung, die nicht nur auf die Vielgestaltigkeit der Bekenntnisse und Nationalitäten der Hauptstadt am Goldenen Horn ein helles Streiflicht wirft, sondern auch die ganze Naivität einer hochwohllöblichen Polizei in dieser Musterstadt beleuchtet. Nach der Verordnung wird der Nachtverkehr in den Straßen zu Weihnachten und zu Neujahr ausnahmsweise innerhalb der folgenden Stunden freigegeben:

Für Europäer: Am 24. Dezember bis zum Morgen, am 25. Dezember bis 10 Uhr türkischer, d. h. 3½ Uhr europäischer Stundenrechnung. Am 31. Dezember die ganze Nacht hindurch, am 1. Januar bis 3½ Uhr morgens.

Für Orthodoxe: Am 24. Dezember (a. St.) bis zum Morgen, am 25. Dezember (a. St.) bis 3½ Uhr morgens, am 26. Dezember (a. St.) ebenfalls bis 3½ Uhr morgens.

Für Orthodoxe und Armenier: Am 31. Dezember (a. St.) bis zum Morgen, am 1., 5. sowie 6. Januar (a. St.) desgleichen.

Wer also kluge ist und weise, der markirt zunächst einmal den Europäer (d. h. den Westeuropäer) mit Hut und protestantischem oder römisch-katholischem Weihnachts- und Neujahrsfest. Dann hat er nur noch darauf zu achten, daß er im Wirbel des Feierns nicht vergißt, welche Zeit an dem einzelnen Tag grade die türkische Uhr, die sich nur nach Sonnenuntergang richtet und deshalb täglich sich ändert, geschlagen hat. Wenn dann die „europäischen Feste" verronnen sind, so nimmt er einen Fes und wird orthodox, also osmanischer Grieche und kann zusammen mit den Russen ohne Fes an den Festtagen nach dem Kalender alten Stils, der dem unsern vierzehn Tage „nachgeht", nächtlich schweifen. Und wer schließlich den schwierigen Unterschied zwischen Orthodoxen und Armeniern auseinanderhalten kann, darf noch ein paar Nächte des alten Stils durchjubeln.

— Der Flieger Tom McLain stürzte aus einer Höhe von 5000 Fuß mit seiner Maschine gegen einen Felsvorsprung des Mount Wilson in Kalifornien und purzelte dann noch in eine Felsschlucht hinab, sammt der Maschine, — als ihn aber Touristen an einem Tau emporzogen, zeigte es sich, daß er nur leicht verletzt war!

— Kollegen können Hebel, aber auch Bleigewichte des Standes sein.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..................$3.00
Mit Sonntagpost..................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1890, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Immer noch die Hauptsache.

Im Kampfe um die Beute haben die Demokraten im Bundessenate einen kostbaren Sieg errungen. Es ist ihnen gelungen, etwa 2000 Ernennungen für Bundesämter, die noch Präsident Taft vorgenommen hat, auf unbestimmte Zeit „aufzuhängen", wie die praktischen Politiker sich geschmackvoll ausdrücken. Mit anderen Worten heißt das, daß sie mittels eines „Flibusters" die Bestätigung dieser Ernennungen durch den Senat vereitelt haben, weil ihrer Ansicht nach alle Bundesämter, die erst nach oder kurz vor der jüngsten Präsidentenwahl erledigt worden sind, von dem demokratischen Nachfolger des Präsidenten Taft besetzt werden sollten. Eine Ausnahme wollten sie nur zugunsten der Aemter im Heere, in der Flotte und im diplomatischen Dienste machen. Die Republikaner wollten auf diesen „Ausgleich" nicht eingehen und drohten, daß sie im Notfalle die Abstimmung über alle Bewilligungsbills vereiteln würden. Dadurch ließen jedoch die Demokraten sich nicht einschüchtern, denn da das neue Rechnungsjahr erst am 1. Juli beginnt, und eine Sondertagung des neuen Kongresses wahrscheinlich schon im April zusammentreten wird, so können die von dem alten Kongresse nicht bewilligten Gelder noch rechtzeitig nachbewilligt werden. In der Erkenntniß, daß den Demokraten doch nicht beizukommen wäre, gaben also schließlich die Republikaner den Versuch auf, die Bestätigung der Taft'schen Ernennungen zu erzwingen. Sie werden schon dankbar sein, wenn ihnen wenigstens einige Brocken gegönnt werden.

Auch im Abgeordnetenhause können die Demokraten ihre Beutegier nicht zähmen. Sie sind fest entschlossen, die Verordnung des Präsidenten Taft rückgängig zu machen, durch die alle Postmeister vierter Klasse auf die Zivilliste gesetzt worden sind. Allerdings könnten diese Postmeister „aus triftigen Gründen" immer noch abgesetzt werden, aber ihre Nachfolger müßten eine Zivildienstprüfung bestanden haben und könnten also nicht bloße Handlanger einer Maschine sein. Daher meinen die demokratischen Abgeordneten, daß die Aenderung erst vorgenommen werden sollte, nachdem alle republikanischen Postmeister vierter Klasse von der neuen Verwaltung durch demokratische ersetzt worden sind. Besonders den Abgeordneten aus dem Süden sind die republikanischen Bundesbeamten ein Dorn im Auge, obwohl schon Roosevelt und Taft keine „Nigger" mehr zu Postmeistern gemacht haben.

Trotz allen Fortschrittsgeschreies bleibt somit in der amerikanischen Politik der Grundsatz bestehen, daß die öffentlichen Aemter als Siegespreise zu betrachten und an tätige Parteigänger zu vergeben sind. Die „Zivildienstreform" soll sich höchstens auf die untergeordneten Aemter erstrecken dürfen, deren Besetzung den Politikern zu viel Beschwerde macht und zu viele Feinde zuzieht. Wenn sie es wagen dürften, würden die Demokraten sowohl wie die Republikaner wahrscheinlich das ganze Zivildienstgesetz wiederrufen. Dazu fehlt ihnen aber glücklicherweise der Mut.

Der Prophet im Irrtum.

Auf dem Wege zum Polizeistaate sind die Ver. Staaten in der jüngsten Zeit zweifellos erheblich fortgeschritten. Es wird schon beinahe ebenso viel „reglementirt" wie in Preußen oder selbst in Rußland. Namentlich entfaltet die Bundesregierung auf dem Gebiete der Ueberwachung eine fast unheimliche Tätigkeit, die sich mit den Freiheitsbegriffen der Hinterwäldlerzeit ganz und gar nicht verträgt. Zum Teil ist das die natürliche Folge der größeren Bevölkerungsdichtigkeit, aber daß z. B. die Postverwaltung sich in die Strafrechtspflege der Einzelstaaten einmischt und eine Art Zensur über die Presse ausübt, läßt sich unbedingt nicht rechtfertigen. Trotzdem dürfte die Prophezeiung des Herrn Hamilton Lewis, der sich bekanntlich um einen Sitz im Bundessenate bewirbt, sich nicht erfüllen. Herr Lewis glaubt nämlich voraussagen zu dürfen, daß es unter der Verwaltung des Präsidenten Wilson „anders werden" wird.

Nach seiner Angabe gibt es in den verschiedenen Zweigen der Bundesregierung 46,000 „Agenten, die als Spione, Untersucher, Ueberwacher, Lockvögel, Detektives, Angeber, „stille Ankläger" und geheime Verleumder alles dessen dienen, was sich auf den amerikanischen Bürger bezieht." Für diese Spürhunde geben die Ver. Staaten jährlich $5,000,000 aus, d. h. mehr als Rußland. „Niemand", behauptet Herr Lewis, „der ein großes geschäftliches Unternehmen betreibt, kann sich dem Verdachte der Regierung entziehen, daß er unehrlich, und sein Geschäft ein Schwindel ist. Kein kleiner Geschäftsmann kann nach gleichen Wettbewerbsbedingungen streben, wenn es die Regierung ihm nicht gestattet..... Die Geschäftsleute zittern vor Furcht wegen der Unbeständigkeit der nationalen Gesetzgebung, und das Geschäft in den einzelnen Staaten wird durch die nationale Regelungslähmung erdrückt." An diese furchtbare Darstellung knüpft dann Herr Lewis die Hoffnung, daß Präsident Wilson die wahre demokratische Politik für eine republikanische Regierungsform verkünden und allen Bürgern, soweit es in der Macht des Gesetzes steht, die gleiche Gelegenheit im legitimen Handel zusichern wird.

Da jedoch der Präsident der Ver. Staaten kein Selbstherrscher ist und kraft seines Amtes die bestehenden Gesetze vollstrecken muß, wird auch Herr Wilson die Spitzel nicht von sich abschütteln können. Solange Zoll- und Steuerhinterziehungen versucht werden, die Gesetze gegen die Verfälschung von Nahrungsmitteln auf Widerstand stoßen, Falschmünzer und Banknotenfälscher ihr Unwesen treiben, und das „große Geschäft" trotz Shermangesetz auf die Beseitigung des Wettbewerbes ausgeht, wird die Bundesregierung Spione und Angeber besolden müssen. Wenn aber Herr Lewis meint, daß unter einer demokratischen Verwaltung wenigstens die unbefugte Einmischung in die Privatangelegenheiten der Bürger aufhören wird, so kennt er seine Partei- und Stammesgenossen aus dem Süden sehr schlecht. Denn diese sind schon seit Jahren bemüht, den Prohibitionsstaaten Bundesspitzel zur Verfügung zu stellen, damit sie ihre freiheitsfeindlichen und der Vernunft hohnsprechenden Zwangsgesetze vollstrecken können. Sie wollen einerseits das Recht des Kongresses zur ausschließlichen Regelung des zwischenstaatlichen Handels preisgeben und andererseits den Wirkungskreis der Bundespolizei auf rein staatliche Angelegenheiten ausdehnen, um dem Fanatismus Vorschub zu leisten. Daher läßt sich nicht erwarten, daß diese „Demokraten" dem von Herrn Lewis mit so starker Uebertreibung gerügten Unwesen ein Ende machen werden.

Ueberhaupt ist in der demokratischen Partei von den alten demokratischen Grundsätzen nur noch auf Liebesmählern und Festessen die Rede. Jefferson und Jackson werden zwar mit hochtönenden Phrasen als Vorbilder hingestellt, aber nachgeeifert wird ihnen nicht. Daß die Regierung für das Volk da ist, und nicht das Volk für die Regierung, oder daß zwar das Volk eine gute Regierung schaffen, die Regierung aber nicht das Volk gut machen kann, wird höchstens noch „in der Theorie" als richtig anerkannt. „In der Praxis" haben die von „Demokraten" beherrschten Südstaaten ebenso viele tyranische Gesetze, wie die ärgsten westlichen Muckerstaaten. Von wannen soll also die Erlösung kommen?

Die Frau im amerikanischen Erziehungswesen.

Eine soeben vom Bundesbüro für das Erziehungswesen veröffentlichte Zusammenstellung zeigt, wie schnell neben dem Lehrberuf auch die Schulverwaltung in den Ver. Staaten in weibliche Hände übergeht.

Vier Staaten — Kolorado, Idaho, Washington und Wyoming — haben zur Zeit Frauen an der Spitze ihrer staatlichen Erziehungsbehörden und nicht weniger als 495 Frauen waren im letzten Jahre als „County-Superintendenten" im Schulwesen tätig. Die Zahl der Letzteren hat sich im Laufe des Jahrzehnts 1900—1910 nahezu verdoppelt.

In einigen Staaten monopolisiren die Frauen die höheren Verwaltungsstellen im öffentlichen Schulwesen, wie ja auch die Lehrstellen. Wyoming hat neben seiner Superintendentin des Staatsschulwesens, eine Hilfssuperintendentin und von den fünfzehn Counties des Staates haben vierzehn ihr Schulwesen unter weibliche Oberaufsicht und Leitung gestellt. In Montana steht zur Zeit zwar noch ein Mann an der Spitze des staatlichen Schulwesens, dafür haben aber neunundzwanzig seiner dreißig Counties Frauen als Schulsuperintendenten.

Das schnelle Vordringen der Frauen in die Verwaltungsstellen des Schulwesens ist am auffallendsten im Westen, beschränkt sich aber keineswegs auf diesen Landesteil. New York hatte in 1910 nicht weniger als 42 Frauen als „Bezirkssuperintendenten", während im Jahre 1900 nur zwölf „weibliche Schulkommissäre" gezählt wurden. Sehr bedeutende Zunahmen an weiblichen Würdenträgerinnen im Erziehungswesen werden gemeldet aus Jowa—1900 13 County-Superintendentinnen, 1910 44; Kansas—1900 26, 1912 49; Nebraska 10, bezw. 42; Nord-Dakota 10 gegen 24; Oklahoma 7 in 1900, 14 in 1910.

Hand in Hand mit dem Vordringen der Frauen in die obersten Verwaltungsstellen der Schulsysteme der Counties, ging, mit dem Bundeserziehungskommissär zu reden, „eine starke Nachfrage nach weiblichen Mitgliedern für die örtlichen Erziehungsbehörden" — eine „Nachfrage", der in sehr vielen Städten prompt entsprochen wurde. Von den Städten des Landes mit 100,000 und mehr Einwohnern haben auch „weibliche Schulräte": New York, Chicago, Cleveland, San Franzisko, Milwaukee, Washington, Indianapolis, Rochester, St. Paul, Denver und Columbus, Worcester und Grand Rapids, Cambridge und Fall River. Die Liste der kleineren Städte, die das von den größeren Schwestern gegebene gute Beispiel befolgten, ist zu lang, als daß es sich verlohnte, sie hier wiederzugeben.

Ueber die immer weiter fortschreitende Monopolisirung der Lehrstellen an den öffentlichen Schulen durch die Frau wird in dem vorliegenden Bulletin des Bundeserziehungsamtes nichts gesagt, der Vorsteher des Amtes hat sich aber früher bei verschiedenen Gelegenheiten dahin geäußert, daß er darin eine Gefahr für die öffentlichen Schulen, bezw. die Jugenderziehung und am letzten Ende, natürlich für die Zukunft des Landes und Volkes erblickt. Er sagt in seinem vorliegenden Bericht auch nicht, was er von der darin nachgewiesenen Neigung, auch die Verwaltungsämter des Schulwesens mehr und mehr in weibliche Hände übergehen zu lassen, hält, sondern begnügt sich mit folgenden Bemerkungen, die sich ein Jeder nach seiner Weise deuten mag: „Es ist," sagt er, „hierzulande so zur Gewohnheitssache geworden, den Frauen die wichtigste Rolle in der Erziehung zugeteilt zu sehen, daß wenig mehr darüber geredet wird; es ist aber Tatsache, daß in dieser Hinsicht die amerikanischen Zustände das gerade Gegenteil derer in den meisten anderen Ländern sind. Man darf getrost behaupten, daß es in keinem anderen Lande der Welt so viele Lehrerinnen gibt — verhältnißmäßig — wie hierzulande, und in keinem anderen den Frauen in der Verwaltung der Schulen eine auch nur annähernd so wichtige Rolle zuerteilt wurde. Tatsächlich sind die Lehrer in den meisten europäischen Ländern sehr viel zahlreicher als die Lehrerinnen."

Darüber kann auch nicht der geringste Zweifel bestehen, wenngleich das Lehrfach noch nicht überall im Lande so ausschließlich den Frauen überlassen wurde, wie hier in Chicago, wo von den rund 6500 Lehrkräften an den öffentlichen Schulen kaum mehr als ein Prozent männlichen Geschlechts sind.

Illinois und die Weltausstellung.

Die Fabrikantenvereinigung des Staates Illinois hat gestern eine Bewegung eingeleitet, um die Legislatur unseres Staates zur Bewilligung von einer Million Dollars für eine Staatsausstellung auf der Weltausstellung zu veranlassen, die am 20. Februar 1915 in San Franzisko eröffnet werden wird. Zur Begründung der Forderung weisen die Direktoren der Fabrikantenverbindung, mit vollem Recht, darauf hin, daß, infolge der ausgedehnten Bahnverbindungen von hier aus nach dem Golf, die Industrien unseres Staates in einen erfolgreichen Wettbewerb treten können mit der Wasserroute von den Oststaaten am Atlantischen Ozean und sogar mit dem europäischen Schiffsverkehr, sodaß auch Illinois und seine Industriewelt ihren Anteil sichern können an dem nach Vollendung des Panamakanals zu erwartenden neuen Handelsaufschluß am Stillen Ozean, in Südamerika und im Fernen Osten. Auch hier tritt wieder der eifrige Wettbewerb zwischen den Staaten Illinois und New York zutage, denn der letztere hat nur eine Summe von $750,000 für die Beteiligung an der Weltausstellung bewilligt, und die hiesige Fabrikantenvereinigung möchte alles daran setzen, um auch in San Franzisko vor den Augen der ganzen zivilisirten Welt die wetteifernde Metropole des Ostens zu überflügeln und zu übertrumpfen. Daß der Staat Illinois sich in umfangreichem Maße an der Weltausstellung beteiligen wird, ist eine feststehende Tatsache, und wahrscheinlich wird auch die Legislatur sich mit der geforderten Summe in dem Bewußtsein einverstanden erklären, daß sie gut angewandt sein und dem Staate und seinen Industrien reiche Zinsen eintragen wird.

Die hier eingeleitete Bewegung gibt eine Veranlassung, einen Vorblick auf die Weltausstellung zu werfen, die den etwas langatmigen offiziellen Namen „Panama - Pacific - International Exposition" führen wird. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, wird diese Weltausstellung einen großen Vorzug vor ähnlichen früheren Veranstaltungen auf amerikanischem und europäischem Boden haben: Sie wird am Eröffnungstage in allen ihren Einzelheiten fertiggestellt sein, was bei keiner früheren Weltausstellung der Fall gewesen ist. Die ersten Gebäude sind bereits jetzt vollendet, und alle Kontrakte für die andern, in großem Stile geplanten Baulichkeiten werden nur unter der ausdrücklichen Bedingung vergeben, daß sie am 24. Juni 1914, also volle acht Monate vor dem Eröffnungstage, vollständig fertiggestellt sind. Dies wird den Ausstellern eine willkommene Gelegenheit bieten, das, was sie zu zeigen haben, rechtzeitig in den Gebäuden unterbringen und gut arrangiren zu können, sodaß schon am ersten Tage alles ein fertiges Bild aufweisen kann.

Die bisherigen, vom Ausland bei der Bundesregierung und der Ausstellungsleitung eingegangenen Beteiligungszusagen lassen das Beste auf einen energischen Wettbewerb vom Auslande her erhoffen. Nicht weniger, als dreiundzwanzig Auslandsregierungen haben ihre Beteiligung bereits offiziell zugesagt. Zumeist sind es allerdings, neben Japan und China, südamerikanische Staaten, die sich von der Eröffnung des Panamakanals einen gewaltigen Aufschwung in ihrem Ausfuhrhandel, besonders nach den Vereinigten Staaten, versprechen. Von europäischen Staaten haben bisher Frankreich, bedingungsweise England, Portugal, Schweden, Holland und Spanien ihre Beteiligung zugesagt. Die endgiltige Antwort von seiten Deutschlands steht vorläufig zwar noch aus, dürfte aber jedenfalls baldigst in bejahendem Sinne in der Bundeshauptstadt eintreffen. Vorläufig schwebt die Frage der Beteiligung noch in den Händen der Reichsausstellungskommission, die eingehende Erwägungen über die bestmögliche und zweckmäßigste Ausstellungsweise anstellt.

Angesichts der zahllosen gewerblichen und Fachausstellungen der letzten Jahre ist man in Deutschland, begreiflicherweise, etwas ausstellungsmüde geworden, denn vielfach hat der Erfolg nicht im Einklang gestanden mit den erforderlich gewesenen gewaltigen Aufwendungen. Aber die Haltung der Reichskommission hat bisher bereits gezeigt, daß sie zweifellos die Beteiligung an der San Franziskoer Ausstellung empfehlen wird, so daß auch das Deutsche Reich im Jahre 1915 in der Stadt am Goldenen Tore würdig und durch die besten Erzeugnisse seiner Industrien vertreten sein wird.

Daß die amerikanischen Einzelstaaten sich vollzählig an dieser Weltausstellung beteiligen werden, ist sicher anzunehmen. Bereits jetzt haben dreiunddreißig Einzelstaaten und Territorien, darunter auch Illinois, ihre Beteiligung offiziell zugesagt, und die wenigen Staaten, die noch fehlen, werden ihr bisheriges Versäumniß wahrscheinlich sehr bald nachholen. Je größer und allgemeiner die Beteiligung des In- und Auslandes sein wird, um so größer wird auch der Erfolg der Ausstellung werden. Denn sie wird ein besseres Verständniß und eine kommerzielle Annäherung zwischen allen beteiligten Nationen herbeiführen. Und soweit die Vereinigten Staaten in Betracht kommen, wird sie eine schon lange erwünschte Annäherung zwischen Ost und West zustande bringen; manche Vorurteile werden verschwinden, die Bevölkerung der Einzelstaaten wird sich besser untereinander kennen und verstehen lernen, und nichts kann mehr zu einem Zusammenschluß der Einzelstaaten der Union beitragen, als der friedliche Wettbewerb und Produktionsaustausch, wie ihn die Weltausstellung in San Franzisko mit sich bringen wird.

Der Sieg des Freihandels in England.

Unter dieser Ueberschrift bringt das Berliner Tageblatt vom 10. Januar den nachstehenden Aufsatz, der das Interesse auch amerikanischer Leser in besonderem Maße beanspruchen darf und finden wird. Das Blatt schreibt:

In England ist in der jüngsten Zeit wenig passirt, was für die übrige Welt von so großem Interesse wäre, als das gestern von unserem Londoner Korrespondenten gemeldete Kompromiß, das die unionistischen Parlamentsmitglieder in der Schutzzollfrage geschlossen haben. Ihre Hoffnung ist, damit eine Bewegung zum Stillstand gebracht zu haben, die in einer Zeit, da sie Neuwahlen herbeisehnen, die Partei und ihre Siegeschancen zu vernichten drohte. Es ist möglich, daß sich diese Hoffnung erfüllt; dann aber sehen wir uns einer überaus wichtigen Aenderung des konservativen Parteiprogramms gegenüber. Die Partei bleibt als Ganzes am Leben, aber die Schutzzollbewegung, die England und mit ihm die übrige Welt seit zehn Jahren in Atem hält, ist tot. Nicht anders ist der Beschluß aufzufassen, daß die Agitation für die Tarifreform bis nach den nächsten Wahlen ruhen solle, und die einstimmige Vertrauenskundgebung für den Führer Bonar Law besiegelt nur die Kapitulation der unentwegten Anhänger des Propheten von Birmingham, Joseph Chamberlain, dem die wirtschaftliche Entwickelung des Landes in allen Punkten unrecht gegeben hat.

Die unionistischen Führer, die nach Lord Curzons Bekenntniß heute mehr als je nach der Macht und nur nach der Macht streben, sind entschlossen, sich nicht auf ein protektionistisches Programm hin neu wählen zu lassen. Daher ist auch von einer künftigen unionistischen Regierung, die ohne dieses Mandat ans Ruder kommt, eine Abkehr von dem freihändlerischen Regime, unter dem gerade in jüngster Zeit Englands Handel und Industrie einen beispiellosen Aufschwung nahmen, nicht zu erwarten. Sie müßten, wenn sie dies wollten, erst aufs neue das Volk befragen. Sie werden sich aber nach den Erfahrungen, aus denen sie eben jetzt die Konsequenz gezogen, wohl in absehbarer Zeit hüten, dies zu tun. Die Bewegung für den wirtschaftlichen Imperialismus, die den Konservativen im Jahre 1906 ihre große Niederlage brachte und an den Gewinnen, die sie bei den zwei Wahlen des Jahres 1910 erzielten, weniger Anteil hatte, als sie damals gern glauben machten, hat heute den Boden in der Wählerschaft völlig verloren. Weil die Vertrauensmänner in den Provinzen Herrn Bonar Law bestürmten, die Frage der Lebensmittelzölle von dem Wahlprogramm zu streichen, kam das Parteihaupt auf die ingeniöse Idee, zu verkünden, daß Schutzzölle erst eingeführt werden sollten, wenn, nach der Befragung in einer Kolonialkonferenz, die Kolonien selber ihre Einführung vom Mutterlande verlangen sollten. Für diese Abwälzung der Verantwortlichkeit hat sich die öffentliche Meinung in den Dominien so entschieden bedankt, daß Herr Bonar Law seinen taktischen Fehler alsbald einsah. Man hat in den gestern aufgestellten Richtlinien diesen Punkt, um den Führer nicht zu disavouiren, zwar der Form nach beibehalten, aber ihn durch das Fallenlassen der ganzen protektionistischen Agitation gleich mit erledigt.

Es ist das vollkommene Fiasko aller Voraussagen, mit denen die Herolde der Zollbewegung arbeiteten, das ihren Kredit in der ganzen Nation, bei den Unternehmern der großen, den Weltmarkt beherrschenden Industrien ebenso gut wie bei der Masse ihrer Arbeiter untergraben hat. All diese Industrien, so hat einst Chamberlain gepredigt, müßten allmählich zugrunde gehen und ihre Absatzgebiete verlieren, wenn nicht durch einen allbritischen Zollverein ihr die fremde Konkurrenz vom Leibe gehalten und ihr auf dem Markt der eigenen Kolonien eine Art Monopolstellung geschaffen werde. Englands Ausfuhrhandel, die Säule seiner Volkswirtschaft, sei sonst mit dem Absterben bedroht. So predigte er im Jahre 1903, so wiederholten es seine Anhänger von Jahr zu Jahr. Nun hat gerade gestern das britische Handelsamt den Abschluß der Ein- und Ausfuhrstatistik für das Jahr 1912 herausgegeben, und dieses hochinteressante Dokument gestattet einen Ueberblick darüber, wie sich seit dieser Zeit die Verhältnisse in Wirklichkeit entwickelt haben. Es zeigt sich statt des angekündigten Verfalls ein geradezu stupender Aufschwung, eine Blüte in allen Wirtschaftszweigen, eine Zunahme der Handelsbewegung, wie sie nie zuvor erlebt worden ist. Es betrug nämlich (in Millionen Pfund) in England die:

	Einfuhr	Ausfuhr englischer Waaren	Ausfuhr nicht engl. Waaren	Der Gesamthandel
1903	543	291	69	903
1904	551	301	70	922
1905	565	330	78	973
1906	608	376	85	1069
1907	646	426	92	1164
1908	593	377	80	1050
1909	625	378	91	1094
1910	678	431	104	1212
1911	680	454	103	1237
1912	745	487	112	1344

Das heißt also: die gesammte Handelsbewegung ist in dieser kurzen Zeit in einer gewaltig aufsteigenden Kurve von 18 Milliarden Mark auf fast 27 Milliarden Mark emporgestiegen, und der gesammte Export hat sich in dieser kurzen Spanne von 7 auf 12 Milliarden Mark gehoben. Das sind fabelhafte Ziffern. Von der gesammten Ausfuhr entfällt der Löwenanteil, nämlich 7¾ Milliarden Mark, auf Fabrikate, davon allein 2½ Milliarden auf Baumwollgewebe! Alle die angeblich bedrohten Industriezweige zeigen die stärkste Beschäftigung, die jemals bekannt war, immer neue Kapitalien werden in ihnen fruchtbringend investirt, der Schiffbau hat ein glänzendes Rekordjahr zu verzeichnen, und die großen Streikbewegungen, von denen England im abgelaufenen Jahr heimgesucht wurde, sind im großen ganzen nur der Ausfluß des berechtigten Strebens, an den Vorteilen der steigenden Konjunktur in erhöhtem Maße teilzunehmen. Natürlich ist die ungeheure Zunahme des gesammten Welthandels nicht in England allein, sie ist auch in ähnlichem Maße in manchen schutzzöllnerischen Ländern zur Geltung gekommen; aber die düstere Vorhersage, daß der Freihandel England von seiner führenden Stellung unter den handeltreibenden Nationen verdrängen werde, ist durch die Entwicklung glänzend widerlegt worden. Und dabei erfreut sich England, wieder unter Führung der freihändlerischen Regierung, während schutzzöllnerische Länder beständig zur Deckung ihres Defizits nach neuen Belastungen der breiten Masse ausschauen, des vortrefflichsten Standes seiner Staatsfinanzen, die in der Zeit vom 1. April 1912 bis zum Jahresschluß einen Ueberschuß von 68 Millionen Mark gegen das Vorjahr ergeben haben. Und so entfällt auch das Argument, daß Finanzzölle nötig seien.

Welchem vernünftigen Menschen sollte es einfallen, an einem Wirtschaftssystem, das sich so glänzend bewährt hat, zu rütteln? Die Tatsachen und Ziffern, in denen seine Resultate zum Ausdruck kommen, leuchten auch dem einfachen „Mann mit dem Wahlzettel" ein und noch mehr dem Politiker, der auf ihn rechnet. Heute geben auch die konservativen „Times" zu, daß die konservative Partei keine geschlossene Ueberzeugung mehr hat, daß die Unionisten „in Ueberzeugungen erschüttert sind, die noch vor wenigen Jahren eine Realität für sie waren."

Dazu kommt noch ein anderes: Auch die zweite Chamberlainsche Prophezeiung hat getrogen, daß die politischen Bande mit den Kolonien sich lockern würden, wenn sie nicht durch das Mittel des engsten Wirtschaftsverbandes an das Mutterland gekettet würden. Man ist heute auch in den konservativen Kreisen überzeugt, daß die imperialistischen Tendenzen, denen die Liberalen ebenso kräftig anhängen, wie ihre Gegner, durch andere und bessere Mittel verwirklicht werden können, als durch ein Zollsystem, das ihrer Entwickelung zugunsten des Mutterlandes Fesseln anlegt. Die Bereitwilligkeit, mit der die großen Dominien einen Anteil an der Reichsverteidigung auf sich genommen haben, hat in diesem Punkte auch die Aengstlichen beruhigt und in der ganzen britisch-sprechenden Welt den stärksten Eindruck gemacht.

Es bleibt also den unionistischen Führern am Ende einer Entwickelung, die die politischen und wirtschaftlichen Argumente der Tarifreformbewegung widerlegt hat, gar nichts übrig, als auf die Verfolgung eines Ideals zu verzichten, an das die meisten in der Partei nicht mehr glauben. Sie sollten es nur wagen, in einer Zeit steigender Lebensmittelpreise ihr Programm, das gerade mit den Lebensmittelzöllen steht und fällt, zur Wahlparole zu machen. Lords und Homerule und Versicherungsgesetz und was sonst den Liberalen in manchen Teilen des Landes geschadet hat, wären vergessen und das Erlebniß von 1906 könnte sich, wenn auch in verjüngtem Maßstabe, wiederholen.

In allen Ländern, die mit England rege Handelsbeziehungen unterhalten (und welches Land der Welt gehörte nicht dazu?) hat man Grund, die geschilderte Wandlung, die ernste Störungen von diesen Beziehungen fernhält, freudig zu begrüßen. So auch in Deutschland, dessen Waarenaustausch mit England einen ungeheuren Umfang angenommen hat. Und noch aus einem anderen Grunde haben wir Anlaß zur Befriedigung. Man darf ernstlich glauben, daß die protektionistische Welle, die unserer sozialen Entwickelung so schweren Schaden getan, im Abflauen ist. Amerika baut seine Zollmauern ab, England verzichtet darauf, sich mit solchen zu umgeben. Das sind die Lehren, die diese Völker aus den Tatsachen der Weltwirtschaft ziehen. Wir haben einige Hoffnung, daß ähnliche Erkenntnisse sich allmählich auch bei uns durchsetzen werden.

Verlaßt Euch nicht auf „gut Glück"

um Eurem Magen, Leber und Eingeweiden wieder zur Gesundheit zu verhelfen. Der Körper braucht Hilfe und

HOSTETTERS MAGENBITTERS

verrichtet die Arbeit. Es ist gegen Unverdaulichkeit, Verstopfung, Erkältungen, Grippe u. Malaria. Versucht es und seht.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Deutsches Theater BUSH TEMPLE

Clark Str. u. Chicago Ave. Tel.: Dearborn 6313
Max Hanisch, Direktor.

Mittwoch (Familienabend) und Sonntag Matinee, der große Schauspielerfolg: „Im Forsthause". Donnerstag, zum letzten Male: „Wenn die Bombe platzt". Freitag, Sonnabend und Sonntag Abend: „Fatinitza".

Lokalbericht.

St. Elisabethhospital.

Es hat in 25 Jahren 34,740 Kranke gepflegt.

Die Ordensschwestern, welche das St. Elisabethhospital an Claremont Ave. und Le Moyne Str. leiten, können auf ein 25jähriges segensreiches Wirken ihrer Anstalt zurückblicken. Aus dem 25. Jahresbericht ist ersichtlich, daß in diesem Zeitraum, vom 12. Oktober 1887 bis zum 31. Dezember 1912, das Hospital 34,740 Kranke gepflegt hat. Es ließen sich 19,564 auswärtige Kranke ärztlich im Hospital behandeln, und die Polizei brachte 1294 Verunglückte in die Anstalt; 11,791 Operationen wurden vorgenommen.

Größer als je zuvor in einem Jahre war im verflossenen die Zahl der verpflegten Kranken. Am 1. Januar 1912 waren noch 95 Patienten in der Anstalt, und während des Jahres fanden 2159 Aufnahme. Aerztliche Behandlung erhielten 1390 Auswärtige und 334 Verunglückte. Es starben 164 Personen, und von diesen waren 55 in sterbendem Zustande dem Hospital übergeben worden. Wie in den vorhergegangenen Jahren, wurde eine große Anzahl unbemittelter Kranker unentgeltlich verpflegt. Die Schwestern sprechen den Freunden und den Gönnern, sowie dem ärztlichen Stab der Anstalt ihren herzlichsten Dank aus.

Der Hochstapelei verdächtigt.

Clarence Claß, ein 33 Jahre alter Unternehmer von Preiskämpfen, wurde heute früh auf telegraphisches Ersuchen der Polizei in St. Paul, Minn., an der W. Randolph Str. und Fifth Ave. unter dem Verdacht verhaftet, sich bei der Beschwindelung eines Bürgers von St. Paul um $3500 beteiligt zu haben.

— Deshalb. — Ede (zu Lude): 'ne Chauffeurschule willste besuchen?! — Lude: Natürlich, is doch 'ne Affenschande, jetzt, wo's so viel Autos gibt, und man kann keens stehlen, weil man nich damit umgeh'n kann!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Carl Zimmermann

im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 30. Januar, 1:30 Nachm., vom Hause, seines Sohnes Carl, 4415 N. Christiana Ave., nach dem Forest Home Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lina Zimmermann, Gattin.
Reinhold, Frank und Karl Zimmermann, Frau Emil Grotefend, Frau Franz Roy, Frau H. Holzhauer und Frau Albert Smith, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Großmutter und Schwägerin

Anna Maria Lutz, geb. Mueller,

1633 S. Spaulding Ave., am 29. Januar 1913 gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Nicholas Lutz, Gatte.
Peter, Theodor, Lena und Tony Lutz, Kinder.
Frau Bessie C. Lutz und Frau B. F. Lutz, Schwägerinnen.
Elizabeth, Maria, Theodore und Albert, Enkelkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Minna Wezerek-Laube, geb. Lorenz,

am 27. Januar 1913 im Alter von 47 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 30. Jan., Nachm. 1 Uhr, von der Neuen Christlichen Kirche, Ecke Jowa und N. Robey Str., nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Theodore Laube, Gatte.
Margareta, Richard, Rudolph und Frieda Wezerek, Kinder.
Anna Wezerek und Mary Wittinger, Schwestern.
Bruno Wezerek und Anton Wittinger, Schwäger.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Enkel

Walter Hoffmann

im Alter von 10 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 30. Januar, vom Trauerhause, 3439 N. Leavitt Str., nach Montrose. Beerdigung privat. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Frau Anna Hoffmann-Mittel und John Mittel, Eltern.
Lillian und Frieda Hoffmann, Schwestern.
Martin und Margaret Weigel, Großeltern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John Henry Lembke

im Alter von 57 Jahren 7 Monaten nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist am 28. Januar 1913. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 30. Januar, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 811 N. 3. Ave., Maywood, Ill., nach dem Oakridge Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Sofia Lembke, Gattin.
William, Fred, Mamie, Harry und Albert, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Rosalia Schillerberg, geb. Klawun,

im Alter von 66 Jahren und 5 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 30. Januar, Nachm. 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 743 Weed Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Schillerberg, Gatte.
William jun., Amanda und Mrs. Emma Lamphans, Kinder.
Bernhard Lamphans, Schwiegersohn.
bmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Töchterchen

Geraldine Zorsch

gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, 30. Januar, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3226 Lowe Ave., mit Kutschen nach dem Mt. Olivet Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Eltern:

Joseph und Kate Zorsch.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester und Tante

Katherine Schoppman

im Alter von 72 Jahren am 27. Januar selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 30. Januar, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 345 Starr Str., nach der St. Michaelskirche, und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau W. Sebastian, Schwester.
John Schneider, Bruder, nebst Verwandten.
mbmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Louise Frische

im Alter von 79 Jahren und 3 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigungsanzeige später.

Christoph Frische, Gatte, nebst Kindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und lieber Vater

Frank E. Zimmermann

im Alter von 49 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 31. Januar, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 2728 Diversey Court, nach dem Forest Home-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Francis Zimmermann geb. Galle, Gattin.
Klara Dougherty, Tochter.
Lawrence Dougherty, Schwiegersohn, nebst Enkeln.
Beerdigung privat. dimido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Wilhelmine Drechsler

im Alter von 64 Jahren, 5 Monaten und 22 Tagen am Montag, den 27. Januar 1913, nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 30. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2747 South 40. Court, nach dem Oakridge-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth und Marie, Töchter.
Otto Schalt und Charlie Bartholomae, Schwiegersöhne.
Walter, Elmer, Bernice und Edwin, Enkelkinder.
bmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Mary Hernich

am 28. Januar 1913 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 31. Januar, 12:45 Nachm., vom Trauerhause, 3141 N. Hoyne Ave., mit Kutschen nach dem böhmischen Nationalfriedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Kinder:

Frau J. D. Kramer, Frau O. Gistl, Frau J. Weber, Frau P. Wetzel, F. J. Hernich (und der verstorbene) A. J. Hernich.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Adolph Lange

am Dienstag, den 28. Januar, um 6 Uhr Abds., nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 31. Januar, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1864 S. 40. Ave., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Lange, Gattin.
Charlie und Adolph, Söhne.
Anna Lange und Agnes Mundt, Töchter, nebst Schwiegertochter und Schwiegersohn.
mids

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Charles Straßer

am 26. Jan. 1913 im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 31. Jan., 2 Uhr Nachm., von Westfalls Kapelle, 2838 Lincoln Ave., nach Wunders Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Kinder:

Johanna Trampp, Hattie Barth, Mamie und Charles Straßer.

Todesanzeige.

Harmony League Nr. 5, U. L. of A.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Johanna Russow

gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 30. Januar, Mittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2107 Waveland Ave., nach Waldheim.

Jos. Hoppe, Präsident.
Jos. Gerard, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Bertha Gunkel

am 27. Januar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 30. Januar, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Gunkel, Gatte.
Charles, George, Peter jr. und Walter Gunkel, Söhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Reinhard Merkle

am 28. Januar, 10 Uhr 30 Abends, gestorben ist. Beerdigung von Kroenings Kapelle, 5135 S. Ashland Ave. Beerdigungsanzeige später.

Barbara Merkle, Gattin.

Gestorben: Edward Bolter, am 27. Jan., 8 Uhr Abends, 51 Jahre 2 Monate alt; geliebter Gatte von Karoline, geb. Henes, Bruder von Frau Agathe Schneider, Frau Felix Zimmer, Joseph C. Bolter und Frau John Hunter. — Beerdigung privat Donnerstag, 30. Jan., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 448 Barry Ave., nach Graceland. — New Yorker und Milwaukeer Zeitungen bitte zu kopiren.

Gestorben: Katherine M. Theisen, geliebte Tochter des verstorbenen Peter und Margaret Theisen geb. Hartung. Beerdigung auf dem St. Bonifazius-Friedhof am Donnerstag, den 30. Januar. mobimi

Gestorben: Minna Ahlswede, geb. Wittgrefe, am 28. Januar, 48 Jahre alt; geliebte Gattin von Charles Ahlswede, 2150 Ewing Place. — Beerdigungsanzeige später.

Zur Erinnerung

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir heute des Sterbetages meines geliebten Gatten und unseres Vaters und Großvaters

Albert Glende,

der heute vor drei Jahren, am 29. Januar 1911, gestorben ist.

Ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

Gewidmet von deiner liebenden
Gattin, nebst Kindern und Enkeln.

Danksagung.

Allen Verwandten und Bekannten spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus für die rege Beteiligung bei der Beerdigung meiner geliebten Gattin

Mary Weber

Insbesondere dem Herrn Pastor Thiele für seine trostreichen Worte.

F. A. Weber, Gatte.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757. Fred J. Buttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*

Schiller Liedertafel

Samstag Abend, den 15. Februar.

Sommernachtsfest

— in —

Schoenhofens Halle.

Eintritt 50c die Person. Nur durch Mitglieder eingeführte Gäste haben Zutritt.

ja29,feb5,12

Rheumatismus [illegible]

Trinkt
Evers Vacuum Process Kaffee [illegible]

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue at Paulina Street

Vor-Inventur-Woche

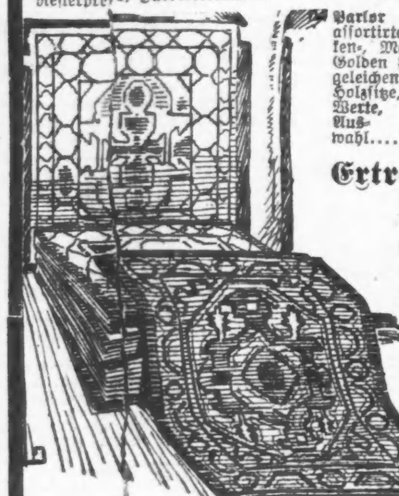
macht die schnelle Räumung aller kleinen Partien und einzelnen Stücke von **Möbeln** und **Haushaltartikeln** nötig. Bedeutet das nicht etwas für Euch?

Weiße Irish Point Spitzengardinen — Lock gesteppte Ränder — 3 Yards lang, 39 Zoll breit — nette neue Muster — $2.50 Wert — Paar.... $1.59

Dreifach Screens — massiv Eichen — mit gemusterter grüner Silko bespannt, gut gemacht, regul. Preis $1.25, Donnerst. 98c

2500 Yds Fabrikreste von weißem Gardinen-Swiß — feine Qualität — hardbreit — assortirte Längen, nette getupfte Muster u. Streifen, vom Stück 15c Yd., Resterpreis, Yard.......... 7½c

Assort. Partie feine Dressers, aus massivem Eich., reich. Gold. Birch Mahagoni, Birds Eye Maple, u. Curly Birch Fin., Pianopolitur, runde, gerade u. Serpentinefronts, alle mit staubdicht. Boden; assort. franz. geschliff. Spiegel, Werte bis zu $27.50; Paar oder Kredit... $18.95



Parlor-Schaukelstühle — assortirte Entwürfe — Birken-, Mahagoni- und reicher Golden Finish, massiv. Spiegeleichen, fein polirt, massive Holzsitze, hohe Lehnen — $5 Werte, Auswahl.......... $3.25

Extra schwere 9-Wire Brüsseler Tapestry Rugs

Extra schwere 9 Wire Tapestry Brussel Rugs, Größe 9 bei 12, goldfarb., rotes oder lohfarb. Mittelstück — Medallion, orientalische und Blumen-Entwürfe — $18.50 Werte — Auswahl, Baar oder Kredit — zu.......... $13.95

6 bei 9 Crex Rugs, einfach u. breit, gemusterte Borten, echte Farben, schwer und festliegend, regul. Pr. $5.50 — Vor-Inventur-Preis $4.15

27 bei 54zöll. Highspire Tapestry Rugs — eingefaßte Ränder — assortirte Muster — $3 Wert Vor-Inventur-preis 79c

Flouncing — 150 St. Stickerei-Einsatz und Einsatz — alle neuen u. netten Muster — regulär. Preis 10c, Yard, 7c

Flouncing — 75 Stücke 27 Zoll breites Stickereiflouncing, — nette durchbrochene Muster — wert 35c — die Yd. 25c

Strümpfe — Schw'ze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, dop. graue Ferse u. Zehe, p. Paar 9c, oder drei Paar für 25c

Schuhe — $2.50 schwarze Velvet, Gunmetal Calf, Patent Colt und Kid Schuhe, z. Knöpfen, kurze Vamp u. breite Zehe, alle Größ., Paar $1.49

Hemden — Odds u. Ends einfach u. gebüg. Hemden, wert bis $2, leicht beschmutzt, Columbia, Interfall, J. F. Fergus, McKinney Levin-Braun, 69c

Hirsch, Crown & Mann
Augenärzte bei Wieboldt's.
Goldene Brillen — vollständig von 1.95 bis zu.......... $3.95
Dimor-Linsen das Paar für.......... 90c

Weine und Liköre
Henderson Bourbon (Smoothest), reg. $1.25 Flasche, volles Qt...... 85c
Monogram Whiskey, wert $1, Qt...52c
Calif. Catawba Wein, Gall.......69c
Calif. 3 Star Brandy oder Jamaica Rum, Flasche.......... 59c
Doppelkümmel, reg. Pr. $1.40, halbe Gallone.......... 89c
Cream Rye Whiskey — speziell, ½ Gallone zu.......... 1.39
Sunny South Whiskey, bottled in Bond, 6 Jahre alt — von 8:30 bis 11:30 Vorm. — per Flasche.......... 65c

GROCERIES
Feinster gran. Zucker, 10 Pfund für.......... 47c
Royal od. Plantation gem. Kaffee, Pfd.... 28c
Feiner alte Ernte Santos Kaffee, Pfd.... 25c
Irgend eine uns. 50c Sorten Tee, Pfund.... 38c
Washburn Gold Medal oder Ceresota Mehl, ¼ Faß.... 1.29
Carnation oder Libby Milch, 3 Büchsen.... 25c
Ext. fancy 3 Crown Muscatel Rosinen, 3 Pf.... 23c
Hannover Marke Sauerkraut, Büchse.... 8c
Zwiebeln, große gelbe Sorte, Peck.... 15c
Frisches loses Leaf Schmalz, Pfd.... 10¾c
Fcy. Dodge Country Brick Creamkäse, Pf.... 19c
Fancy New Yorker getrocknete Aepfel, Pfd.... 12c
Kelloggs Fresh Toasted Corn Flakes, 3 Packete.... 25c
Silver Drip oder Karo Tafel Sirup, Kanne.... 8c
Fcy. Idaho reiner White Clover Honig, im Waben, Komb, Pfd.... 12½c
Columbia od. Marshall Family Seife, 6 Stück.... 25c
Feines reines Tafelsalz, 10 Pfd. Sack.... 7½c
Volle Auswahl Wachskerzen für Lichtmeß—
Caspay Valley Lemon Cling Pfirsiche, Büchse.... 15c
Holly Brand Nr. 1 milder Schinken, durchsch. 10—12 Pfd., Pf.... 15¾c
W. K. Fairbanks Gold Dust Waschpulver, großes Packet.... 17c
Crispo Sugar Wafers, 10c Pack., 3 für.... 23c
Holland Cookies, das Pfund zu.... 14c
Magere kleine Pork Schulter, Pfd.... 11½c
Fcy. Hinterviertel Veal, Pfund.... 13½c
Prime Chuck Roast das Pfund.... 13½c
Magere kleine Pork Loins, Pfd.... 13½c
Swifts Jewel Compound, 3 Pf. Eimer.... 33c
Fcy. hier gezogene Kartoffeln, Bu.... 59c
Butter, Meadow Hill Creamery, Pfund.... 37c

Der Polizeihund.

Eine lustige Polizeihundgeschichte hat sich in einem Orte bei Langensalza zugetragen. Dort war Nachts bei einem Einwohner eingebrochen worden, von dem im ganzen Dorfe bekannt war, daß er gern in „Damengesellschaft" weilte. Als die Frau frühmorgens die Wohnstube betrat, waren Kommode und Schränke geöffnet und ihr Inhalt lag zerstreut in der Stube umher. Ein Fenster war eingeschlagen, durch das der Einbrecher wohl seinen Weg genommen hatte. Die erschrockene Frau holte schleunigst ihren noch im Bette liegenden Ehemann herbei, und Beide stellten nun fest, daß nichts weiter gestohlen war als das Sparkassenbuch. Rasch wurde der Schulze herbeigeholt. Der Bestohlene jammerte dem Ortsoberhaupt fortwährend vor: „Der Dieb muß entdeckt werden, der Polizeihund muß her!" Als daraufhin der Schulze nach Eisenach telegraphirte und von dort einen Polizeihund erbat, bekam er die Antwort: „Das kostet fünfzig Mark; die müssen erst hinterlegt werden." Der Bestohlene hatte nicht so viel Geld liegen, borgt sich dieses aber in der Nachbarschaft und händigt es dem Schulzen ein. Der Hund kommt, wird auf die Spur gesetzt, läuft um das Haus herum und direkt in dieses hinein und verbellt den Bestohlenen. Auf den Vorhalt des Hundebesitzers an den Bestohlenen: „Das sind Sie ja selber gewesen!" tobt und lärmt dieser: „Da wäre ich ja schön dumm gewesen, wenn ich den Polizeihund hätte kommen lassen; der Hund versteht nichts, der taugt nichts." Da erwidert der Hundebesitzer: „Daß der Hund etwas taugt, können wir ja gleich feststellen. Verstecken Sie sich mal irgendwo im Dorfe, ich werde im Beisein des Schulzen mit dem Hunde hier in der Stube eine halbe Stunde warten und ihn dann Sie suchen lassen." Das geschah, und als der Hund losgelassen, nahm er seinen Weg direkt nach dem Verstecke des Bauern, den er nach kurzer Zeit verbellte. Als daraufhin der Schulze den Bestohlenen fragte, ob nun der Einbruch dem Staatsanwalt gemeldet werden sollte, wurde dies verneint. Die Ehefrau des so Blamirten aber erfuhr auf der Sparkasse, daß das Geld von der Kasse in verschiedenen Zwischenräumen abgehoben und das angeblich gestohlene Sparkassenbuch einige Tage vor dem Einbruche zum Abheben des Restes des eingezahlten Geldes eingeliefert worden war. Der „Bestohlene" aber braucht im Dorfe nun nicht für den Spott zu sorgen.

Vogelmord.

Eines der dunkelsten Kapitel im Buch der menschlichen Kulturgeschichte ist diktirt von der Eitelkeit unserer Damen, geschrieben aber ist es von habgierigen Federjägern mit dem Blute der seltensten und schönsten Vögel. Wenn unsere Damen wüßten, mit welchen Greueln die Reiher-, Paradiesvögel- und Marabufedern erworben werden, sie würden auf diese schändlichen Trophäen verzichten und nur die Federn vom Strauß, vom Jagd- und Hausgeflügel tragen. Wenn jene Vögel im Hochzeitskleid prangen, wenn Liebeslust sie blind gegen ihre Feinde gemacht hat, dann fallen sie dem mörderischen Blei oder dem Strychnin der Federfänger zur Beute, die verwaisten Jungen aber müssen qualvoll im Neste verhungern. Im Jahre 1910 wurden allein in London die Federn von 300,000 Edelreihern verkauft, und Sarasin hat berechnet, daß jährlich 200 bis 300 Millionen Vögel der Mode geopfert werden. Aber die Herren der Schöpfung haben kein Recht, auf die Eitelkeit der Damen zu schimpfen, verfallen sie doch selbst dem gleichen Fehler. Ziehen nicht jährlich zahlreiche Jäger hinaus und entehren sich und das edle Weidwerk, indem sie Alles herunterknallen, was durch die Luft fliegt! Die Trophäe wird stolz zum Präparator getragen und ausgestopft, um bald von Motten, Staub und Rauch verdorben, weggeworfen zu werden. Gerade unsere stolzen Raubvögel leiden unter dieser Sucht am meisten, aber der eitle Balgjäger verschmäht auch andere Beute nicht.

Die zarteste Haut wird verschönert durch

HAND SAPOLIO

Für Toilette und Bad.

Es fühlt sich weich und sammtartig an und enthält gerade die Elemente, welche nötig sind, um die Haut gründlich zu reinigen, zu stärken, zu erweichen und zu verschönern.

Alle Groceries und Apotheken.

Leset die „Sonntagpost"

Namensänderungen.

Für Parks beschlossen, für hunderte von Straßen befürwortet.

Wertvoller städtischer Boden.

Wird angeblich wider Fug und Recht von Eisenbahngesellschaften benutzt, welche dafür noch nie etwas gezahlt haben. — Die St. Antoniuskirche isolirt.

Die Parkbehörde der Westseite hat gestern beschlossen, sieben kleine Parks und Spielplätze, die bisher nur numerirt waren, zu benennen wie folgt:

Eckhart Park — nach Bernhard A. Eckhart, dem Mühlenbesitzer und früheren Präsidenten der Parkbehörde — soll der bisherige Park Nr. 1 heißen, welcher an West Chicago Ave. und Noble Str. liegt.

Stanford Park — nach George W. Stanford, dem ersten, im Jahre 1869 ernannten Präsidenten der Parkbehörde — der bisherige Park Nr. 2, West 14. und Jefferson Str.

Dvorak Park — nach dem böhmischen Tondichter Anton Dvorak — der bisherige Park Nr. 3, West 21. und Fisk Str.

Franklin Park — nach Benjamin Franklin — der bisherige Park Nr. 4, West 14. Str. und S. 42. Court.

Pulaski Park — nach dem im amerikanischen Revolutionskriege gefallenen polnischen Freiheitskämpfer Kasimir Pulaski — der bisherige Park Nr. 5, an Blackhawk und Noble Straße.

Harrison Park — nach Carter H. Harrison dem Ersten, weiland Bürgermeister von Chicago — der bisherige Park Nr. 6, West 18. und Wood Str.

Sheridan Park — nach Philip H. Sheridan, dem berühmten Reitergeneral der Unionsarmee im Bürgerkriege — der bisherige Park Nr. 7, West Polk und S. Aberdeen Str.

Revolution in der Ortsgeographie.

Im städtischen Adreßkalender von Chicago sind gegenwärtig 1761 Straßen aufgezählt, in Wirklichkeit aber sind gar nicht so viele vorhanden. Zahlreiche Straßen führen nämlich auf verschiedenen Teilstrecken verschiedene Namen. Das ist natürlich geeignet, Verwirrung zu verursachen, und diese wird erhöht dadurch, daß nicht wenige Straßen entweder den gleichen Namen führen, oder aber Namen, die sich nur ganz wenig von einander unterscheiden. So gibt es z. B. zwei Morton Straßen, zwei Sheridan Avenues, zwei Sherman Places und eine Sherman Avenue, zwei Michigan Straßen, drei Michigan Avenues usw. Es gibt ferner eine Miller Avenue und eine Miller Court, gibt eine Milton Straße und einen Milton Place, gibt eine Myrtle Straße und zwei Myrtle Avenues. Solche und ähnliche Wiederholungen von Namen kommen nicht weniger als 578 vor. Es liegt auf der Hand, daß dieser Zustand Unzuträglichkeiten bewirkt, und deshalb will der zuständige Stadtratsausschuß ihm ein für alle Mal ein Ende machen. Der Plan dazu ist fertig. Ein Unterausschuß des Stadtratskomites für Straßen und Gassen hat daran neun Monate lang gearbeitet u. heute dem vollzähligen Komite den Plan vorgelegt. Er sieht die Aenderung von 816 Namen vor, aber durch diese Aenderungen würden 590 von den jetzt im Gebrauch befindlichen Straßennamen ganz in Wegfall kommen, so daß man statt der bisherigen 1761 nur mehr 1171 Straßennamen sich zu merken brauchte, um in der Ortsgeographie Chicagos Bescheid zu wissen.

Die hauptsächlichen Einzelheiten des vorgelegten Planes sind folgende: Alle Namenswiederholungen fallen fort; 2. alle diagonal laufenden Straßen werden nicht mehr als „Avenues" bezeichnet, sondern als „Roads"; 3. auf der Westseite werden aus den numerirten „Avenues" Straßen mit regulären Namen; alle von Osten nach Westen laufenden Straßen, bei denen ein neues Hundert der Hausnummerserie beginnt, erhalten die Bezeichnung „Terrace"; 6. alle Teilstrecken der gleichen Straße erhalten den gleichen Namen. Heißt das vollzählige Komite und heißt der Stadtrat selber den Plan gut, so soll dieser am 1. Mai in Kraft treten. Bis dahin würde man also Zeit haben, die neue Geographie von Chicago zu studiren.

Mit einem zweiten Teil seines Planes hält der fragliche Unterausschuß übrigens noch zurück. Dieser Teil bezieht sich auf sämmtliche Straßen, die von Norden nach Süden führen. Diese sollen, wenns nach dem Unterausschuß geht, nach einem alphabetischen System umgetauft werden, und zwar so, daß alle Straßen, die innerhalb der ersten Meile westlich von der Staatsgrenze von Indiana laufen, Namen erhalten würden, die mit dem Buchstaben „A" beginnen. Von Meile zu Meile würde der Anfangsbuchstabe der Straßennamen wechseln.

Dringt der Unterausschuß mit dem bereits vorliegenden Teile seines Planes durch, so würde der in Clarendon Avenue umgetaufte Teil der N. Halsted Straße sich wieder in Halsted Straße zurückverwandeln müssen. Aus der Goethe Straße würde die Bryson Straße werden und aus Beethoven Place Scott Straße, die Schiller aber und die Sigel Straße würden bleiben, was sie sind. Für die bisher als „Avenues", bezw. „Courts" bezeichneten und numerirten Straßen der Westseite hat der Ausschuß in Gemäßheit mit dem zweiten Teile des Planes Namen gewählt, die mit dem Buchstaben „K", bezw. „L", „M" usw. beginnen, und zwar, mit der 40. Avenue anfangend, wie folgt: Kalida Ave., Kane Ave., Kathleen Ave., Kearney Ave., Keller Ave., Kersey Ave., Kildare Ave., Kirby Ave., Kloßner Ave., Kola Ave., Kolberg Ave., Kortum Ave., Krantz Ave., Kromberg Ave., Kubelik Ave.; dann folgen: Labelle, Lacona, Landis, Laporte, Lavergne, Leroy, Linville, Lola, Longview, Lotus, Lodema, Lucille und Luna Ave.; dann: Madrid, Major, Mango, Manning, Mansfield, Marmora, Mason, McVey, Meadville, Melba, Melvina, Merrimac, Mobile und Mulford Ave. Und dann geht es weiter in das Register „N", an dessen Ende die Stadtgrenze dem Spiele vorläufig ein Ende macht. Die „Fifth Ave." würde vom Fluß bis zur Madison Straße als N. Wells Straße bezeichnet werden, südlich von der Madison Straße als Süd Wells Str.

Vergütungsansprüche.

Vorsteher John D. Riley vom städtischen Kartenamt macht den Finanzausschuß des Stadtrats darauf aufmerksam, daß der Finanznot der Stadt ganz wesentlich würde abgeholfen werden können, falls man von den Bahngesellschaften Vergütung verlangte für die großen Teilstrecken von Straßen und Gassen, die sie für ihre Privatzwecke benutzen, ohne je einen Cent Vergütung dafür an die Stadt gezahlt zu haben. Im Ganzen handelt es sich nach Herrn Rileys Schätzung hier um Bodenflächen in der Ausdehnung von 15,000,000 Quadratfuß. Zum großen Teil möchten allerdings die Ansprüche der Stadt bereits verjährt sein, aber etwa zur Hälfte würden sie sich wohl noch geltend machen lassen. Herr Riley hielt über diese, seine Entdeckung, gestern im Hotel Sherman einen Vortrag vor der Cook County Grundeigentumsbörse.

In der Sitzung des Stadtratsausschusses für Industrie und Gewerbe machte gestern Ald. Carr darauf aufmerksam, daß die Chicago & Western Indiana Eisenbahngesellschaft für ihren neuen Güterbahnhof zwar alle übrigen Liegenschaften zwischen der 23. und der 29. Straße gekauft habe, aber nicht das Kirchengrundstück der St. Antoniusgemeinde. Dieser habe sie noch nicht einmal ein Angebot gemacht. Der Ausschuß beschloß, zu verhindern, daß die Bahngesellschaft mit der Einrichtung der neuen Anlage beginnt, solange sie nicht mit der genannten Gemeinde ein entsprechendes Abkommen getroffen hat.

Die Müllfrage.

Der Finanzausschuß des Stadtrats will sich heute bezüglich der Müllfrage schlüssig zu werden versuchen, bezw. hinsichtlich der für die Beseitigung der Abfälle vorliegenden Angebote. Auf die Forderung der Chicago Reduction Co., das bisherige Abkommen mit ihr auf drei Jahre zu erneuern, wird er sich schwerlich einlassen.

Die Müllerakte.

Dem Gemeinderat von Evanston ist gestern ein mit zahlreichen Unterschriften bedecktes Gesuch zugegangen, daß er Schritte tun möge, um unter den Bestimmungen der Müllerakte eine städtische Straßenbahnanlage einzurichten.

Hat an die Bürgerschaft appellirt.

Präsident Ott von der Parkbehörde des Bezirks Irving Park legte gestern in der dortigen Freimaurerhalle einer zahlreich besuchten Bürgerversammlung das Material vor, auf welches hin er drei Parkkommissäre der Krummheit beschuldigt. Es wurde ein Ausschuß ernannt, der mit Herrn Ott zusammen die Angelegenheit bei der Staatsanwaltschaft anhängig machen soll.

2 müde Füße mit nur einem Gedanken—TIZ

Für schmerzende, blasige, harthäutige, wunde, müde, schweißige Füße — holt Tiz.

Schickt schnell nach einem freien Probepacket.

Ihr braucht nicht herumzuschauen, um Fußelend zu entdecken, es wird täglich von Euch bemerkt. Aber nicht mehr so viel wie früher. Tiz

hat uns zur Fußannehmlichkeit erzogen. Tiz arbeitet nach einem neuen Grundsatz — dringt in die Schweißdrüsen der Füße und zwingt alle Säuren und Gifte, die das Fußleiden verursachen, auszuscheiden. Tiz erweicht Hühneraugen, harte Haut und Leichdorne, sie fallen zusammen und verschwinden. Fußschmerzen hören sofort auf. Es gibt nichts anderes — absolut nichts anderes, das den Platz von Tiz im Fußbad einzunehmen vermag. Holt eine 25 Cents Schachtel von irgend einer Apotheke, oder wenn Ihr es erproben wollt, schreibt heute an Walter Luther Dodge & Co., 1223 S. Wabash Ave., Chicago, Ill., um ein Probepacket von Tiz. Ein Tiz-Fußbad — und nie werden Eure Füße etwas anderes wollen als Tiz.

Dr. Burkhart sagt:

Der Herr mag Euch vergeben, aber ich werde es nicht, wenn Ihr nicht nach Eurer Apotheke geht und Euch eine 30 Tage-Behandlung von meinem Vegetable Compound holt.

Dr. W. S. Burkhart, wie er heute aussieht. Er verdankt seine robuste Gesundheit und Zunahme von 90 Pfund seiner eigenen Medizin, die er in den letzten 25 Jahren, wenn es nötig war, einnahm.

Es kostet Euch nur 25 Cents, den schlechten, sauren, aufgedunsenen Magen zu heilen, die schlimme, biliöse Leber, Nierenleiden, Verstopfung und das kranke, mutlose Gefühl von Kopfschmerzen zu kuriren.

Ich gebe Euch für 25 Cents mehr, als irgend sonst Jemand Euch für —5.00 zu geben vermag, und was noch besser ist, Ihr deponirt einfach die 25 Cents bei einem Apotheker, und wenn Ihr nicht zufrieden seid, gibt er Euch das Geld zurück. Nehmt mich beim Wort. Ihr lauft kein Risiko und werdet mir stets dankbar sein für diese Offerte.

Werft die Last der Krankheit von Euch, mein Freund. Tut es heute. 25 Cents stellen Euch auf die Füße. Beachtet, der Apotheker weiß, daß ich seit 25 Jahren mein Wort gehalten habe. Euch entscheiden zu lassen. Keine Heilung, Euer Geld zurück auf einfaches Verlangen. Holt die Behandlung heute. Seht darnach, daß Ihr Dr. Burkharts Vegetable Compound erhaltet.

Im gelobten Lande.

Achtzehnjähriger Einwanderer nimmt sich aus Verzweiflung das Leben.

Vor zwei Monaten etwa war der achtzehnjährige Israel Schwartz aus Rußland hier eingewandert, in der frohen Hoffnung, daß ihm hier das Schicksal hold sein würde. Er fand nun zwar bei Verwandten Aufnahme, nach Beschäftigung in seinem Beruf als Schneider oder anderweitig sah er sich aber vergeblich um. Da ist er am Leben verzweifelt. Heute früh hat sein älterer Bruder David den jungen Menschen auf der Veranda hinter seiner Wohnung, 1502 W. 13. Straße, erhängt aufgefunden.

Aehnliche Umstände, wie solche den jungen Schwartz in den Tod getrieben haben, dürften auch den 25jährigen Harry Goodman aus dem Leben getrieben haben. Mit einer Schußwunde in der rechten Schläfe fand man ihn heute früh hinter dem Grundstück 318 S. Paulina Straße tot unter dem Gerüst der Metropolitan Hochbahn. Der Revolver in der Hand des Toten bewies, daß ein Selbstmord vorlag. In einer Tasche des Erschossenen fand sich eine Karte mit dessen Namen und der Adresse 2719 N. Halsted Straße, sowie dem Namen der Adams Westlake Company. Anfragen bei dieser Fabrikgesellschaft ergaben, daß Goodman einige Tage lang bei ihr beschäftigt gewesen, vor einer Woche aber entlassen worden ist.

Ersatzwahl.

Da Herr Harry Rubens jr. sein Amt als Präsident des Germania Männerchors niedergelegt hat, trat gestern Abend dessen Vorstand zusammen und erkor als Ersatzmann Herrn George J. Jaeger, der nun für den Rest des Termins das Präsidentenamt bekleiden wird. Herr Jaeger ist Präsident der Central Candy Co. und wohnt 470 Deming Place.

H. F. McCormicks Privattunnel.

Harold F. McCormick läßt in seinem neuen Sommersitz in Lake Forest einen Tunnel bauen, der vom Schwimmteich am Seeufer unter dem steil aufsteigenden Ufer her nach dem Wohnhause führt. Nach der Vollendung des Tunnels werden die Hausbewohner in einem Fahrstuhle im Hause in den Tunnel hinunterfahren und bequem auf ebenem Wege zum Wasser gelangen. Dieselbe Einrichtung wird auch in anderen Sommersitzen am Nordufer getroffen.

Werke Chicagoer Künstler.

Die jährliche Ausstellung von Werken Chicagoer Künstler wurde gestern im Kunstinstitut mit dem üblichen Empfang unter Leitung der „Municipal Art League" eingeleitet.

Personalnachrichten.

— Nach langer Krankheit ist in seinem Heim, 1658 Irving Park Boulevard, gestern Louis Edward Jacobs, seit 21 Jahren Vorsteher eines Verwaltungszweiges bei Carson, Pirie, Scott & Co., verschieden. Der Leichnam wurde heute nach St. Louis, wo der Verstorbene vor 53 Jahren geboren wurde, zur Beerdigung gesandt. Herr Jacobs hinterläßt eine Wittwe, aber keine Kinder.

— An den Folgen einer Operation wegen Blinddarmentzündung ist gestern Edward Bolter, Sekretär und Schatzmeister der A. Bolter's Sons Structural Steel Co., im Alter von 51 Jahren gestorben. Der Verstorbene war in Chicago geboren und hinterläßt außer der Gattin drei Kinder. Die Beerdigung wird morgen Nachmittag vom Familienheim, 448 Barry Avenue, aus auf Graceland stattfinden.

— Im Alter von 80 Jahren und 7 Monaten starb John De Busi im Hause seines Sohnes, 6840 Carpenter Straße. In Deutschland geboren, wanderte der nun Verstorbene im Jahre 1855 nach Philadelphia aus, wo er als Kundenschneider tätig war. Im Jahre 1880 ließ er sich in Chicago nieder, hier betrieb er auf der Westseite ein Schneidergeschäft bis vor 15 Jahren, als er sich zur Ruhe setzte. Er hinterläßt einen verheirateten Sohn hier und eine verheiratete Tochter in Philadelphia.

Umsonst für Bruchleidende

Plapao zur Probe.

Ausgezeichnet über alle Mitbewerber mit Goldmedaille und Diplom, Internationale Ausstellung, Rom, und ersten Preis, Paris.

Stuart's Plapao-Pads sind eine wunderbare Behandlung für Bruch, welche die schlimmsten Arten in der Abgeschlossenheit des Heims, ohne Arbeitsverlust und bei geringer Ausgabe heilen.

Bruch geheilt

durch Stuart's Plapao-Pads bedeutet, daß Sie das schmerzhafte Bruchband gänzlich wegwerfen können, weil die Plapao-Pads gemacht sind, um Bruch zu heilen, und nicht nur, um ihn zu halten; aber da sie selbstanhaftend gemacht sind, und wenn sie fest am Körper anhaften, Rutschen unmöglich ist, deshalb sind sie auch ein wichtiger Faktor im Zurückhalten von Brüchen, die kein Bruchband zurückhalten kann. Keine Riemen, Schnallen oder Federn. Weich wie Sammt — leicht anzulegen.

Plapao Laboratories, Block 921, St. Louis, Mo., senden umsonst Probe von Plapao allen, welche darum schreiben.

DAS NEUE WAARENHAUS
Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

18zöll. seidener Poplin, in einer vollen Auswahl aller neuen Frühjahrfarben, 50c wert, für.......... 29c
42zöll. reinwollener franz. Serge, Sturm Serge und Tafeta, in allen Farben, 98c wert, Yd. 75c
36zöll. Kleider-Percales, in hellen und dunklen Mustern; Fabrikreste, 12½c wert, für.......... 7½c
32zölliger neuer Kleidergingham, in den neuesten 1913er Mustern, 15c wert, für.......... 12½c
Arbeitshemden für Männer von einfachem Chambray und Sateen, — 50c wert, zu.......... 29c
Extra große baumwoll. Blankets, in grau u. lohfarbig; mit fancy Border, 1.75 wert, für....... 1.19
36 Zoll breiter ungebleichter Muslin, Lockwood-Marke, Pepperel R., 10 Yds. an Jeden, 10c wert, Yd.. 6¾c
Speziell — Eine Partie von Spitzengardinen; in cream, weiß und ecru, speziell, das Stück...... 25c
36zölliger bedruckter Gardinen Scrim, in einer großen Varietät von Mustern, 19c wert..... 14½c
Eine Partie Knabenhüte und Kappen, Reste und Ueberbleibsel, wert bis zu 50c, per Stück.......... 10c
Speziell — Eine Partie von feiner import. Swiß Stickerei, in einem großen Mustersortiment, Yard...... 5c
Feine Damen-Taschentücher — eine Varietät von Mustern, hohlgesäumt u. bestickt — bis 15c wt., Stück.. 7½c
Rheinstein Fassung Bar Pin für Damen — extra lang; — 19c wert, für.......... 12½c
Speziell — Eine Partie von feinem sortirten Parfüm — um damit zu räumen, bis 75c wert, Flasche zu... 19c
Eine Partie wollene Mittens für Kinder, in großer Auswahl von Farben, wert bis 19c, per Paar...... 4c

Spezialitäten für Donnerstag in der Schuh-Abteilung.

Hausschuhe für Damen, mit einem Strap oder Gore an der Seite, handgewend. Sohlen, alle Größen... 98c
Damen-Knöpfschuhe, Patent Colt, Gunmetal, lohfarb. oder Patent Colt mit weißem Top, alle Größ., 1.98
Little Gent's Kalbleder Knöpf- oder Blucher-Schuhe, in allen Lederforten, Größen 9 bis 13½, zu.......... 98c
Patentleder-Schuhe für Kinder, hochgeschnitten, roter, lohfarbiger, weißer oder schwarz. Top, Gr. 3—8, 79c
Damen-Knöpfschuhe, Patent Colt, Velvet oder Gunmetal, Dull oder Cloth Top, alle Moden u. Größ., 1.49
Gute Gummi-Schuhe für Damen, für mittelgroße Absätze, in allen Größen, zu.......... 49c

Feine Cashmere-Handschuhe für Damen, nur in schwarz, wert 29c — das Paar zu.......... 19c
Fließgefütt. gerippte Leibchen und Beinkleider für Damen, alle Größen, wert 35c, per Stück.......... 22c
Das neue 1913 Brassier, mit Stickerei und Band besetzt, und mit der neuen „square" Rückseite...... 48c
Schürzen für Damen — von Gingham oder Percale, in 5 versch. Facons, bis 75c wert, speziell.......... 45c
Feine Lederhandtaschen für Damen — mit fancy Gestell — $1.25 wert, für.......... 89c
Schwarze Plüsch Coats, für Damen; in den neuesten Facons; mit fcy. Ornaments, 19.50 wt 12.98
Schwarze gerippte fließgefütterte Damenstrümpfe, unvollständige Partien, um zu räumen, Paar.... 7½c
Merzerif. feine gerippte Union Suits für Damen, in verschiedenen Facons, wert $1.25, zu.......... 89c
Muslin Kombination Suits für Damen, reich mit Spitzen oder Stickerei besetzt, $1.98 wert, zu.......... 1.10
Percale Dressing Sacques für Damen — in hübschen Mustern, 58c wert, für.......... 39c
Große Auswahl von extra feinen Steckkämmen; mit feinen Steinfassungen; bis zu $2 wert, zu.... 98c
1 Stück Kleider für Damen; von reinwoll. Storm Serge; 7.50 wert, — für.......... 4.98
Große Partie schwarze gerippte Kinderstrümpfe, alle Größen, um zu räumen, das Paar zu.......... 7c
American Lady, P. N. und Kabo Korsets, das neue Frühjahrsmodell, wert $2.00, zu.......... 1.39
Neue Hauskleider für Damen — von Percale oder Gingham; alles neue Muster, 1.98 wert, zu.......... 1.39
Fancy Steinfassung Sash Pin und Gürtel-Schnallen — im Werte von 29c — für.......... 19c
Haarnetze für Damen — in allen Farben; nur ein Dtz. an jeden Kunden — Speziell, Dutzend....... 12c
Lange Damen-Coats, Chinchillas u. fancy Stoffe; müssen verkauft werden, bis $20 wt.... 10.00

Vergnügungswegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Im Forsthause."
Auditorium. — „Mignon."
College. — „The Girl from Newport."
Garrick. — „The Passing Show of 1912."
Grand Opera House. — „Hawthorne of the U. S. A."
Cort. — „Our Wives."
Princeß. — „Bought and Paid For."
Illinois. — „The Count of Luxembourg."
Chicago Opera House. — „Little Boy Blue."
Imperial. — Zauberkünstler Thurston.
Crown. — „A Kentucky Romance."
Victoria. — „The Fortune Hunter."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost"

Es müssen wahrlich „weise Richter" sein, die einen schon wegen Betrugs Verurteilten hinterher freisprechen, wie es neulich vom Appellhof in der „Abendpost" zu lesen stand. Wo bleiben da Rechtspflege und Gerechtigkeit? Natürlich, der arme Teufel, dem das County sein bischen Kohlen liefert, weil er sich diesen „Luxus" nicht selbst beschaffen kann, der soll froh sein, daß er überhaupt Kohlen bekommt, wenn ihm der Kohlenhändler das Gewicht auch noch so sehr beschneidet—bezahlt diesen der Steuerzahler doch für Vollgewicht! Es wird wirklich mit jedem Tage schöner. Wenn Jemand sein Brot durch harte Arbeit ehrlich verdienen will, so muß er sich dazu erst die Erlaubniß der Union in Gestalt einer Unionkarte verschaffen, will er nicht die Gefahr laufen, niedergeschlagen oder niedergeschossen zu werden. Der Täter wird dann — sollte er überhaupt erwischt worden sein — nur leicht bestraft oder geht ganz frei aus. Stiehlt aber einmal ein hungriger Arbeitsloser ein Stück Brot, dann bekommt er die ganze Strenge des Gesetzes zu fühlen. Kein Wunder, daß bei der Polizeiwirtschaft und der Art von Gerechtigkeit, wie sie in Chicago verzapft wird, weder Leben noch Eigentum mehr sicher sind.

Achtungsvoll,

Henry Z.

Die Stimmung der Nationalitäten in Oesterreich.

Das Januarheft der Preußischen Jahrbücher bringt einen bemerkenswerten Aufsatz, worin neben den augenblicklichen innerpolitischen Fragen vor allem, trotz des angesichts der gefährlichen Weltlage fast unverzeihlichen Parteihaders in den Parlamenten, das unverkennliche Aufflammen des Patriotismus bei den österreichischen Nationalitäten behandelt wird. Die gemeinsame Kriegsgefahr hat sich doch als mächtiger erwiesen als die engherzigen Sonderbestrebungen der vielen kleinen und größeren Stämme der Monarchie. Die Fürsorge für die bei der Grenzwacht stehenden Brüder und Söhne läßt allen Streit und Zank vergessen. Der Weihnachtsaufruf der serbenfreundlichen großkroatischen Partei spricht von den „Söhnen, die an den entfernten Grenzen der Monarchie auf ihrem Posten stehen, auf die sie die Pflicht berufen hat, wo sie im schweren Dienst, im Dienst der Monarchie, zur Verteidigung ihrer Interessen stehen". Die Volksgenossen werden zu reichlichen Spenden aufgefordert für die tapferen Soldaten, die bereit sind, „Blut und Leben für den Ruhm und die Ehre der Monarchie, für ihren Herrscher und für die Interessen der Völker der Monarchie zu geben." Die ungarische Regierung hat sogar, entgegen anderen Gerüchten den serbischen Bürgern im Süden des Landes ein Zeugniß des Wohlverhaltens ausgestellt. Und noch in guter Erinnerung wird das Geständniß jenes polnischen Sozialdemokraten im österreichischen Abgeordnetenhause sein, worin es hieß, daß im Falle eines russischen Angriffs die Polen, auch die Sozialdemokraten unter ihnen, für eine Volkserhebung sorgen würden, wie sie in Galizien seit 100 Jahren beispiellos sei. In Erwägung dieser Tatsachen heißt es in den Preußischen Jahrbüchern weiter:

Wenn von slawischer und sozialdemokratischer Seite in Oesterreich-Ungarn solche Töne angeschlagen werden, so macht das nicht den Eindruck, als ob dies Reich seiner Auflösung entgegenginge. In Serbien selbst mag man wohl in solchem Wahne befangen sein, sonst wäre die seit Jahren fortgesetzte periodische Anrempelung Oesterreich-Ungarns durch Serbien nicht zu erklären. Es ist gewiß richtig, wie neulich in einer österreichischen Korrespondenz treffend bemerkt wurde, daß Serbien nach Lösung der türkischen Frage mit rührender Unbefangenheit nun auch an die Lösung der österreichischen herangehen möchte. Die Herren jenseits der Drau haben aber jedenfalls keine rechte Vorstellung von den inneren Schwierigkeiten, die ihrem wohlgemeinten Versuch entgegenstehen; allerdings riskiren sie auch, wie in der erwähnten Wiener Korrespondenz, den in all diesen Fragen ausgezeichnet informiren den „Nachrichten aus Oesterreich-Ungarn, Rumänien und den Balkanländern" ganz richtig bemerkt wurde, bei ihrem Experiment nicht zu viel, da das Ziel der nationalen Einheit, wenn Serbien von Oesterreich selbst erobert würde, damit insofern doch verwirklicht wäre, als dann alle Serben unter einem Herrscher ständen. Es ist nur fraglich, ob Oesterreich das Bedürfniß hätte, sich schon jetzt weiter zu balkanisiren, bevor es den bosnischen Balkanbrocken gehörig verdaut hat. Immerhin ist für Oesterreich-Ungarn der Zustand auf die Dauer unerträglich, daß es alle drei, vier Jahre eine halbe Mobilisirung ins Werk setzen muß, weil Serbien, im Vertrauen auf den russischen Patron, Oesterreich-Ungarn mit Krieg zu überziehen droht. Das kostet Oesterreich-Ungarn soviel Geld, daß unter Umständen ein plötzlicher Spaziergang nach Belgrad viel billiger zu stehen kommt. Auch die letzte Anleihe von 250 Millionen Kronen, die Anfang dieses Monats zur höhern Ehre des Königreichs Serbien von Oesterreich-Ungarn aufgenommen werden mußte, hätte unter anderen Umständen nützlichere Verwendung finden können. Die im Gefolge befindlichen neuen Steuergesetze tragen gewiß auch dazu bei, das Prestige der Wiener Kriegspartei zu fördern. Der Ernst der Situation wird auch durch die von den Regierungen Oesterreichs und Ungarns vorgelegten Gesetzentwürfe gekennzeichnet, die sich auf die im Falle einer Mobilisirung notwendigen Maßnahmen beziehen.

Diese schon genehmigten Gesetzentwürfe, die die Heranziehung aller Hilfsmittel für den Ernstfall bis ins kleinste regeln, und die ständige Bereitschaft großer Truppenkörper, die an den bedrohten Grenzlinien überwintern, zeigen in auffallender Deutlichkeit, daß Oesterreich-Ungarn nicht nur seine militärischen Machtmittel zur Verfügung hat, sollten die gegenwärtig beruhigenden Versicherungen Lügen gestraft werden, sondern auch bei all seinen Untertanen die unschätzbare Hilfe der patriotischen Begeisterung.

— Abwechselung. — Fremder (beim Anblick von Dorfjungen, die ohne Strumpf und Schuh durch den Schnee tollen): „Aber Jungens, kriegt ihr denn nicht kalte Füße?" — „I wo! Wenn wir's auf die Füß' nicht mehr aushalten, geht's auf die Händ' weiter!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Tüchtiger Werkzeugmacher und Stempelschneider; gute Stellung. Sander, 221 West Madison Str., 4. Floor. mido

Verlangt: Eine zweite Hand an Brot und Rolls; Tagarbeit. 2800 S. 41. Court.

Verlangt: Bäcker. $5 und Board. 5044 S. State Str.

Verlangt: Barbier. 1053 Garfield Ave.

Verlangt: Porter. 736 East 39. Str.

Verlangt: Ein Schmiedhelfer, in Wagenwerkstätte. 566 West Polk Str.

Verlangt: Porter; gutes Heim. 1400 South Western Ave.

Verlangt: Erfahrener junger Mann als Porter in Buffet; stetige Stellung; $12 die Woche. John H. Tyson, 212 North State Str.

Verlangt: Polsterer, einer der Erfahrung hat an Barber Stühlen. U. S. Barber Furniture Mfg. Co., 538 N. Western Ave.

Verlangt: Ein Schneider für Bügel- und Reparaturarbeit; muß auch an Röcken arbeiten können. 1607½ Van Buren Str.

Verlangt: Erster Klasse deutscher Koch; muß gut empfohlen sein. 4932 Lake Ave.

Verlangt: Junge am Milchwagen mitzuhelfen. 2630 Evergreen Ave.

Verlangt: Dairy Mann. 2630 Evergreen Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. 1100 W. Van Buren Str.

Verlangt: Junger Mann für Office; muß akkurat und fleißig sein und deutsch und englisch verstehen. Curt Teich & Co., 1745 Irving Park Boulevard.

Verlangt: Reinlicher junger Mann, der auch etwas Bar tenden kann, als Lunchmann. 541 W. Lake Str.

Verlangt: Junge um Handwerkzeug aus einem Werkzeug-Lagerraum auszuhändigen. Muß über 16 Jahre alt sein. 7 Uhr Morgens nachzufragen in den American Spiral Pipe Works, 14. Str. und 48. Ave., Chicago.

Verlangt: Junge, ungefähr 17 Jahre alt, um in Butter- und Eiergeschäft zu arbeiten. Spangenberg & Co., 48 W. Kinzie Str. mido

Verlangt: Blacksmith Helfer. 736 W. Division Str., nahe Halsted Str.

Verlangt: Butcher, um Wurst zu machen und für allgemeine Arbeiten. 1580 Clybourn Ave.

Verlangt: Barbier. Muß etwas englisch sprechen. $9 und Board. 1336 West North Ave.

Verlangt: Eine zweite Hand Bäcker, der willens ist, 7 Tage zu arbeiten; $14 und Essen, und eine dritte Hand, $12 und Essen. A. Schilke, 3708 Diversey Ave., 2. Flat.

Verlangt: Intelligenter Laufbursche. Nachzufragen Continental Lithographing Co., 3123 Clifton Ave., hinten. (Nordseite).

Verlangt: 75 Männer, um in Wäldern zu arbeiten. Bester Lohn. Fahrgeld vorgestreckt. Sofort nachzufragen. Hagen & Brooks, 18 So. Canal Str. mido

Verlangt: Schneider, Bushelman. Albrecht, 934 Webster Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes und Rolls. Nachzufragen 5 Uhr Abends. 1407 N. Western Ave.

Verlangt: Guter Polsterer. J. Bunnemeyer, 1768 Wilson Ave., 2. Flor.

Verlangt: Kräftiger Junge für allgemeine Arbeit im Laboratorium, muß 16 Jahre alt sein, 8 Stunden Arbeit den Tag, $6 zum Anfang Globe Pharmaceutical Co., 29 S. Clinton Str.

Verlangt: Carpenter, um Schuppen zu bauen. Anzufragen 9 Uhr Donnerstag Vormittag, 1139 West 12. Straße.

Verlangt: Kräftiger, zuverlässiger Mann, in der Fabrik zu arbeiten; einer mit Paint-Fabrik Erfahrung bevorzugt. Anzufragen: Van Vleef Bros., 7711 Woodlawn Ave.

Verlangt: Durchaus erfahrene Polsterer und Cabinet Makers. Nur Männer, die mit diesen Arbeiten vertraut sind, mögen sich melden beim Superintendenten, 9. Floor, südlich.
Carson Pirie Scott & Co.
State und Madison Straße.
midofr

Verlangt: Lathe Hands, Screw Machine, Vice Hands, Pool u. Die Makers, Gold Finishers; Anstreicher, Varnishers, Engineers, Schreiner, Washers, Porters, Bäcker, Fabrikjungen. Central Employment, Zimmer 201, 184 Washington Str.

Verlangt: Hilfs-Janitor. 742 Ost 48. Str.

Verlangt: Vormann für Wurstfabrik. Muß Alles verstehen. Antwortet mit Referenzen. Adr.: Z. U. 724 Abendpost. dimi

Verlangt: Fleißiger und intelligenter junger Mann mit guten Empfehlungen für das Zeitschriften-Departement und als Verkäufer in einer Buchhandlung. Muß englisch sprechen können. Adr.: T. 219 Abendpost. dimi

Verlangt: Ein guter, stetiger, nüchterner Carpenter für Arbeit in Brauerei. Beste Referenzen. Adr.: T. 222 Abendpost. dimi

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 4031 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Tüchtiger Mann zum Besuchen der Kundschaft für Nordseite Real Estate Office. Muß etwas englisch sprechen. Gehalt und Kommission. Kann auch als Teilhaber eintreten. — Adr.: T. 237 Abendpost. dimido

Verlangt: Ein Engineer; muß selber heizen und auch Reparaturarbeiten besorgen; in einem Holzgeschäft. August F. Richter Co., 455 W. Huron Str. dmi

Verlangt: Männer für Gießerei und allgemeine Arbeit, $2; Männer für Anstreicherwerkstatt auf dem Lande, $2; Knaben von 16 bis 20 Jahren. Komnick Employment Agency, 763 Milwaukee Ave. 27jan,1mX

Verlangt: Ein lediger Mann um Pferde zu besorgen und für sonstige allgemeine Hausarbeit. Dauernde Arbeit, gutes Heim und guter Lohn. 6111 Norwood Park Ave. modimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit als zweite oder dritte Hand; geht auch aushelfen. Adr.: T 217, Abendpost. mifr

Gesucht: Suche stetigen Platz als Porter und Bartender; kann auch Lunch kochen. Adr.: Henry Schmidt, 718 N. Clark Str. mido

Gesucht: 18jähriger Junge sucht Stelle im Geschäft; spricht polnisch, böhmisch, deutsch und ein wenig englisch. Adr.: John Brdecka, 1852 Maud Ave mdofr

Gesucht: Zweite Hand an Brot und Cakes sucht Arbeit; schaffe auch allein. John Nendwig, 611 Dearborn Ave.

Gesucht: Porter, Lunchmann, kann Bar tenden, (40), ehrlich und nüchtern, wünscht stetige Stelle. Adr.: Vogl, 560 W. Lake Str. momi

Gesucht: Junger Deutscher sucht Arbeit auf einer Farm. Adr.: T 221 Abendpost. dmdo

Gesucht: Zuverlässiger junger Mann sucht irgend welche Stellung; versteht auch Saloonarbeit. Wilfinger, 1833 Fremont Str. dimi

Gesucht: Junger Cakesbäckergehilfe sucht Stelle. 1833 Orchard Str. Krachtus. dimi

Gesucht: Junger Bartender und Porter sucht stetige Stelle, spricht 5 Sprachen. 5021 Süd Maplewood Avenue. dimido

Gesucht: Deutscher Junge, frisch eingewandert, 19 Jahre alt, möchte das Bäckerhandwerk erlernen. Reinicke, 956 Garfield Ave. dimi

Gesucht: Erste Hand an Brot und Rolls, selbständig, sucht stetige Arbeit. Tel.: Irving 11624. dimido

Gesucht: Erste Hand Brotbäcker wünscht stetige Stelle. 'Phone: Wellington 1893. dimido

Gesucht: Deutscher, 50, alleinstehend, sucht Arbeit als Janitor, Porter oder Hausarbeit; geschickt und willig zur Arbeit; kein Trinker. — Adr.: M. Ritter, 1007 S. State Str. —fr

Gesucht: Bäcker, selbständig, zuverlässig, verheirateter Mann, sucht Stelle an Brot und Cakes; Stadt oder Land. Adr.: T 238 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger ehrlicher Bartender, besorgt seine eigene Porterarbeit, sucht Stelle. A. C. Schreiber, 4001 Armour Ave. dimido

Gesucht: Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Stelle; arbeitet auch allein. Adr.: T 230, Abendpost. dimi

Gesucht: Tischler, vor Kurzem eingewandert, sucht Arbeit. M. Barginski, 4917 Sunnyside Ave. dimi

Gesucht: Guter Cakebäcker sucht Stellung; auch gut an Kaffeekuchen und Rolls. P. W. 1445 N. California Ave. dimi

Gesucht: Tüchtiger Bartender, verheiratet, mit guten Empfehlungen, sucht Stelle. Stein, 1824 Mohawk Str. dimdo

Gesucht: Junger Mann, Painter, sucht irgend welche Arbeit. Butcher. 2251 W. 21. Str. modimi

Gesucht: Bäcker an Brot, Rolls und Cakes, sucht Arbeit. Adr. U. 129 Abendpost. 26ja1w

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Schlosser oder Maschinist; kann auch elektrische Arbeiten ausführen. Ritter, 5244 Strong Str., Jefferson.

Gesucht: Deutscher Portrait-Artist sucht irgend einen Privatplatz. Offerten erbeten. 503 Wells Str. Th. Danielewicz. dimido

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit im Stall. 1931 Austin Ave.

Gesucht: Deutscher mitteljähr. Mann, spricht russisch und polnisch, sucht Arbeit in Saloon oder Restaurant. A. Meyer, 1424 Lill Ave. mido

Gesucht: Ein guter nüchterner Mann sucht Arbeit irgendwelcher Art, vertraut mit allen Arbeiten, groß und stark. Paul Bernhahl, 4314 Evans Ave.

Gesucht: Lediger Mann, frisch eingewandert, sucht Stelle als Porter; will Bartendergeschäft erlernen. Mayer, 1649 Belmont Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in Saloon oder Butchershop. Fesser, 1931 Austin Ave.

Gesucht: Ein Barbier sucht stetige Arbeit 1431 Wolfram Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann sucht Stellung als Stallmann. M. Borovitch, 2319 Southport Ave.

Gesucht: Verheirateter deutscher Chauffeur, kann auch Hausarbeit verrichten, sucht Stellung; auch außerhalb der Stadt. P. Harold, 131 46. Str. mido

Gesucht: Junge sucht Stelle, das Bäckerhandwerk zu erlernen, oder irgendwelche andere Arbeit. Persönlich vorzusprechen. 1443 Mohawk Str.

Gesucht: Deutscher Maschinist, 26 Jahre alt, sucht Stellung als Janitor; ist mit allen Arbeiten und Reparaturen vertraut. Jos. Hinberger, 623 Hinsche Str.

Gesucht: Junger Mann, 18 Jahre alt, wünscht das Bartenden zu erlernen; spricht vier Sprachen, englisch, deutsch, ungarisch, serbisch. 1448 Larrabee Str.

Gesucht: Tüchtiger Damenschneider, der auch zuschneiden kann, sucht stetige Arbeit. Kremzer, 1237 Wrightwood Ave.

Gesucht: Bartender und Porter sucht stetige Stelle. Ist ehrlich und nüchtern. Hat gute Empfehlungen. 1833 Wellington Str.

Gesucht: Deutscher, verheirateter junger Mann sucht Stelle als Lunchmann. Kann kochen. 1911 Larrabee Str., hinten, 2. Flat.

Gesucht: Guter allgemeiner Holzmaschinenarbeiter und Carpenter sucht Stelle. 3106 N. California Ave.

Gesucht: Mann, Norddeutscher, 26, sucht Beschäftigung. Sfeillet, 3023 Osgood Str.

Gesucht: Porter, kann gut Bartenden, spricht englisch, deutsch, russisch, verheiratet, sucht stetigen Platz. Adr.: H. Richter, 1901 George Str., hinten. mido

Gesucht: Junger deutscher verheirateter Bäcker sucht Stelle als 2. oder 3. Hand, sieht nicht auf hohen Lohn. 5058 State Str., 2. Flat, Kraegl.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als 2. Hand an Brot und Biscuits, geht auch als 3. Hand. H. H., 2342 Hamilton Ct.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge, 19 J. alt, sucht dauernde Beschäftigung. 2143 Lewis Straße.

Gesucht: Deutscher Mann, 24 Jahre alt, sucht dauernde Beschäftigung. 2143 Lewis Str., Weiß. mido

Gesucht: Aeltere Frau sucht Arbeit für einige Stunden den Tag oder 3 Tage die Woche. 1833 Orchard Str., hinten oben.

Gesucht: Junger Schneider sucht Arbeit. 1655 Dayton Str., 1. Fl.

Gesucht: Erfahrener Porter, spricht etwas englisch, scheut keine Arbeit, sucht stetige Stelle. 618 West Division Str.

Gesucht: Tinner und Plumber sucht Stelle. A. Kleinrath, 738 Gardner Str.

Gesucht: Zwei erstklassige Butcher, auch Wurstmacher, wünschen Platz; Land oder Stadt; ledig. 1919 Washburn Ave.

Gesucht: Erster Klasse Pastry Koch und Bäcker sucht stetigen Platz in kleinem Hotel oder Restaurant; 5jährige Erfahrung. Adr.: T 204, Abendpost.

Gesucht: Lunchkoch, kann Bar tenden, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. Adr.: T. 201, Abdpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, an Nähmaschinen zu arbeiten. Eisendrath GloveCo., Elston und Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen, leichte, beständige Arbeit; $6—$8 wöchentlich. Standard Electric Novelty Co., 187 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Power Webstühlen. Guter Lohn, stetige Arbeit. Phoenix Trimming Co., 2003 Clybourn Ave. midofr

Verlangt: Erfahrenes Ladenmädchen in einer Bäckerei. Vorzusprechen: 1972 Orchard Str., Ecke Center Str., Flat 2.

Verlangt: Mädchen um Etiketten auf Büchsen zu kleben und für allgemeine Arbeit in einer Fleischverpackungsanlage; 15c die Stunde für den Anfang; höherer Lohn wenn gewandter; Erfahrung nicht nötig. Bette & Zuncker, 220 N. Green Str., nahe Halsted und Lake Str. mdo

Verlangt: Stenographistin, welche perfekt englisch schreiben und lesen kann; stetiger Platz; gute Bezahlung. 1745 Irving Park Blvd., Curt Teich & Co.

Verlangt: Erfahrene Operators an Power-Maschinen für Muslin-Unterzeug zu nähen. Anzufragen auf dem achten Floor, Nordwestecke Fulton und Jefferson Str.
Marshall Field & Co.
modimi

Verlangt: Gute Näherinnen an Herren- und Damenwäsche, Arbeit außer dem Hause. Vorzusprechen Abends 6 bis 7. 1640 Clybourn Ave. Eingang 305 Concord Place. Lichtenegger. dimidoson

Verlangt: Hemdenmacherinnen für Order-Arbeit; große Bestellungen; guter Lohn; deutsch und englisch gesprochen. Tagg Bros., 45 E. 5. Ave. dimi

Verlangt: Erfahrene Operators an Hauskleidern und Sacques. Goldfinger Bros., 1511 Milwaukee Ave. —31jan

Verlangt: Maschinen-Operators und Hand-Näherinnen an Damen-Halstrachten. 1647 N. Winchester Avenue. 28ja1wX

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin; stetige Arbeit. M. Siegelman, 3254 W. 16. Str., nahe Spaulding Ave. sonmodimi

Verlangt: Operators an Kleider; stetige Arbeit, guter Lohn. O'Brien & Kailer, 166 W. Adams Str. 27jan1wX

Verlangt: Ein junges Mädchen, 16 Jahre alt, im Store mitzuhelfen, Bäckerei. 3300 Potomac Ave., Ecke Spaulding Ave. modimi

Verlangt: Mädchen Operators an Union Specials oder einfachen Nähmaschinen; stetige Arbeit. Anzufragen: 3. Floor, Western Garment Co., 1104 W. Chicago Ave. 27ja1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3 Erwachsene. Kein Kochen. 5116 Prairie Ave., Fl. 2.

Verlangt: Gutes Mädchen für zweite Arbeit. Referenzen. 3622 Grand Blvd. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Zu Hause schlafen. Schloßman, 6226 Ellis Ave. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen, zwei Kinder in Obhut zu nehmen. Gutes Heim. Mrs. Frank Probst, 7938 W. Madison Str., Forest Park, Ill. dimido

Verlangt: Aeltere Frau oder älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei einer Frau und Kind. 2012 Fowler Str. nahe Robey. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. $7 per Woche. B. Lebowitz, 1522 N. Rockwell Str., 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5644 Southport Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Muß englisch sprechen. Guter Lohn, Referenzen. 617 Gary Place, nahe Evanston Ave. Tel.: Lakeview 4735. dimi

Verlangt: Gutes kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 1323 Cornelia Str., 2. Fl., nahe Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Einfaches Kochen. Dauerndes Heim für gutes Mädchen. Klein, 5950 South Park Ave. Phone Normal 6833. dimi

Verlangt: Kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Saloon. 2234 S. Halsted Straße.

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Jetzt ist die beste Zeit, Stellung zu bekommen. jan13,momifon*

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2450 Division Str. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Electric Washer. Keine Kinder. — 3100 West 12. Str., Ecke Albany. Tel. Kedzie 3391. mido

Verlangt: Ungarisches oder deutsches Mädchen —16 bis 17 Jahre alt—Oppman, 1936 Crystal Str., nahe Robey. midofr

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Cramer, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Short Order Köchin, kleines Restaurant, guter Lohn. 2604 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für einfaches Kochen und Waschen; Referenzen. 601 Deming Pl., Telephon: Lincoln 3416.

Verlangt: Gute Frau für allgemeine Hausarbeit; auch Kindermädchen; gutes Heim für die richtigen Personen. 6723 Perry Str.

Verlangt: Eine Frau für eine halbe Tagesarbeit in der Woche. 832 Oakdale Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3139 5. Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß im Laden mithelfen. 3946 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 5338 Prairie Ave., Flat 3.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; Deutsche vorgezogen. — 7233 Bond Ave. mdo

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das im Saloon gearbeitet hat, vorgezogen. 1538 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit: muß waschen und kochen können; Zwei in der Familie. Abraham, 650 Buckingham Place, Flat 2.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Robinovitz, 11 East 38. Str.

Verlangt: Aeltere Frau, zur Beaufsichtigung von Kindern. 1529 Haddon Ave.

Verlangt: Frau, als Aufwärterin bei einer Wöchnerin. 1633 Mohawk Str.

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren, für allgemeine Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 3941 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4048 N. Avers Ave. Tel.: Irving 11353.

Verlangt: Geschirrwäscherin. 6249 State Str.

Verlangt: 100 Mädchen, Köchinnen, zweite Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; auch frisch Eingewanderte sofort versorgt mit guten Plätzen bei gutem Lohn. Mrs. Davis Employment Office, 1825 W. Division Str., Ecke Newton. Phone Humboldt 6467.

Verlangt: Aeltere Frau für allgemeine Hausarbeit; stetige Arbeit; guter Lohn; sofort vorzusprechen. 2616 Southport Ave. mdofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1100 W. Van Buren Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6126 Greenwood Ave.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5161 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4611 Indiana Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Morris, 5323 Woodlawn Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn. Mrs. F. Baer, 638 East 50. Str., Ecke Champlain Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau für Hausarbeit. Singer Furniture Co., 512 West North Ave.

Verlangt: Mädchen zum Geschirr waschen. 231 North Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Donnerstag. 4558 Prairie Ave. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Muß reinlich und vertrauenswert sein. Kann Abends nach Hause gehen, wenn gewünscht. Reinken, 11 E. Elm Str. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen als Köchin und Laundreß, ebenso zweites Mädchen; zwei in Familie. Empfehlungen verlangt. 5009 Ellis Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — Kleine Familie. Gutes Heim für gutes Mädchen. Kann frisch eingewandert sein. 1717 Humboldt Blvd., Phone Armitage 6966.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 231 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Waschen. Guter Lohn. 5175 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 626 Oakdale Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für ein 2 Jahre altes Kind aufzupassen. A. J. Stenner, 109 N. Park Ave., Oak Park. Phone Oak Park 4439.

Verlangt: Deutsches Mädchen zum Lunchkochen im Saloon und für allgemeine Küchenarbeit; Zimmer und Board. 2643 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsches Mädchen vorgezogen, muß aber englisch sprechen. Gutes Heim für sauberes tüchtiges Mädchen. Familie von Bieren. 5422 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3815 Wilton Ave., N. Conh.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, tüchtig. Muß englisch sprechen. Kleine Familie. Empfehlungen. Crosbey, 2744 Pine Grove Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5828 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4935 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine ältere Dame, um auf zwei Kinder Acht zu geben. 1108 S. Paulina Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn; gutes Heim; kein Waschen. Greenwald, 3458 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe der Hausfrau; 2 in der Familie; kein Kochen. 714 Briar Place, nahe Halsted; 3. Klingel. mido

Verlangt: Ein tüchtiges und gutes Mädchen, das ein gutes Heim wünscht bei Familie von zweien; muß englisch sprechen. Anzufragen: 5320 Michigan Ave., 2. Apartment. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1411 S. Spaulding Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das kochen kann, Kindermädchen wird gehalten; keine Wäsche; Empfehlungen. — 4910 Vincennes Ave., Flat 3. Tel.: Oakland 4770.

Verlangt: Deutsches Mädchen zum Kochen und für Hausarbeit. 2148 N. Kedzie Blvd. mido

Verlangt: Junges Mädchen von 15 oder 16 Jahren für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kein waschen. 5255 Southport Ave.

Verlangt: Gute deutsche Köchin. Nachzufragen 2401 S. Indiana Ave. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 4724 Prairie Ave., 2. Apt. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit, eines das gut nähen kann. 4943 Grand Blvd. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, das englisch spricht, mit guten Empfehlungen, für allgemeine Hausarbeit bei Familie von 2 Personen. Nachzufragen: 2608 N. Clark Str. mdimi

Verlangt: Erstklassige deutsch-ungarische Köchin. 27 South Halsted Str. 23jan,1w

Verlangt: Deutsche u. ungarische Mädchen und Frauen für Privathäuser, Hotel, Restaurants u. Fabriken; auch für kurze Stunden; guter Lohn. Faßler's Plazirungsbüro, 1113 W. Chicago Ave. 26ja1mX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nb*X

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Plätze offen. 3428 W. 12. Str. Douglas Park Empl. Agency. 20ja*X

Verlangt: Mädchen für Restaurant-, Hotel-, Fabrik- und Hausarbeit; wenn Ihr gute und stetige Arbeit wollt, meldet Euch. 763 Milwaukee Ave., Vermittlungsbüro. 25jan1mX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Wiener Köchin wünscht Stelle in feinem Haus als Haushälterin. Kleine englische Familie, wo zweites Mädchen ist. Nordseite vorgezogen. Vorzusprechen. M. K., 5207 N. Ashland Ave.; Tel. Edgewater 8945.

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle im Restaurant oder Saloon. 1715 N. Halsted Str. dimi

Gesucht: Erster Klasse deutsche Köchin sucht Stelle im Hotel oder Restaurant; selbständig in ihrem Fach; $12—$14 und Schaffstelle; Stadt oder Land. M. B. 1630 Park Ave. dimi

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Kucher, 1953 Roscoe Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutschböhmisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, bei anständiger Familie; ohne Wäsche. 2020 Blue Island Ave., City. mido

Gesucht: Ein deutsches ehrliches 16jähriges Mädchen sucht Stellung für passende Hausarbeit — Phone Lake View 3972.

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche ins Haus. 988 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Reinmachen. 4452 Shields Ave.

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen sucht Stellung als Kindermädchen oder als zweites Mädchen. 4143 N. Ashland Ave., Flat 1.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. 5154 Bishop Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 5001 South Justine Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Stellung als Geschirrwäscherin in Restaurant. 1435 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit in Bäckerei; kann auch im Laden mithelfen. Nachzufragen bei Fath, 739 Weed Str., nahe Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. M. Schaffer, 1637 Vine Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stellung für Hausarbeit; wenn gewünscht in Bäckerladen mitzuhelfen. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1827 Larrabee Str., hinten, unten.

Gesucht: Frau, alleinstehend, 48 Jahre alt, wünscht Stelle als Köchin in Saloon. M. H., 646 N. Clark Str., Zimmer 4.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Hausarbeit. 16 Jahre. Kann gut nähen. 3314 W. Ohio Straße.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1535 N. 40. Court, Hinterhaus. mdo

Gesucht: Köchin, tüchtig in österreichischer und amerikanischer Küche, sucht Stelle im Restaurant. 1160 Larrabee Str. dimi

Gesucht: Damenschneiderin wünscht Arbeit in oder außer dem Hause. Beste Referenzen. Adr.: L. T. 578 Abendpost. dimi

Gesucht: Erster Klasse selbständige Köchin sucht Stelle in Hotel, Restaurant oder feinem Privathaus. $12—$15 wöchentlich. Adr.: T 202 Abendpost. midofo

Gesucht: Aeltere Frau sucht Hausarbeit; auch außerhalb Chicago. Adr.: T 206, Abendpost. mdo

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht stetige Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1874 Burling Str. mido

Gesucht: Eine ältere Frau sucht eine Stelle, um Wöchnerin aufzuwarten, oder zur Aushilfe. 4131 Kamerling Ave. 'Phone: Belmont 50.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen wünscht anständige Stelle im Haushalt, kann gut nähen. 4131 Kamerling Ave. 'Phone: Belmont 50.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verleihen: Privatgeld, $1000—$1500; keine Kommission. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave.; Tel.: Lincoln 6333. mdofr

Zu leihen gesucht: $100 von Privatleuten; gute Sicherheit; bin durch Krankheit in Schulden gekommen; habe stetige Arbeit; verheiratet. Leihagenten verbeten. Adr.: T 203 Abendpost.

Zu leihen gesucht: Von Privatfamilie, $2500 auf erste Mortgage. Neues Brick-Flatgebäude, große Lot, gute Nachbarschaft, 6% Zinsen. Adr.: U. 130 Abendpost. 26,28,29,30,31ja,1fb

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge auf leichte wöchentliche Abzahlungen. F. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel. Armitage 7137. 18jan2wX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Straße. 20da*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 14dez,X,*

Greenebaum Söhns Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fb*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 Nord Avers Avenue. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Obling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16ma*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

**Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 18sep*X

**Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307.** 3da*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fp*X

Max Biederman
Deutscher und ungarischer Advokat
Alle Rechtssachen prompt besorgt
Praktizirt in allen Gerichten. Zimmer 610—12
105 N. Clark Str., Ecke Washington Str.
15ja,mifamo1m

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fp*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen u.s.w. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph. Zim. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel. 1439 Clybourn Ave., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Erster Klasse Möbel für vollständiges 7 Zimmer Flat, sowie Oelgemälde. 1114 N. Ashland Ave., 2. Flat.

Für $60 verkaufe ich meinen Familienhaushalt sofort, wegen Abreise. Halla, 3042 Süd Lowe Avenue, 1. Stock, hinten. dimido

Muß spottbillig verkaufen: Gute Möbel, Küchenofen, Leder Parlorset, Wilton Rug 9×12, Piano, Ledercouch, Rocker, Bilder, Spiegel, Stühle, Ausziehtisch, Dresser, Betten, Singer Nähmaschine, verschleudere einzeln oder zusammen, wegen Abreise. 2023 Dayton Str., unten. 23ja1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pianos reparirt, Expert-Arbeit, mäßige Preise. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 29dsonmisa1m

Muß verkaufen: Prachtvolles Upright Piano, spottbillig, wegen Abreise. 2023 Dayton Str. 23ja1wX

$75 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 9ja*X

$175 kaufen $700 Inner Player Piano. 1956 Larrabee Straße. 9ja*X

$50 kaufen gutes Upright Piano. $5 monatl. Groß, 1549 Wells Straße. 21da*X

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein gutes Arbeitspferd ist billig zu verkaufen. 1942 N. California Ave.

Zu verkaufen: Junger Jagdhund; billigst. — 1527 Augusta Str., hinten.

Zu verkaufen: Arbeitspferd; billig. 1753 N. Fairfield Ave.

Zur Beachtung! Verkaufe 15 Brauereipferde und Stuten, $40 bis $125, von 1200 bis 1600 Pfd. schwer, alle jung, in guter Verfassung; 4 gleichfarbige Zweispännerstuten $150—$300 per Gespann; 3 Stuten mit Fohlen, 2 schnelle Buggypferde, auf Probe gegeben. Wagen und Geschirre. Madison Bottling Co. Zu erfragen im Café, 1733 W. Madison Str. 28ja1wX

Bankerott-Verkauf! $90 kaufen Team junger Pferde, 2300 Pfd. schwer. Fragt nach Mrs. Lowenstein, 1319 Cornelia Str. —fa

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, eigene Garantie, billig, wegen Aufgabe des Geschäfts. Meatmarket, 2158 Erie Str. 'Phone: Seeley 3642. 27ja1wX

Zu verkaufen: 1400 Pfd. Arbeitspferd $50, 1200 Pfd. Arbeitsstute $35. $45 kaufen gesunde junge Farm Stute, ebenfalls Wagen und Geschirre. 903 N. Lawndale Ave. 27ja1w

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24jn*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496.
14jun,frdimi*

Zu verkaufen: Klempner-Werkzeug; billig. — John B. Gratz, 1418 Fullerton Ave. mdo

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Ein Bargain! Eine 28 Pferdekräfte Gasolin-Engine in gutem Zustande. — Duffin Iron Works, 4001 Wentworth Ave. 28jan1wX

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur noch kurze Zeit!
Zu verkaufen: Rasch und billig, einen Rest-Posten schöner getragener Herren-Winterüberzieher, fast neu, von $2 bis $4, wert das Doppelte; elegante, gute Herrschafts-Anzüge, von $3 bis $5; Coats, Westen; getragene und neue Hosen; Alles zu niedrigen Preisen abzugeben. Deutsches Geschäft. Keine Juden. 5017 South Halsted Str., Karl Schacht's Store. mifr

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

2 deutsch-amerik. geprüfte Lehrerinnen erteilen die besten Privatstunden im Englischen. Billigst. Eigene Lehrzimmer im Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. mifrmo

Illinois Hebammenschule. — Unterricht in Deutsch oder Englisch. Schule ist in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt. 3155 Süd Halsted Straße. jan29midofasfon2w

Wir unterrichten kostenlos Frauen und Mädchen im Maschinennähen in ihrem eigenen Haus. Adressire: T 234 Abendpost.

Engl. Sprachunterricht f. Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 25jan,fasonmi,1m

Wir unterrichten Frauen und Mädchen kostenlos im Maschinennähen; wir stellen auch Nähmaschinen in ihrem eigenen Hause zu Verfügung. Adr.: T 234 Abendpost. dmi

Bürgerrecht und Landessprache!!! — Beides leicht erlangbar durch Meisterschaftssystem (Selbstunterricht — in 3 Monaten fließend Englisch) und Kallmeyer's Buch „Wie werde ich Bürger?" — Verlangt Gratisprospekte. — Notar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York. 21ja1mX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die besten Carpenterarbeiten und Reparaturen werden ausgeführt durch Otto Haase, 408 Dewey Place. mido

Hustet Ihr? Wacht Ihr nachts auf mit Kratzen im Halse, gefolgt von heftigem Husten? Leidet Ihr an Bronchitis, Asthma oder Heiserkeit? So könnt Ihr nichts Besseres tun, als Euch eine Flasche Reimers Bronchial Elixir anzuschaffen. Dieses Elixir hat tausende geheilt. Es wird auch Euch heilen; Flaschen 50c u. $1. Nach Einsendung des Betrages frei ins Haus gesandt oder persönlich in Reimers Laboratorien, 2733 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. —31ja,momifr

Verleihe Maskenanzüge billig. E. Zebolsky, 749 W. North Ave. Telephon: Lincoln 4352. 15jan,mifrmo1mt

Haararbeiten angefertigt bei Frau R. Cramer, 1500 Wells Str. n11,15,18,22,25,29fb1,5

— Befragt Peterson 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8ju,fami*

„Albrechts Asthma Drops," einziges Heilmittel. 852 North Ave. jan4,fasonmi*

Bei Born, dem Real Estate Mann, 1955 Addison Str., Telephon Graceland 941, findet Ihr stets auserwähltes Grundeigentum zu reellen Preisen. Nichts aufgedrungen. Ehrliche Behandlung etc. 2okmifaso*

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 29dsondido1m

Muß verschleudern, meinen prachtvollen großen echten Diamantring; $190 wert, für $85. — 4014 Washington Boulevard, 1. Flat. —son

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. 6jan,1m

Kranke, welche genaue Aufklärung und die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei. Deutsches Heil-Institut. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 25jan,1wX

John Kiel, 2522 Cornelia Str., Konzertinaspieler; Musik für Hochzeiten, Parties usw. 10—31jan,X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben u. sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

5 Cents Theater, gutgehend, Umstände halber für den halben Wert, $750, zu verkaufen. Miete $35 monatlich. Agenten verbeten. Gute Gelegenheit. Adr.: T. 214, Abendpost.

Zu verkaufen: Ich verkaufe meinen gutzahlenden Butchershop in guter Lage, Transfer-Ecke; billige Miete mit Wohnzimmern hinten. 4354 N. Western Ave., Ecke Montrose.

Zu kaufen gesucht: Ladenbäckerei. Adr.: T. 213, Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, gute Einnahme; Ecke. 3800 Montrose Ave. midofr

Habe zu verkaufen: 16 Saloons, mit und ohne Lizens, von $500 bis $5000; 8 Groceries, 5 Delikatessen-, 4 Bäckereien, 3 Butcher-Stores, von $450—$2200. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gute Westseite Bäckerei für praktischen Bäcker, kein Basement, mäßiger Preis — Adr.: T. 209, Abendpost.

Ein gutgehender Blacksmith Shop ist altershalber zu verkaufen. A. Grunwald, Friendship, Wis. midofason

Grocery Store; gute Ecke; großes Waarenlager, Pferd, Wagen; $1000, wenn noch diese Woche verkauft; $1500 wert. Adr.: T. 200, Abendpost. mido

„Bargain; Meat Market, Pferde, Wagen usw.; gute Lage. Adr.: T 235 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon. 1716 Ogden Ave.

Zu verkaufen: Gut gehender Saloon; wegen Krankheit. 1413 N. Halsted Str. mdofr

Billig zu verkaufen:
Wurstfabrik mit allem Zubehör; billige Miete. 1527 Augusta Str., hinten.

Delikatessen- und leichter Grocery Laden, altetablirt, gut gelegen, an belebter Geschäftsstraße muß sofort verkauft werden. Grund wird Käufer mitgeteilt. Elegante Einrichtung, reiner Waarenvorrat. Billige Miete, schöne Wohnung. Nehme $285 oder beste Offerte für schnellen Verkauf, wert $500. Wenn Ihr fertig zum Kaufen seid, sprecht vor Donnerstag den ganzen Tag. 1350 Sedgwick Str. 'Phone: Lake View 3342.

$150 kaufen mein gut eingeführtes Postkartengeschäft; großes Lager und Inventar. 30 O. Monroe Str.

Zu verkaufen: (Ecke) Grocery- und Delikatessenstore. 2224 Roscoe Blvd. 28ja1wX

Zu verkaufen: Guter Saloon, nahe Fabrik. 1710 Fullerton Avenue. dimido

Zu verkaufen: Wegen Abreise, billig, Saloon. 301 Eugenie Straße. dimi

Zu verkaufen: 12-Zimmer Roominghaus, billig wegen Krankheit. 1155 Wells Str. mmifr

85 Zimmer Roominghaus, gute Lage, lange Lease, zu verkaufen, Teilzahlung. 155 Ontario Str., nahe Wells. —5fb,fami

Zu verkaufen: Saloon, gute Ecke, Einnahme von $60 bis $75 täglich, Samstags $100 und darüber; unabhängig von Brauerei; Lease bis Oktober 1916. Adr.: T 227, Abendpost. dmido

Zu verkaufen: Eine erster Klasse Grocery. — Billig. 2147 W. Chicago Ave. dimidofrsaso

Zu verkaufen: Restaurant. 1651 Wells Straße. 27ja1w

Zu verkaufen: Schuhmacher-Platz. 2409 Nord Clark Straße nahe Fullerton. modimi

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger Mann wünscht sich mit $500—$1000 an gut gehendem, etablirtem Geschäft zu beteiligen; was habt Ihr? Adr.: T 205, Abendpost. mido

Verlangt: Arbeiter an Concrete-Produkten, auch solche die einen Anteil nehmen an einer Fabrik für Zementwaaren. Erfahrung und Kenntnisse im ersten Brief. Adr.: T. 228 Abendpost. midofr

Verlangt: Teilhaber für Karpet- und Rug-Reinigungsanstalt. Guter Profit. Zobel, 2801 S. Park Ave.

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 5 Zimmer Cottage, hinten. Gas, Toilet, $11. 1521 Wells Str. midofa

Zu vermieten: Kleine, helle Wohnung. Janitor, 1569 Clybourn Ave., Ecke Halsted.

Zu vermieten: 4 Zimmer Front-Flat, $10 monatlich. 1638 N. Artesian Ave., nahe North Ave. dimi

Zu vermieten: 4 Zimmer, 2. Floor, Front, Wood Str., nahe North Ave. $10. Nachzufragen bei Teofil Stan, 1026 Milwaukee Ave. modimi

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein Mann findet warmes Zimmer, $1.75. Alle Bequemlichkeiten. Separater Eingang. 2242 Burling Str. mifr

Verlangt: Boarders, gutes Essen, warme Zimmer. 3319 N. Marshfield Ave., Ecke Lincoln Aveue. mido

Zu vermieten: Frontzimmer an zwei Personen für leichte Haushaltung. 1515 Larrabee St. Telephon: Lincoln 5371.

Zu vermieten: Zimmer, mit oder ohne Kost, an eine oder zwei Personen; $5 und $6; Dampfheizung. 1612 Cleveland Ave. mifrfa

Deutsches junges Ehepaar wünscht 2 Freunde als Roomer. Wenn gewünscht mit oder ohne Kost. 1911 Larrabee Str., hinten, 2. Flat.

Ein oder zwei Herren finden gutes Heim mit Bequemlichkeiten bei alleinstehender Frau; mäßige Preise. Mrs. Phillip, 357 W. Division Str.

Warme helle Zimmer für Deutsche, auch mit guter Kost; billig; kommt bald. 643 Division Str., nahe Halsted. mdofrfa

Mann oder Frau mit größeren Kindern kann Zimmer mit Beköstigung erhalten bei deutscher Familie. 3139 Southport Ave., 2. Flat.

Boarders verlangt bei deutscher Dame, gute Zimmer, Dampfheizung, alle Bequemlichkeiten und gute Fahrverbindung. 3644 N. Halsted Straße. mifa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit separatem Eingang. 1503 Mohawk Str.

Zu vermieten: Schöne Zimmer zu $1.25 und $1.50, elektrisches Licht, Dampfheizung, Bad, Telephon. 1230 Dearborn Ave. dimi

Roomers verlangt bei deutscher Dame. 1045 W. Randolph Straße. dimi

Zu vermieten: 1—2 möblirte Frontzimmer, Dampfheizung und Bad. 3258 W. Harrison Str. 25ja1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht einfaches Zimmer, bei Wittwe oder in ruhiger Familie; Nordseite vorgezogen. Adr.: T. 210, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer, nebst Kost, auf der Nordseite; kein Boardinghaus. Offerten, mit Preisangabe, erbeten unter: D. R. 105, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer; südlich von der 47. Str. T 211 Abendpost.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Milch- und Expreßleute oder Kontraktoren, hier ist Eure Gelegenheit. Feines Nordseite 3 Flat Framegebäude, Ofenheizung nahe Fullerton Ave., 50 Fuß Lot; hinten mit großem Stall; Miete $900 jährlich; nur $7800, wenn schnell verkauft. Herman Brothers, 32 W. Washington Str.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, und 5 Zimmer, Hartholz-Fußböden und Trim, elektrisches Licht, moderne Plumbing; 30 Fuß Lot; Miete $500; Preis $4850, $500 oder mehr Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Modernes 3 Flat Gebäude, kleine Wohnungen, nahe Diversey Boul. und Florence Ave.; jährl. Miete $564; Preis $4500.
George Torpe, 2360 Lincoln Ave. mdo

Vertausche oder verkaufe neues 2—6 Zimmer schönstes Brickflat-Gebäude, für Cottage. 1409 Warner Ave., nahe Clark gelegen. Zu erfragen: 2360 Lincoln Ave. mifr

Eröffnung einer neuen Straße — Neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, elektrisches Licht, Mosaik-Floors in Treppengängen und Badezimmern, Oak-Trim und -Fußböden; Dampfheizung, 30 Fuß Lots; alle Straßenverbesserungen frei; $5975 — $500 oder mehr Baar, $30 monatl.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Bargain, 12 Prozent für Eure Kapitalanlage, feines modernes 3-Flat Framegebäude, Brick-Basement, zwei 6- und ein 4-Zimmer Flat $744 Miete das Jahr, 30 Fuß Lot. Preis $6200. Nahe der St. Benedict-Kirche. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. famifr

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Nahe School Str. und N. Halsted Str., modernes 3—5 Zimmer Brickgebäude, spottbillig. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. [illegible]

Zu kaufen gesucht: Modernes 2- oder 3-Flat Gebäude oder 6—7 Zimmer Haus, nördlich von Center Str. Bin Baar-Käufer. Adr.: T 477 Abendpost. 28j,1wX

Ich garantire Tausch oder Baar-Offerte innerhalb 10 Tagen auf Grundeigentum jeder Art. H. P. Bestman, 2828 Lincoln Ave. ja2,5—30fondimo,fb1

„Snap"! Freundliche 5 Zimmer Cottage, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; hohes Basement und Dachboden, $2400; $300 Baar, $15 monatl. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

$700 Baar kaufen dieses moderne 8 Zimmer Heim, Oak-Trim und -Fußböden, Dampfheizung, ein Block zur Hochbahnstation; Preis $3800. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Spezieller Bargain! Modernes 5 und 6 Zimmer Brickgebäude nahe Lawrence und Clark Str. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. dimifr

Zu verkaufen: Brickhaus, vier Wohnungen, Toilets; Lot 35×125; Preis $5200. F. Ruedel, 602 North Ave. 23ja1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Leichte Abzahlungen. $200 bis $500 Baar. Wohnhäuser und zwei Apartment-Häuser $2000 bis $6500. Direkte Car-Linie nach der Stadt, breite Lot, Straße gepflastert, keine Assessments, fertig zum Einziehen; offen zur Besichtigung. W. J. & C. B. Moore, 3233 Irving Park Blvd., oder Elston Ave., Ecke N. Sawyer dimidofrsa

Zu verkaufen: Leichte Abzahlung — für unsere Häuser und Flat-Gebäude. —$200.00 bis $500.00 Baar. Rest. Mietgeld bezahlt den Rest. Die Häuser sind ausgestattet mit allen neuesten modernen Einrichtungen; Straße gepflastert und bezahlt. Offen zur Besichtigung. Fertig zum Einziehen. $3650 und aufwärts. — Feine Fahrgelegenheit, nur 25 Minuten zur Loop. W. J. & C. B. Moore, 3233 Irving Park Blvd., oder Elston Ave., Ecke Nord Sawyer. 9ja*X

Zu kaufen gesucht: Vom Eigentümer, Nordwestseite Property, unbebaut und bebaut. Wir haben Baarkäufer, die darauf warten. Schickt uns nähere Einzelheiten. W. J. & C. B. Moore, 3233 Irving Park Blvd. Phone Irving 626. Office stets offen. dimidofa

Zu verkaufen: Neue 6 Zimmer Residenz. $200 Baar, Rest in kleinen monatlichen Abzahlungen. Breite Lots, feine Fahrgelegenheit, nur 7 Meilen vom Loopdistrikt. Täglich offen zur Besichtigung. W. J. & C. B. Moore, 3233 Irving Park Blvd., oder Elston Ave. und N. Sawyer Avenue. 12nodX

Zu verkaufen: 7 Zimmer, 2½ Stock Brickhaus, mit Bad und großem Stall, nahe Harding und Chicago Ave. Preis $1400. Muß verkauft werden, lieben. Eigentümer 2111 W. [illegible] Ave.

Südseite.

Bestes Angebot kauft ein ausgezeichnetes Anleihe-Bargain. 2947—2949 Wallace Str., modernes 3 Flat Brickgebäude, alles auf 50× 125 Fuß; Straßenpflaster bezahlt; Miete $1100 jährlich. Ernst G. Feiner, 324 West 31. Str., Telephon: Drover 3344.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, neues modernes 6-Zimmerhaus; großer Stall u. 8 Lotten; Schleuderpreis $3600; leichte Abzahlung. — W. Krueger, 1948 West 59. Str., nahe Robey Str.

Seht diesen speziellen Bargain! Eine wirkliche Verschleuderung! 7040 Normal Ave., 2 Flat Framehaus, 6 Fuß Steinfundament, 7 und 8 Zimmer, Furnace, emaillirte Badewanne, Lot 30×125. Preis $3900, wert $5000. Miete $540. Keine Agenten. Eigentümer, 2. Flat. dimi

Verkaufe Framehaus, mit großem Basement; Wasserkloset oben; $900. Nachzufragen. 3304 South Oakley Ave. 23jan,1wX

Südwestseite.

Zu verkaufen: 2-Flat Brickhäuser, 5 und 6 Zimmer, Toilets, Gas und Mantels, können $276 Miete bringen; spottbillig für $1975. F. J. Willem, 3422 S. Wood Str. —da

Vorstädte.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 6 Stadtlotten zusammen, nur 3 Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts, $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,fonmifa*

Farmländereien.

Verlangt: Einige gute deutsche und deutsch-ungarische Familien, um unser Land in Cuitmann, Mississippi, für die Hälfte zu bebauen. Wir geben alles, [illegible] nötigen Maschinen. Nur Solche werden angenommen, welche die Absicht haben, für längere Zeit dort zu bleiben. Um nähere Auskunft kommt oder schreibt
Grimmer Land Company.
R. [illegible] Generalagent,
133 West Washington Str., Zimmer 519, Chicago, Ill. mi—fon

Zu verkaufen: $5 bis $8 Ländereien; etliches mit wertvollem Holzbestand; trägt 100 bis 300 Bushels Kartoffeln, 30 bis 50 Bushels Weizen, 1 bis 3 Tonnen Heu; alle Frucht- und Gemüsesorten gedeihen; ausgezeichnet für Vieh- und Geflügelzucht; feines Klima; reines Wasser; keine Moskitos; auf dem Cumberland Plateau, East Tennessee, gelegen; ideal für kleinen Heimstättesucher; viele deutsche Familien daselbst. Man schicke um illustrirtes Büchlein. Anderson & Reidemann, 115 Süd Dearborn Str., Zimmer 315, Chicago, Ill. 27da,fonmi*

Eine Wisconsiner Bauholz-Gesellschaft, die das Geschäft aufgibt, hat eine verbesserte Farmen billig zu verkaufen, mit guten Gebäuden; Teil Baarzahlung:
240 Acres, 100 gepflügt; Preis $4000.
120 Acres, 80 gepflügt, Pferde, Rindvieh etc.
80 Acres, 50 gepflügt, 35 in Winterweizen; Preis $2500.
40 Acres, 15 gepflügt; Preis $800.
Nehf, 104 W. Washington Str., Zimmer 603. 25ja1wX

Zu verkaufen: 40 Acker feines Farmland nicht weit vom Roscommon Countyh, Michigan; an der Hauptstraße; nur $25 per Acker. Ebenfalls sonst Sommer Resort in der Nähe des Landes. Näheres beim Eigentümer. Adr.: T 208 Abendpost.

40 Acker, Lake County, Ill., nahe Antioch; gutes Haus; gutes Land; sehr billig; nehme Chicago Property in Tausch. Pennigsdorf, 1067 N. Hermitage Ave., 2. Flat. Agenten verbeten.

Zu verkaufen: Eine 10 Acker und eine 13 Acker Fruchtfarm, nahe Chicago; kann eine Farm daraus gemacht werden; mit Gebäuden und Maschinerie; neuer Orchard angelegt; in Agnew, nahe Grand Haven, Mich. Nachzufragen 5156 Irving Park Blvd. Chicago, Ill. A. Crispin,

Zu verkaufen: 120 Acker Farm in Monroe County, Wisconsin; mit Vieh und Maschinerie; Farm zu vertauschen in Chicago. 2136 W. Huron Str., W. Joern.

Habe eine gute 40 Acker Farm, nicht weit vom Roscommon County, Michigan, gelegen, welche der Eigentümer für Stadtgeschäft verkaufen. Adr.: T 207, Abendpost. mido

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., N. 2. fb15fonmifa*

Florida Land, 10 Acres, $15 Anzahlung, $15 monatlich; keine Zinsen. 1338 Byron Straße. 8jamifasofrm

Zu verkaufen: 40 Acres Truckfarm, alles tiled, 16 Meilen von Chicago; feiner schwarzer Boden. Preis $185 per Acker, $1000 Baar. Rest nach Wunsch. Keine Gebäude. Am 1. März zu übernehmen. C. H. Betts, Desplaines, Ill.

Zu vertauschen für einträgliches Chicago Eigentum: eine gute 160 Acker Farm; 100 Acker unter Pflug, gutes 8 Zimmer Haus, Barn mit allem Vorrat und Werkzeug, ganz schuldenfrei. Adr.: Johann H. Gieske, Hankor, Wis. mido

Zu vermieten: Farm, 38 Acres, mit zweistöckigem Haus, Saloon, Store, Tanzhalle, großer Heustall, Wagenschuppen, Stallung etc., 28 Meilen von Chicago, 3 Meilen abseits Chicago & Joliet Electric Straßenbahn. Mäßiger Mietzins. Anzufragen: 2326 S. Lincoln Str., 1. Flat. 27ja1w

160 Acker Wisconsin Farm, 3 Meilen von guter Town, ebenes Land, Lehmboden, gute Gebäude, 80 Acker geklärt. Rest dichtes Holzland. Preis $4000. Bedingungen. Eigentümer J. E. Folz, 1943 Grace Str 22jan*X

Zu verkaufen: Feine 40 Acker Farm in Baldwin Co., Ala.; deutsche Nachbarschaft; zu den niedrigsten Preisen. Leichte Bedingungen. Eigentümer. C. Arned, 329 Center Str. 20jaX

Verschiedenes.

John V. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei Gebäude und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, und ein Abgesandter, bringt Euch Käufer für Lotte und Haus. 8fau*X

Männer- u. Frauenkrankheiten geheilt

Wenn Ihr krank seid,

kommt zu den sachverständigen Spezialisten im Atomo Radio Inst. Wir werden Euch schnell und sicher heilen. Unsere Garantie schützt Euch.

Prof. W. M. LAWHON, M. D.,

Hauptarzt,

ist der einzige Doktor in Chicago in seiner Art, der fähig und ausgerüstet ist, um Euren Fall zu behandeln wie es sein sollte. Wir haben die einzige Office, die mit diesen wunderbaren, lebensspendenden Maschinen, wie sie in den Hospitälern und Kliniken in Europa gebraucht werden, ausgerüstet ist.

Frei—X-Strahlen-Untersuchung. Konsultation—Frei

Eine genaue Untersuchung ist unbedingt nötig. Ihr werdet von Dr. Lawhon mit Hilfe des Atmoscope untersucht werden. In dieser Weise gibt es kein Raten. Er wird Euch genau sagen, was für eine Krankheit Ihr habt und die beste Art, geheilt zu werden.

Dr. Lawhon (selbst).

Laßt Euch nicht durch Geldmangel oder falschen Stolz abhalten. Die Forderungen werden den Mitteln der Patienten angepaßt. Kein Verlust von Arbeitsstunden. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß Ihr durch diese neuen Methoden geheilt werden könnt, nachdem andere Aerzte versagt haben.

Wir heilen und garantiren die Behandlung

von Krankheiten des Magens, Herzens, Leber, Lungen, Nieren und Blasen, Blutes, Rheumatismus, Nervosität, Hämorrhoiden, Haut- und alle geheimen Krankheiten von Männern und Frauen; auch Katarrh, Asthma, Bronchitis etc. in der möglichst kurzen Zeit zu niedrigsten Kosten.

Geht nicht immer noch zu den altmodischen Aerzten, Ihr braucht unsere Behandlung. Kein Verderben des Magens durch Drogen und kein Schneiden. Der Doktor hat über 100 verschiedene Geräte, um die Kranken zu heilen, die ihm über $25,000 gekostet haben und zu Eurer Verfügung stehen. Alles was Ihr zu tun habt, ist wegen einer gründlichen Untersuchung zu kommen und überzeugt zu werden. Ihr habt nichts zu verlieren.

Männer, wenn Euer Doktor Euch nicht geheilt hat, so kommt zu uns.

Frauen wird besondere Beachtung zugewendet.

Privatzimmer und Frauenbedienung.

ATOMO RADIO INSTITUTE

Verschiebt es nicht. Kommt heute!

Ganzer 2. Flur. Sprechstunden { Täglich 9 bis 4 und 6 bis 8. Sonntags nur von 9:30 bis 1 Uhr.

81 W. Randolph Str.

4jan,famomi*

Denver rüstet.

Große Vorbereitungen für das dort im Juni stattfindende Bundesturnfest.

Im Juni dieses Jahres findet das große nationale Turnfest des Nordamerikanischen Turnerbundes in der Stadt Denver im Staate Kolorado statt, und es verspricht, alle vorhergehenden Turnfeste sowohl in Bezug auf Besuch, als auch in turnerischer und künstlerischer Hinsicht, in den Schatten zu stellen. Bereits haben sich 123 Vereine im Vergleich zu 103 bei dem letzten Bundesturnfest beim Festkomite zur Beteiligung angemeldet, und man hegt in der Feststadt die Hoffnung, daß die 265 Vereine des Bundes, wenn auch nicht alle mit Klassen, so doch durch Abordnungen mit den Vereinsfahnen vertreten sein werden.

Das Denver Festkomite ist unter dem Vorsitz des Turners Godfrey Schirmer organisirt. Die Vorbereitungen und Pläne sind schon weit vorgeschritten. Ein Fonds von $50,000 wird zur Bestreitung der Vorkosten aufgebracht, und man hat sich die Aufgabe gestellt, Besseres und Vollkommeneres zu schaffen und dauernde Vorteile für das Gesammtdeutschtum Amerikas zu erzielen.

Die turnerischen Aufführungen werden in einem Stadium stattfinden, welches Sitzgelegenheit für 10,000 Personen bietet. In Hufeisenform umschließt diese Tribüne den turnerischen Tummelplatz und bringt den Beschauer in unmittelbare Berührung mit den Vorführungen.

Das städtische Auditorium, ein Prachtgebäude, mit einer Fassungskraft von 15,000 Personen, ist für Musteraufführungen, Festspiele, Wettsingen usw. reservirt.

Die deutschen Turner werden überall ein gastliches Willkommen finden und freudig begrüßt werden. Die Bewohner des am Fuße des Pikes Peak gelegenen Touristenstädtchens Manitou werden zu Ehren des Turnfestes einen Triumphbogen errichten. Von anderen Koloradoer Städten, welche bis jetzt ein reges Interesse bekunden, sind Leadville, Grand Junction und Colorado Springs besonders zu erwähnen.

Illinois soll sich zeigen.

Das Direktorium des Illinoiser Fabrikantenbundes beauftragte gestern den Legislaturausschuß, auf eine Bewilligung von $1,000,000 für die Illinoiser Abteilung der Panama-Pacific-Ausstellung im Jahre 1915 hinzuwirken. New York hat nur $750,000 bewilligt, und die Fabrikanten haben den Wunsch, daß Illinois sich vor allen anderen Staaten auszeichne. Eine entsprechende Vorlage soll der Legislatur zugehen.

* Gegen den Polizisten Henry F. Derrig ist auf Betreiben des Ald. John Toman von der 34. Ward das Disziplinarverfahren eingeleitet worden. Er soll auf einem Tanzvergnügen an der Lawndale Ave., welchem auch der genannte Stadtvater beiwohnte, gar zu großen Amtseifer bekundet und schließlich sogar den Alderman selbst verhaftet haben, als dieser ihm sein Auftreten verwies.

Wir kuriren Euch, wenn andere fehlschlagen, von Rheumatismus, Schlagfluß, vergiftetem Blut, Asthma, Impotenz, Arteriosclerosis, Krebs, Schwindsucht, nervöser Schwäche, Geisteskrankheit, Fallsucht, Skrofeln, Wassersucht, Hämorrhoiden, Geschwüren, Verstopfung, Steinen, Finnen, Bruch, Neurasthenia, Eczema, Locomotor Ataxia, Krampfaderbruch, Appendicitis, Harnruhr, Kropf, vergrößerten Adern, Abzessen, Magen-, Leber-, Herz-, Lungen-, Eingeweide-, Blasen-, Nieren-Leiden, Haut- und Frauenkrankheiten und allen anderen sogenannten unheilbaren Krankheiten, ohne Arzneien oder Messer. Sprecht vor wegen Buch.

PASTOR KNEIPP

Natur-Heilanstalt

E. Marcus Rothschild, Lt., D. H. D., Direktor.
214 Süd State Straße, Chicago, Ill.
Offen 9 bis 5. Sonntag u. Feiertags 9 bis 11.

29dez,sonmifr*

Lustiger Kabaretabend.

Heute Abend Auftreten von Ada von Gersdorf in der Nordseite Turnhalle.

Heute Abend findet in der Nordseite Turnhalle der bereits mehrfach erwähnte Kabaretabend statt. Der rege Vorverkauf von Eintrittskarten läßt auf allgemeines Interesse an dieser für Chicago neuartigen Unterhaltung schließen, denn es soll ein wirkliches Kabaret, getreu nach der in Deutschland seit Wolzogen gepflegten Art, werden. Außer Frau Ada von Gersdorf, der vorteilhaft bekannt gewordenen Kabaretprimadonna, werden mehrere tüchtige Künstler mitwirken, und das Ganze wird von einem erfahrenen und gewandten „Conferencier" aus Deutschland, Herrn Hugo Richter, geleitet werden; man darf daher einer ebenso eigenartigen wie interessanten Unterhaltung entgegensehen.

Die mitwirkenden Künstler sind:

1. Frau Ada von Gersdorf, Primadonna und Kabaret-Diva von der Oper in Wien und dem Chat Noir in Berlin und Dresden.
2. Frl. Beatrice van Loon, Koloratursängerin und Bravour-Sopranistin.
3. Frl. Gretchen Schneider, Virtuosin am Flügel.
4. Frl. Della Harwood-Simons, Rezitatrize.
5. Alfred Gronell, Karakterhumorist im Repertoire von Otto Reuther.
6. Hugo Richter, Konferenzier oder Kabaretleiter und sächsischer Dialektrezitator.
7. Hans Korschatz, Konzertmeister.

Die Dominikaner Schwestern schreiben: „Es bereitet mir Vergnügen, Ihnen mitzuteilen, daß Ihr Forni's Alpenkräuter als Medizin unübertrefflich ist. Eine unserer Schwestern war lange Zeit mit Rheumatismus geplagt, aber eine Flasche Alpenkräuter hat sie so weit hergestellt, daß sie wieder ihre Arbeit versehen konnte. Es sind noch andere Leute hier, welche das Heilmittel mit vorzüglichem Erfolg gebraucht haben. Ihnen bestens dankend, verbleibe ich, Schwester M. Basilia, Ravenna, Ohio.

Die offene Anerkennung, welche die Geistlichkeit, Wohltätigkeits-Anstalten, und die öffentliche Presse Forni's Alpenkräuter zollt, hat den Namen dieses erprobten Heilmittels zu einem Haushaltungswort im ganzen Lande gemacht.

Er ist nicht in Apotheken zu haben. Spezial-Agenten liefern ihn dem Publikum. Man schreibe an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Jll.

anz

Nordseite Turnhallekonzert.

Auf dem Programm des nächsten Turngemeindekonzerts sind als Solisten die Herren Jay B. Reilly, Tenor; Herbert B. Gould, Baß; Hugo Brumlik, Piano, und W. E. Van Doren und Tarantino, Kornet, verzeichnet. Die Auswahl an Stücken ist wieder recht reichhaltig, sie enthält Sachen von Mendelssohn, Gounod und Schumann und Anderen, sowie allerlei Volkstümliches in nachstehender Reihenfolge:

Vorspiel, Chor und Kavatine aus der Oper „Der Schwur" .... Mercadante
Stücke aus „Die Friedenstaube" .. W. Damrosch
Ouverture „Die Fingalshöhle" ... Mendelssohn
Auswahl aus „Die Königin von Saba .. Gounod
Szenen aus Italien .... Langey
Auf den Alpen, für 2 Kornete .... Herfurth
Herren van Doren und Tarantino.
Tenorsolo:
„Das Tor der Hoffnung" .... E. P. Hall
„You 's just as sweet" .... J. F. Helf
Herr J. B. Reilly
Baßsolo:
„Die beiden Grenadiere" .... Schumann
„The Earth is the Lord's" .... Bradik
Herr Herbert B. Gould
Am Flügel Herr H. Brumlik.
Szenen aus Spanien .... Missud
Ungarischer Kriegsmarsch .... Berlioz
Schwedischer Hochzeitsmarsch .... Södermann
Am Mühlbach .... Eilenberg
Negerständchen .... Witmark

— Er kennt sie. — „Du, was sagte denn Deine Frau, als Du so spät nach Hause kamst?" — „Sie schüttelte nur den Kopf." — „Den ihrigen?"

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 92⅝—92¾c; Juli, 90⅛—90⅜c; September, 88⅜c.

Mais, Mai, 51¼—51⅜c; Juli, 52⅛—52¼c; September, 53⅛c.

Hafer, Mai, 33¾—33⅞c; Juli, 33⅞c; September, 33⅝—33¾c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 175,000, von Mais auf 1,136,000, von Hafer auf 536,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 85,000 Bushels Weizen, 441,000 Bushels Mais und 225,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $19.17½; Mai, $19.37½.

Schmalz, Januar, $10.27½; Mai, $10.30; Juli, $10.32½.

Rippchen, Januar, $10.30; Mai, $10.32½; Juli, $10.30.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Appel, George, 25 J., 1334 S. 40. Court.
Berman, Max, 58 J., W. 14. Str.
Brauer, John, 63 J., 4422 Prairie Ave.
Breschler, Wilhelmina, 64 J., 2747 S. 40. Ct.
Cruse, Andrew, 72 J., 1233 N. Monticello Av.
Eigenmann, Lena, 78 J., 5011 WashingtonAv.
Epstein, Ephraim, 83 J., 4535 N. Lincoln St.
Hecht, Isaac, 68 J., 232 N. 52. Ave.
Huecke, Claudine, 58 J., 5211 S.Carpenter St.
Illgen, Anna, 61 J., 6556 Emerald Ave.
Jordan, Martin, 35 J., 1157 Michigan Ave.
Koch, John, 65 J., 4422 Prairie Ave.
Rossow, Johanna, 61 J., 2107 Waveland Ave.
Rosenow, Andrew, 35 J., 1349 Augusta Str.
Schulstad, Ellen, 85 J., 1820 N. 43. Ave.
Schultz, Stanley, 31 J., 5714 Madison Str.
Schultze, Adolph, 14 J., 6335 Wayne Ave.
Seifer, Lucy, 38 J., Chicago Heights.
Strobach, Carl, 16 J., 3724 Sheffield Ave.
Stoerner, M., 47 J., 1108 Wrightwood Ave.
Weinthal, Joseph, 64 J., 653 W. 59. Str.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Gussie gegen Stephen Butterwort, grausame Behandlung; Jennie gegen James B. Norton, Verlassen; Anna gegen Samuel Zitenfeld, grausame Behandlung; Myrtle gegen Clarence J. Ward, Verlassen; Della gegen Henry J. March, Trunksucht; Catherine gegen George D. Drew, Verlassen; Rose gegen Conrad Heinecamp, Verlassen; Bonnie gegen Wm. H. Hill, Trunksucht; [illegible]

Heiratslizenzen.

[illegible]

Bauerlaubnisscheine.

[illegible]

5544 S. Halsted Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; W. P. Clancy, $10,000.
2525 S. Central Park Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; C. Tichara, $4500.
7324 S. Wabash Ave., 1-stöck. Backstein-Cottage; M. J. Kane, $2750.
2421 N. Harding Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Axel M. Thompson, $5000.
3700 N. 48. Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude; John Conlisk, $10,000.
4055 Potomac Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Otto Ebert, $5000.

Spezialist, der heilt, wenn andere fehlschlagen.

Männer!

Schwäche, Geschwüre, Zehrungen, Blutvergiftung, Rheumatismus, Hämorrhoiden, Ausschläge, Nieren-, Urinir- und prostatische Leiden geheilt um geheilt zu bleiben. Ich wende 606 an, richtig und gefahrlos. 606 heilt Blutvergiftung für immer in kurzer Zeit. Ich liefere Euch meine selbst zubereiteten Medizinen absolut frei. Untersuchung und Rat frei. Ich spreche deutsch persönlich mit Euch.

Dr. RENFER, Spezialist.

Western Medical Institute

1827—29 Blue Island Ave., 2. Floor, nahe 18. Str., gerade über der Bank.

Meine niedrigen Gebühren sind Euren Umständen angemessen. Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8:30 Abends. Sonntags 8 Vorm. bis 1 Nm.

2jan,misa,1m

Kurirt Eure Kreuzschmerzen und Rheumatismus

mit

FOLEY KIDNEY PILLS

Kreuzschmerzen zerrütten Eure Lebenskraft. Untergraben Eure Stärke, schwächen Eure Lebenskraft. Hindern Euch bei Eurer Arbeit. Außerdem bedeuten sie, daß etwas mit Euren Nieren nicht in Ordnung ist; eine Schwäche, eine Entzündung, ein Zusammenbruch vielleicht der Nierengewebe. Foleys Kidney Pillen bilden die beste Antwort. Sie helfen Euch schnell und sicher. Eure Nieren reguliren die Tätigkeit Eurer Blase und vertreiben Kopfschmerzen und Rheumatismus. Sie werden Euch zu einem starken, gesunden Manne machen. Keine Gewohnheits-Drogen. Versucht sie.

Zu verkaufen bei allen Apothekern.

Marktbericht.

Chicago, den 29. Januar 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.09—$1.12; Nr. 3, rot, $1.00—$1.06; Nr. 2, harter Winterweizen, 90¼—95c; Nr. 3, hart, 89—94½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 91—91½c; Nr. 2, 88—89½c; Nr. 3, 84—86c.

Mais, Nr. 2, 49¾—50c; Nr. 2, weiß, 50c; Nr. 2, gelb, 49c; Nr. 3, 47—48½c; Nr. 3, weiß, 50—50½c; Nr. 3, gelb, 47—48⅛c; Nr. 4, 44¾—47c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 35½—36¼c; Nr. 3, weiß, 32¾—33½c; Nr. 4, weiß, 31⅛—32¾c; Standard 33¾—34½c.

Roggen, Nr. 2, 63½—64½c; Nr. 3, 62c.

Gerste, „Malting", 55—68c; „Feed", 50—53c; „Screenings", 30—43c.

Mehl, „Winter Patents", $4.75—$4.90 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.25; „First Clears", jute, $3.50—$3.60; „Straight", jute, $3.15—$3.25.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $17.50—$18.50; Nr. 1, $14.50—$16.50; bestes Prairie, $15.00—$15.50; Nr. [illegible]

[illegible]

Aktienbörse.

[illegible]

Der Grundeigentumsmarkt.

[illegible]

Marshfield Ave., 217 F. südl. von Ohio Str., Westfront, 24 bei 123; Jeremiah Brosnaw an Achille Guarini u. And., $6750.

Radikalheilung
der
Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall Abnahme des Gehörs und Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Samenfluß, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Deutschen Privat-Klinik

137 East 27. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1566 North Halsted Str., Ecke North Ave. mai1,mifon1j

Dr. Zins

Seit fünfzehn Jahren ein Spezialist in Chicago, und er sagt:

Alle schwache, abgearbeitete entmutigte und kranke Männer

Begeht keinen Irrtum! Geht zu einem wohlbekannten Doktor. Geht dahin, wo Ihr sicher seid schnellste, beste und sicherste Heilung zu erlangen — Positive Heilung von Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenleiden.

(Bezahlt nicht für erfolglose Behandlung — keine Heilung, keine Bezahlung.)

Privatkrankheiten der Männer.

Verlust der Manneskraft, Nieren- und Blasenleiden. Nervöse Erschöpfung, Schwäche, verlorene Kraft, Blutvergiftung, Verluste im Urin.

Lungen

Asthma, Bronchitis, Krankheiten der Luftwege positiv durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation frei.

Spezialist von Berlin.

Nachhaltige Heilungen

Spezialist für Männer- und Frauenkrankheiten

Blutvergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Finnen, Eczema, Beulen, Jucken, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende Absonderungen, schleichende Leiden.

Frauenkrankheiten

Beckenkrankheiten, Schmerzen im Rücken, Weißer Fluß u. andere Leiden geheilt. Krankheiten des Rectums, chronische und nervöse Leiden der Frauen geheilt.

Untersuchung frei

Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags, 8 Vorm. bis 4 Nachm.

Jedermann sucht nachhaltige Heilung. — Ich heile Euch vollständig, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig, und die Bedingungen sind sehr leicht. Kommt heute und werdet geheilt. Konsultation frei. Deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 183 North Clark Str. CHICAGO.
Zwisch. Randolph u. Lake Str.

jn19mi*

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Lunt Ave., 200 F. östl. von Pingree Str., Südfront, 100 bei 171; Erben von John A. Anderson an Catherine L. Bethold, $2200.
Morse Ave., 200 F. östl. von Central Str., Nordfront, 50 bei 170; Erben von Benj. F. Snyder, durch Vormund, an Chas. A. Niesel, [illegible]

[illegible]

Doktoren, die Männer heilen

mittelst der neuen und besten Methoden und zu den niedrigsten Kosten für geschickte und erfolgreiche Behandlung.

Wir zeigen an, was wir tun.
Wir tun, was wir anzeigen.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis gebessert.

Eine sichere Heilung zu speziellen Preisen. Keine Abhaltung vom Geschäft, Familie oder Heim. Laßt Euch nicht durch Geldmangel oder falsche Scham abhalten.

Blutvergiftung	90 Tage	$10 bis $3[illegible]
Haarausfall	30 Tage	$5 bis $1[illegible]
Ausschlag	30 Tage	$7.50 bis $1[illegible]
Eczema	30 Tage	$10 bis $3[illegible]
Blasenleiden	30 Tage	$5 bis $12.50
Nierenleiden	30 Tage	$10 bis $3[illegible]
Prostatische Leiden	90 Tage	$5 bis $1[illegible]
Varicose Vergrößerung	5 Tage	$10 bis $2[illegible]
Wasserbruch	1 Tag	$10 bis $5[illegible]
Atrophie	5 Tage	$5 bis $12.5[illegible]
Nervenschwäche	30 Tage	$5 bis $2[illegible]
Verluste	30 Tage	$7.50 bis $1[illegible]
Absonderungen	15 Tage	$5 bis $1[illegible]
Geschwüre	30 Tage	$5 bis $1[illegible]

Irgend ein Mann, der geheilt werden will, hat nicht die geringste Entschuldigung, noch länger zu leiden. Ganz gleich, wer Euch auch enttäuscht hat, konsultirt uns kostenfrei, und wir werden Euch sagen, ob Ihr geheilt werden könnt.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags, 10 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Dr. HOWE & CO.

120 N. Dearborn Str., Chicago.
Zwischen Washington und Randolph Straße.

fb25mifr*

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

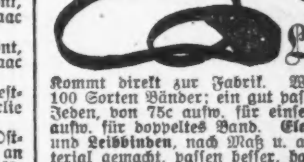
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,
154 N. 5. Avenue, nahe Randolph.

Gewissenhafte deutsche Bandagisten und Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhe für kurze Beine, künstliche Arme und Beine. Unterschung und Rat frei. Besserung garantirt und Viele geheilt mit unseren neuesten Apparaten. Sonntags offen von 9—1[illegible]

Frauen-Bedienung für Damen.



Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Truss Factory,

801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.

Bekämpft die Schwindsucht!

Atmet viel frische Luft ein, schlaft vor offenen Fenstern und seid sicher, das echte Salem's Cough Balsam zu gebrauchen. Es heilt Husten, Erkältung, Bronchitis, Keuchhusten, Croup, drohenden Pneumonia usw.

Zum Verkauf in allen Apotheken.
Preis 25c und 50c.

SALEM LABORATORY
CHICAGO, - - - ILL.

24i1mo

Nirgends bekommt man Augengläser billiger und besser, und die Hauptsache von allem, die richtig passenden Gläser, als bei mir. Jeder Deutsche weiß, daß ein in Deutschland gelernter Mann sein Geschäft versteht.

Dr. M. Schwimmer,
Deutscher Optiker.
625 North Ave. 1n25,fasomi,1m

— Umschrieben. — „Das ist wohl Ihr Enkelchen?" fragte ein junger Mann eine Dame, die etwas spät geheiratet hatte. — „Erlauben Sie," antwortete die beleidigte Mutter — „sieht denn das Kind schon wie ein Enkel [illegible]

BASEMENT

CARSON PIRIE SCOTT & Co

Kombinationen markirt zu 75c und 85c

Werte vorbereitet für die Schluß-Tage des Januar-Verkaufs

Crepe Kombinationen, 75c

aus vorzüglicher Qualität Crepe mit schönem und elegantem Torchonbesatz. Kleidungsstücke, welche praktisch sind, weil sie nicht gebügelt zu werden brauchen.

Kombinationen zu 85c

Gute Qualität Longcloth mit einem eleganten Yoke von breiter Stickerei, mit Band zwischen Spitzeneinsatz und Kante durchzogen. Spitzenkante am unteren Teil. Die Abbildung zeigt die Eleganz.

75c 85c

Hauskleider zum Preise von $1.25

Ausgezeichnete Facons zu niedrigen Preisen

Vollkommenheit in jeder Einzelheit in der Anfertigung ist ersichtlich in jedem dieser Kleider.

Elegant in Facon, und die Stoffe sind von vorzüglicher Qualität. Die Farben sind höchst befriedigend.

Wir zeigen zwei der vielen Facons zu diesem Preise, $1.25

$1.25 $1.25

BASEMENT

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Donnerstag und Freitag, 30. und 31. Januar.

Großer Januar-Räumungsverkauf

Bitte, beachtet unsere großen Preis-Herabsetzungen.

Kleiderstoff-Dept. — Haupt-Floor.
- Franz. Seide Foulards, 68c-Qualität, die Yard....... 58c
- 20zöll. China Seide — nur weiße, 29c-Wert, Yd....... 18½c

Spezielle Bargains — Haupt-Floor.
- Import. deutsches rotes Ticking, 39c-Qualität, die Yd....... 29c
- Große Bettdecken, regul. Preis $1.79, zu....... $1.39
- Weich appretirtes Cambric—wert 10c, spez. die Yard....... 7½c

Herrenausstattungs-Dept.—2. Floor.
- Männer-Arbeitshosen, einschl. Hairline Cheviots und Serges, $1.75 bis zu $2.50-Werte, in 3 Partien geteilt, $1.25 $1.59 $1.75

Diese Bargains sollten nicht übersehen werden

Eine weitere Spezialität.
- Chinchilla Knaben-Ueberzieher, in grau und braun, Größen bis 16; wert $5.00, zu....... $3.25

Bilder- und Rahmen-Dept.—3. Floor
- Schmückt Euer Heim aus. Bilder in allen Größen; prächtige Entwürfe; speziell zu....... 95c

Grocery-Dept. — 4. Floor.
- New Century oder Pillsbury Mehl, — ⅛ Faß 67c; ¼ Faß 1.30, ½ Faß....... $2.60
- Feiner Santos Kaffee....... 25c
- 3 Pfd. für....... 73c
- 10 Stücke Santa Claus Seife....... 29c
- Gr. Packet Swifts Pride Powder 15c
- Drei 10c Pack. kernlose Rosinen....... 25c
- ½ Pfd. Lowneys od. Wilburs Cocoa für....... 16c
- 3 Büchsen Kitchen Cleanser....... 13c
- Fancy Japan Reis....... 6½c
- Feine Santa Clara Pflaumen....... 6½c

Likör-Dept. — 4. Floor.
- $1.10 Flasche Old Settlers Kentucky Bourbon, volles Qt....... 59c
- Fein. Jamaica Rum, Kümmel od. Holland Gin, ½ Gall....... 79c
- Calif. Cognac Brandy,— 3 Star, die Flasche....... 43c
- $1.50 Flasche Cedar Creek Kentucky Bourbon, Bottled in Bond, volles Quart....... 87c
- Cal. Portwein, die Gallone....... 59c
- Tafelbier, per 2 Dutz.-Kiste....... 65c

Drogen-Dept. — 4. Floor.
- 50c Lemkes Stomach Drops....... 31c
- 25c Tonsiline od. Pain Expeller....... 15c
- 25c Electric oder Strengthening Plaster; 2 für....... 25c
- 50c Doans' Kidney Pills oder Sal Hepatica....... 33c

Gardinen-Dept. — 3. Floor.
- Fancy Gardinen-Swiß, regul. 15c, die Yard nur....... 7½c
- Farbiges Madras, yardbreit, neueste Muster, die Yard....... 7½c

Steingutwaaren-Dept.—3. Floor.

Wenn Ihr Bargains sucht solltet Ihr dieses beachten.
- Drop Light Mantles, das Stück....... 4½c
- Halb milchige Drop Light Glocken....... 7c
- Goldverzierte Dinner-Teller....... 6½c

Putzwaaren-Dept.—Haupt-Floor.
- Räumung von Facons für Damen, alle Farben....... 39c

Fleischmarkt — 4. Floor.
- Vorderviertel Kalbfleisch oder Stew....... 12¾c
- Prima Chuck Roast....... 12½c
- Vorderviertel Lammfleisch....... 12¾c
- Mageres frisches Lamm-Stew....... 11¾c
- Mageres frisches gehackt. Rindfleisch....... 11c
- Mageres Suppenfleisch....... 10c
- Sugar cured Rib Corned Beef....... 9¾c
- Mag. sug. cur. Rump Corned Beef....... 12½c
- Mag. suga. cur. Frühstückspeck....... 22⅛c
- Mag. kleine cali. Schulter....... 12½c

Schiffskarten

$28 nach Rotterdam Antwerpen

$33 nach Hamburg Bremen

Extra billig nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich, Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.

Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.

Ver. Staaten Reisepässe besorgt.

ANTON BOENERT Generalagent in Chicago seit 1871.

jetzt 616 Süd Dearborn Str.

im neuen Transportationgebäude, nahe Polk u. Dearborn Str. Depot. Tel. Harrison 1450.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr. samomifr

Schiffskarten

Extra billig auf den Dampfern der

URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

Von New York nach Rotterdam u.s.w.

Wegen Auskunft wenden Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche Generalagenten.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.

Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.

Filiale: 619 W. North Avenue.

Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1. jan4,sonmomifr

Dr. Paul Burmaster

Deutscher Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Spezialist.

früher an der K. K. Wiener Univ. Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Klinik.

85 S. Dearborn Str., Ecke Monroe, Zimmer 408.

Sprechstunden an Wochentagen von 12—4 Uhr Nachm. Sonntags von 10—12. Montag, Mittwoch u. Freitag auch von 7—8 Abends. jan15mifrson1m

Warum ist

OSCAR F. MAYER & BRO.

Wurst überall bevorzugt?

Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.

Befragt Euren Lieferanten hierüber. 30okmifrmo

— Annonce. — Goldene Uhr wegen [illegible] der Wohnung sofort zu verkaufen!

Aus Vereinskreisen.

Die folgenden neuen Beamten des Garden City Unterstützungsvereins wurden in Dexheimers Halle, 1514 Milwaukee Ave., von der Expräsidentin Karoline Mielke und der Großführerin Marie Weißbecker installirt: Präsidentin, Helene Bode; Vizepräsidentin, Helene Jäger; protok. Sekretärin, Anna Markrat; Finanzsekretärin, Margarete Freitag; Schatzmeisterin, Luise Mielke; Führerin, Dora Harding; Innere Wache, Matilde Schäfer; Aeußere Wache, Ida Ulbricht; Verwaltungsrat: Marie Haug, Marie Siebert und Friederike Jäger. Nach der Installirung wurden der Präsidentin und der Vizepräsidentin prächtige Blumensträuße überreicht in Anerkennung dafür, daß sie zehn Jahre ihre Aemter in treuer Pflichterfüllung verwaltet haben. Dann gab es einen Festschmaus für Alle, und ein fröhlicher Tanz mit Verloosung bildete den Schluß des recht vergnügten Abends. Der Verein versammelt sich jeden zweiten Montag im Monat, 2 Uhr Nachmittags, und jeden vierten Montag, Abends 8 Uhr, in Dexheimers Halle. 1514 Milwaukee Ave.

Verschmelzung von Bahnen.

Eine neue Eisenbahngesellschaft, die Gary & Interurban Railroad Company von Chicago, ist mit Frank W. Gavit in Whiting als Präsident inkorporirt worden. In der neuen Gesellschaft sind die Gary & Interurban, die Gary Connecting, die Valparaiso & Northern und die Goshen, South Bend & Chicago Company vereinigt.

— Der Weg zum Reichtum. — Ich sag' Ihnen, meine Frau hat Gold in der Kehle! — Wie haißt? Geben Se ihr ä Brechmittel!

Enttäuschung für Rapp.

Bringt es trotz Gouverneur Dunnes Eingreifen auf nur 60 Stimmen.

Seine Aussichten sind trübe.

Hat zeitweiligen Gewinn zu verzeichnen. — Kaukus der dem. Hausmitglieder ist unwahrscheinlich. — McLaughlins und Hubbards Anhänger sind dagegen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 28. Jan. Der Versuch Gouverneur E. F. Dunnes, die Wahl John M. Rapps von Fairfield zum Sprecher durchzusetzen, ist fehlgeschlagen. Das Haus, das heute Nachmittag um 5 Uhr zusammentrat, nahm drei Abstimmungen vor, in denen es Rapp nur auf 60 Stimmen brachte. Er erhielt 3 demokratische Stimmen, die bisher nicht für ihn abgegeben worden sind. Sieben Demokraten, fünf Fortschrittler und drei Republikaner waren abwesend. Von ihnen würden jedenfalls die fünf Fortschrittler und drei oder vier Demokraten für Rapp gestimmt haben. William L. O'Connell, der Vertraute des Gouverneurs, erklärte im Laufe des Abends, daß morgen ein anderer Versuch gemacht werden würde, Rapp zu erwählen, und daß das Ende der Sperre bevorstehe.

Zeitweiliger Gewinn.

Rapp erhielt die höchste Stimmenzahl in der 63. Abstimmung, nämlich 60 Stimmen. Er büßte in den beiden folgenden Abstimmungen zwei bezw. vier Stimmen ein. Die drei Demokraten, die zum ersten Male für ihn stimmten, waren Thomas Gorman von Peoria, Daniel O'Connell von Kinsman und W. W. McCormick von Emden. Gorman stimmte nur einmal für ihn und ging dann zu Charles F. Clyne von Aurora über. McCormick wandte sich bei der zweiten Abstimmung William McKinley von Chicago zu. O'Connell war der einzige dauernde Gewinn. Er hielt bei Rapp aus. Die 63. Abstimmung ergab das folgende Resultat: J. M. Rapp, Dem., 60; Homer J. Tice, Rep., 47; John J. McLaughlin, Dem., 19; Seymour Stedman, Soz., 4; William H. Hoffman, Dem., 3; Frank J. Ryan, Dem., 2; W. A. Hubbard, Dem., 1; William McKinley, Dem., 1 Stimme.

Woods wühlt für Hoffman.

Die drei neuen Rekruten eingerechnet, haben bisher 77 verschiedene Hausmitglieder für Rapp gestimmt, d. h. eine Mehrheit. Ob sie gleichzeitig für ihn stimmen werden, muß dahingestellt bleiben. Ein halbes Dutzend Fortschrittler, die bisher für Rapp gestimmt haben, sprechen davon, morgen für John Grunau von Chicago stimmen zu wollen. Das Eingreifen des neuen Staatssekretärs Harry Woods in den Kampf kostete Rapp ebenfalls drei Stimmen. Woods hatte an demokratische Hausmitglieder geschrieben, William H. Hoffman eine weitere Gelegenheit zu geben, seine Stärke zu erproben. Hoffman war letzte Woche von den Anhängern Gouverneur Dunnes herausgebracht worden. Sie ließen ihn fallen, da die Fortschrittler nicht für ihn stimmen wollten.

Ein Antrag des Abgeordneten Lucas J. Butts von Peoria, daß das Haus Sitzungen an fünf Tagen der Woche abhalten sollte, bis die Sperre gehoben sei, wurde abgelehnt. Auf den Antrag Lee O'Neil Brownes wurde der für die Abgeordneten bestimmte Teil des Sitzungssaales von Lobbyisten gesäubert.

Morgen muß sich zeigen, ob Rapp erwählt werden kann oder nicht. Viele sind der Ansicht, es sei unmöglich, und erwarten, daß die Vertreter Gouverneur Dunnes vor Schluß der morgigen Sitzung oder spätestens am Donnerstag einen neuen Kandidaten herausbringen werden. An solchen fehlt es nicht. John G. Richardson, William M. Groves und E. L. Werts werden von den Anhängern W. A. Hubbards „gebuhmt". Andere Kandidaten sind Frank Gillesspie von Bloomington und W. C. Kane von Harrisburg, der Rapp vorgeschlagen hat.

Kaukus unwahrscheinlich.

Arthur W. Charles, der Vorsitzende der demokratischen staatlichen Parteileitung, der darauf gerechnet hatte, heute Abend einen Kaukus einzuberufen, hat noch keine Schritte dazu getan. John J. McLaughlin hat erklärt, seine Anhänger würden sich nicht an einem Kaukus beteiligen, solange Rapp als Kandidat anzusehen sei. W. A. Hubbard erklärt, seine sechzehn Anhänger würden sich ebenfalls nicht an einem Kaukus beteiligen. Sie befürchten, daß der Kaukus einen liberalen Kandidaten indossiren wird. Ohne McLaughlins oder Hubbards Leute aber, die nahezu die Hälfte der demokratischen Stimmen ausmachen, ist ein Kaukus zwecklos. G. N. B.

Dunnes Eingreifen ein Fehler?

Gouverneur Dunne wird sich heute Abend nach Springfield begeben, wenn die Lage seine Anwesenheit erfordert, und wenn sein Vertreter William L. O'Connell es befürwortet. Das neue Staatsoberhaupt ist sich bewußt, daß die Erwählung Rapps für ihn eine Kraftprobe bedeutet. Gewisse Politiker hatten von vornherein verlangt, daß der Gouverneur sich für einen bestimmten Kandidaten erklären solle. Er hatte das abgelehnt, da er sich nicht in den Kampf mischen wollte und außerdem den Elementen, die ihn dazu aufforderten, nicht traute. Er war der Ansicht, daß es ein ungünstiges Licht auf die neue Staatsverwaltung werfen würde, wenn sein Kandidat geschlagen werden würde. Er ließ sich aber am Samstag und Sonntag überreden, daß Rapp erwählt werden könne, wenn er sich für ihn erkläre. Hiesige Politiker waren gestern der Ansicht, daß seine Haltung ihn in eine schiefe Lage gebracht habe. Sie erklären, es bleibe ihm jetzt nichts übrig, als nachdrücklich in den Kampf einzugreifen. Uebrigens bedeutet die Erklärung des neuen Staatsoberhauptes zugunsten Rapps nicht, wie er gestern hervorhob, daß er nicht mit der Erwählung eines anderen Demokraten zufrieden sei, der ebenfalls als fortschrittlich und einwandsfrei angesehen werden kann. Die von gewisser Seite, hauptsächlich von Anhängern J. J. McLaughlins, in Verbreitung gesetzte Nachricht, seine Stellungnahme gegen McLaughlin sei auf den Einfluß W. J. Bryans zurückzuführen, stellte der Gouverneur nachdrücklich in Abrede.

Wahlbehörde unterliegt.

Richter Mangan, einer der Landrichter, die im Kreisgericht zu Gericht sitzen, entschied gestern das Mandamusverfahren Joseph E. Ryans gegen die Wahlbehörde zugunsten des Klägers und wies die Behörde an, das Ergebniß der Ersatzwahl behufs Erwählung eines Nachfolgers für den verstorbenen Stadtrichter Max Eberhardt anzukündigen. Dadurch wird Stadtschreiber Connery gezwungen, die Erwählung Ryans zu beglaubigen. Ryan war einer der vielen Bewerber um das Richteramt, das durch Richter Eberhardts Tod frei geworden war. Er erhielt nur 541 Stimmen.

Die Entscheidung Richter Mangans bedeutet das Ende eines zweitägigen Kampfs, an dem sich viele Anwälte beteiligten. Die Wahlbehörde war durch ihren Anwalt Charles H. Mitchell vertreten, der behauptete, daß die Wähler nicht gebührend darauf aufmerksam gemacht worden seien, daß ein Richteramt zu besetzen sei, und daß Ryans Wahl ungesetzlich sei. Die Anwälte des Klägers suchten durch frühere Entscheidungen nachzuweisen, daß die Tatsache, daß die Wahlbehörde die Wähler nicht aufgeklärt habe, kein Grund sei, warum diese die Namen von Kandidaten nicht in die Stimmzettel eintragen könnten. Die Wahlbehörde wird gegen das Urteil Berufung einlegen.

Kritisirt Haltung der Bundesregierung.

In einer Ansprache an die Mitglieder des „Traffic Club" kritisirte Col. James Hamilton Lewis, demokratischer Kandidat für den Bundessenat, gestern Abend aufs schärfste die Haltung der Bundesregierung gegenüber den großen geschäftlichen Interessen. Er stellte eine Besserung der Verhältnisse unter demokratischer Verwaltung in Aussicht. Er bezeichnete die Politik der Bundesregierung, große geschäftliche Interessen zu reguliren, als geradezu toll.

Weiblicher Friedensrichter amtsmüde.

Frau Katharine Waugh McCulloch, der weibliche Friedensrichter Evanstons, wird sich nicht um eine Wiederwahl bewerben. Sie war die erste Frau in Illinois, welche das Amt bekleidet hat. Dagegen wird sich Frl. Mary F. Carney um einen der fünf Friedensrichterposten bewerben, die in der Aprilwahl zu besetzen sind. Sie ist seit vier Jahren Schließerin bei der Polizei. Außer ihr sind nur noch zwei männliche Kandidaten für die fünf Stellen im Feld.

Denkt daran und verlangt

PISO'S

Wenn Ihr leidet an Husten & Erkältungen

Vom Grundeigentumsmarkt.

Der Streit über den Nachlaß der Frau Fanny S. Stelle geregelt.

Der Streit über den Nachlaß der Frau Fanny Survam Stelle, die vor einigen Jahren im Palmer House gestorben ist, scheint endlich geregelt zu sein. Um verschiedene Parteien zu befriedigen, deren Ansprüche ihm zweifelhaft vorgekommen waren, und die er anfänglich bekämpft hatte, ist von dem Haupterben, Elmer S. Earl in Albany, jetzt an den Sachwalter jener Parteien, Henry R. Rathbone, ein zu dem Nachlaß gehörendes Grundstück abgetreten worden. Dieses Grundstück befindet sich an der West Lake Str., 120 Fuß östlich von Fifth Ave., und ist, mit Einschluß des darauf befindlichen vierstöckigen Gebäudes, für Steuerzwecke auf $56,199 bewertet.

Die Eheleute Stephano und Katherine G. Joussfelin in Paris haben ihr Besitzrecht auf ein Neuntel des Grundstückes an der Nordostecke von Ontario und State Straße und eines Grundstückes an der West Lake Straße, 180 Fuß östlich von Fifth Ave., an Anna High Dudley in Greenwich, Konn., abgetreten.

Im Austausch für das Grundstück an Milwaukee Ave. und Wolfram Str. [illegible] an Willard Ave. und 26. Str., welche sie von Morris Hirsch und Alexander Beifeld gekauft, haben David Edenburg und Max Klein an die Genannten ein 97 bei 100 Fuß messendes Grundstück an West 12. Str. und Hermitage Ave. abgetreten.

Frederick L. Rabe hat an Margaret E. Ridgley für $18,000 ein Grundstück an Michigan Ave., nahe 48. Str., verkauft und als Teilzahlung ein Grundstück an Ashland Ave. nahe 64. Str. in Tausch genommen.

Zu nicht genanntem Preise hat Robert F. Schenck an Marion Kauffman das hypothekarisch zum Betrage von $22,000 belastete Grundstück an der Nordostecke von 36. Str. und Rhodes Ave. übertragen.

Fred C. Bell hat von Frau Isabella Curran zu einem nicht angegebenen Preise das Grundstück an der Südwestecke von 63. Str. und St. Lawrence Ave. übernommen. Der Besitz ist hypothekarisch zum Betrage von $14,000 belastet.

Ein 22½ bei 172 Fuß messendes Grundstück unmittelbar südlich vom Coliseum ist von Stewart Spalding, dem Sekretär der Coliseumgesellschaft, zu nicht genanntem Preise an diese übertragen worden.

Zum Preise von $61,000 hat Murray Wolbach an Florence Alexander und Gussie Cohn das Grundstück an der Nordwestecke von Lincoln und Western Ave. nebst den darauf befindlichen Bauten übertragen.

Durch Vermittlung der „Chicago Title and Trust Co." hat Sherman T. Cooper sich auf sein großes Zinshaus an der Nordostecke von East End Ave. und 54. Str. ein Darlehen von $85,000 verschafft.

Retter und Gerettete.

Ein „Brandroman" fand heute mit der Vermählung des Löschmannes Alexander Hofer, 2727 W. Congreß Straße, Mitgliedes vom Leiterzug Nr. 5, und Frl. Anna Pfeiffer, 1620 String Straße., in der Kirche St. Franziskus von Assisi an W. 12. Str. und Newberry Ave. seinen glücklichen Abschluß. Hofer hatte im letzten Sommer Frl. Pfeiffer bei dem Brande eines Gebäudes an West 14. und S. Sangamon Straße aus dem zweiten Stockwerk über eine Leiter aus dem Bereich der ihr den Ausweg versperrenden Flammen getragen. Die unter so aufregenden Umständen angeknüpfte Bekanntschaft führte zum Ehebunde.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

MARSHALL FIELD & Co.

Great Basement Salesroom

Schwarze Coney Pelz-Sets im Räumungsverkauf, $5.00.

Schwarzer Coney-Pelz gehört zu den am meisten getragenen unter den wohlfeilen Pelzsorten. Der glänzende und luchsartige Effekt beweist, daß die Schönheit desselben nicht unter einer Preisherabsetzung leidet. Schwarze Coney-Shawls, mit breitem Rücken und zwei Enden bildend, breit über den Schultern, „Tabs" bis zur Taille reichend, mit Crochet Ornaments besetzt, sind auf $2.50 herabgesetzt worden, und große dazu passende flache Muffs auf den Preis von $2.50. Basement.

Verkauf von Kleider-Seide, schlicht und fancy, Yard, 38c.

Hier bietet sich ein vorteilhaftes Einkaufen für jetzigen sowohl wie für späteren Gebrauch durch diese bedeutend herabgesetzten Preise für diese Seiden, die besonders für die Januar-Verkäufe eingekauft wurden — 10,000 Yards von bedruckten Foulards, gestreiften Messalines, tarrirten Louisines, alle in populären Farben vorhanden, Yard 38c. Basement.

Nainsook und Longcloths, 10 u. 12 Yd. Bolts, 75c bis 2.50.

Durch die Januar-Verkäufe sind viele beschmutzte und verknüllte Stücke von 10 und 12 Yard Bolts von Nainsook und Longcloths übriggeblieben, die jetzt zu Preisen markirt worden sind, wodurch die sofortige Räumung derselben gesichert wird; auch etwa 5000 Rester von Longcloths sind bedeutend herabgesetzt worden. Basement.

Waschstoffe-Rester, Yard, 5c, 7c, 9c, 10c, 12½c und 15c.

Bei einer solchen sich bietenden Gelegenheit treffen kluge Käufer eine frühzeitige Auswahl. Tausende von Restern, in ein bis zehn Yard Längen, bestehend aus Percales, Madras, Plisse Crepes, Ginghams, Chambrays, Calicoes, Lawns, , Voiles Flannelettes und Serge Suitings. Basement.

Coat-Hemden für Männer u. mittelschwere Strümpfe.

Diese Coat Hemden sind von einer Standard Qualität Percale, die gewöhnlich nur in Hemden gefunden wird zu viele höherem Preise. Die meisten davon haben einfache und manche haben gefältelte Busen. Es sind ungewöhnliche Werte zu 65c.

Männerhemden, unvollständige Partien, gute Qualität Material, einfache und gefältelte Busen, zwecks Räumung herabgesetzt auf 25c.

Mittelschwere baumwollene Männerstrümpfe, in Grau, Lohfarbe, Navy und Schwarz, gute haltbare Qualität, 6 Paar, 65c. Basement.

Bettücher, Cases u. Domestic Cottons im Januarverkauf.

Nur noch zwei Tage übrig für den Januar-Verkauf, während welcher Zeit alle Bettücher, Kissenbezüge, Sheetings, Muslins, Longcloths, Cambrics usw. in dieser Abteilung zu den niedrigsten Preisen des Jahres verkauft werden.

Atlas Bettücher, 81x99 Zoll, 60c; Eureka Bezüge, 45x36 Zoll, Stück 15c
Atlas Bettücher, 81x90 Zoll, 50c; Kissenbezüge, 45x36 Zoll, Stück, 14c
Argyle Bettücher, 81x90 Zoll, 45c; Palmer Bezüge, 45x36 Zoll, jed. 11c
Bezüge mit Taschentuchborde, 45x36 Zoll, jeder, 12½c. Basement.

Muster-Taschentücher für Damen, 5c, 10c und 15c.

Natürlich sieht ein Fabrikant darauf, daß seine Muster das beste Aussehen haben. In diesem Falle ist jedes Taschentuch mit einem hübschen Band gebunden. Sie sind in den kommenden Facons und bei Weitem über den üblichen Werten. Basement.

Farbige Noveltyeffekte und Spitzen- und gezackte Kante hohlgesäumte und bestickte Muster Taschentücher, in Weiß, zu Preisen markirt bedeutend unter ihrem wirklichen Wert.

Bett-Sets: Ungewöhnlich niedrig markirt, $2.50 bis $4.

Große Ersparnisse können erzielt werden, wenn man von diesen auswählt zu den niedrigen rPeisen, welche im Januar angesetzt sind. Diese Sets sind gemacht, Warp sowohl wie Filling, aus vorzüglicher Stapel Baumwolle und garantirt, völlige Zufriedenheit zu geben.

Gezackte Satin Marseilles Bett Sets, bestehend aus Bettdecke und Roll Cover, in vorzüglicher Auswahl von Mustern, $4.50.
Gezackte Honeycomb Bett Sets, $2.50, $3.00. Basement.

Knaben-Waschanzüge im Januarverkauf, $1.45 u. $1.95

50 Dutzend Muster-Anzüge in weißen und farbigen Effekten, gemacht in Russian Facon — eines zuverlässigen Fabrikanten ganze Musterpartie, bedeutend unter den regulären Preisen offerirt, in Größen zu haben von 2½ bis zu 8 Jahren. Basement.

Knaben-Ueberzieher herabgesetzt auf $2.95, $3.95 u. $5.

Hunderte von Knaben-Ueberziehern, in Russian und volle Länge Facons, herabgesetzt zwecks sofortiger Räumung — warme, dauerhaft gemachte Kleidungsstücke — eine gute Gelegenheit, Ueberzieher für Knaben für Spiel- und Schulgebrauch zu kaufen. Basement.

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000 momifr

Beginnt heute Abend!
Spart heute!
Besitzt morgen!

44. halbjährliche Zinsenzahlung in unserem Spar-Departement.
Zinsen werden am 1. Januar gutgeschrieben. Dieselben können an und nach jenem Datum je nach Wunsch der Einleger erhoben oder in die Einlegebücher eingetragen werden.

Industrial Savings Bank

2007 Blue Island Ave.

Bestände über eine Million Dollars.

Offen Samstag Abends von 6 bis 8. momifr

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205, 179 W. Washington Str. Telephon 1191 Main. jn12,mifamo

— Galant. — Eine Zweizentnerdame fiel auf der Straße über eine Bananenschale und setzte sich dabei in eine Eierkiste, die ein Kaufmann vor seinen Laden gestellt hatte. Der höfliche Kaufmann half ihr aus ihrer unangenehmen Lage.—„In die Eier bin ich gefallen? Hoffentlich sind sie nicht zerbrochen!" sagte sie besorgt.—„Aber nein, gnädige Frau," erwiderte der galante Helfer, „sie sind nur ein bischen verbogen!"